

KURZGEFASSTE
ALBANESISCHE GRAMMATIK
MIT
LEESTÜCKEN UND GLOSSAR
VON
GUSTAV MEYER.



LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL
1888.

KURZGEFASSTE
ALBANESISCHE GRAMMATIK

MIT

LESESTÜCKEN UND GLOSSAR

VON

GUSTAV MEYER.



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL

1888.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

Inv. R-661



Nr. inv. R. II-254

Inv. br. 334/286



HUGO SCHUCHARDT

FREUNDSCHAFTLICHST ZUGEIGNET.

THE SOCIETY

FOR THE PROPAGATION OF THE GOSPEL

Das vorliegende kleine Buch ist zunächst in's Leben gerufen worden durch das Missbehagen, welches die letzte ungenügende Darstellung des Albanesischen in mir erzeugt hat. Es schien mir angemessen, denjenigen, welche eine Kenntniss von dieser Sprache erwerben wollten, ein zuverlässigeres und brauchbareres Hilfsmittel in die Hand zu geben. Dasselbe umfasst eine kurze Grammatik, einige Lesestücke und ein zu letzteren gehöriges Glossar.

Die Grammatik ist so knapp als möglich gehalten worden. Sie beschränkt sich auf Angabe von Thatsächlichem, das allerdings wissenschaftlich anzugeordnen versucht wurde. Eine comparative Erklärung der Spracherscheinungen ist nur in seltenen Fällen angedeutet worden; einigemale sind etymologische Gleichungen beigefügt, was wenig Raum wegnimmt und doch das fremdartige näher bringt. Das Hauptgewicht liegt auf der Darstellung der sogenannten Formenlehre, in welche indessen manche syntaktische Bemerkung eingefügt worden ist. Die wenigen und kurzen Bemerkungen am Anfange (§ 1—21) können natürlich nicht für eine Lautlehre gelten, die in der von mir für die »Sammlung indogermanischer Grammatiken« vorbereiteten Darstellung des Albanesischen genügend zu ihrem Rechte kommen wird. Unterdessen habe ich die Lautverhältnisse der lateinischen und romanischen Elemente im Albanesischen in Groeber's

Grundriss der romanischen Philologie zwar ebenfalls knapp, aber doch vorläufig ausreichend dargestellt.

Zu Grunde gelegt ist das nördliche Toskisch, wie es etwa von Elbasan bis südlich nach Frašeri hin gesprochen wird. Gelegentlich sind, namentlich in der Darstellung des Verbums, besonders hervorstechende Erscheinungen anderer toskischer Mundarten berücksichtigt worden, seltener solche des Gegischen, fast gar nicht die des griechischen und italienischen Albanesisch. Auch hier bleibt alles der ausführlicheren Grammatik vorbehalten.

Ich lasse hier eine Zusammenstellung der bisherigen grammatischen Bearbeitungen des Albanischen folgen.

1) Für das Gegische, wobei fast nur der Dialekt von Scutari berücksichtigt worden ist:

Lecce: *Osservazioni grammaticali nella lingua albanese.* Rom 1716. 228 Ss. 4. Auszüge aus diesem Buche finden sich in Vater, *Vergleichungstafeln der europäischen Stamm-sprachen* (Halle 1822), S. 133—174, und in Broughton, *Travels in Albania and other provinces of Turkey in 1809 and 1810 (new edition, London 1858)*, II. 414—433.

Rossi da Montalto: *Regole grammaticali della lingua albanese.* Rom 1866. 350 Ss. 8. Beruht durchaus auf Lecce.

Jungg: *Elementi grammaticali della lingua albanese.* Scutari d'Albania 1881. 112 Ss. 8. Darauf beruht Jarnik, *zur albanischen Sprachenkunde*, Leipzig 1881, S. 22—48.

P. W.: *Grammaire albanaise.* London, Trübner 1887. 169 Ss. 8.

2) Für das Toskische:

Leake: *Researches in Greece.* London 1814. S. 263—288.

v. Xylander: *Die Sprache der Albanesen oder Schkipetaren.* Frankfurt am Main 1835. S. 1—83.

v. Hahn: *Albanesische Studien.* Jena 1854. Zweites Heft, S. 1—104.

Dozon: *Manuel de la langue chkipe ou albanaise.* Paris 1879.

XΡΙΣΤΟΦΟΡΙΔΗΣ, *Γραμματική τῆς ἀλβανικῆς γλώσσης* *κατὰ τὴν τοσκανήν διάλεκτον.* Konstantinopel 1882. 165 Ss. 8.

S. H. F.: *skronatore e gúhese škip.* Bukarest 1886. 133 Ss. 8.

3) Für das griechische Albanesisch:

Reinhold: *Noctes pelasgicae*. Athen 1855. S. 1—40 und dazu die autographierte Fortsetzung (Athen 1856) S. 41—71.

4) Für das calabrische Albanesisch:

Giuseppe de Rada: *Grammatica della lingua albanese*. Firenze 1870. 95 Ss. 8.

Die in der zweiten Abtheilung des Buches mitgetheilten Texte bilden in gewissem Sinne eine Ergänzung der grammatischen Darstellung. Ich habe hier einige Proben aus den verschiedenen Hauptmundarten des Albanesischen zusammengestellt. Der grösste Theil derselben erscheint hier zum ersten Male gedruckt.

Die drei Märchen, welche den Anfang bilden, stammen ebenso wie die am Schluss mitgetheilten Hochzeitslieder aus Korytsá, albanisch Kortša. Ich verdanke sie der gütigen Mittheilung des Herrn E. Mitkos in Beni-Suef in Ägypten, der aus Korytsa herstammt. Es ist derselbe, welcher im Jahre 1878 die *Ἀλβανική Μέλισσα* herausgegeben hat, eine sehr reichhaltige Sammlung albanesischer Volkslieder, Märchen und Sprichwörter, aus der ich die Märchen im 12. Bande des Archivs für Literaturgeschichte übersetzt habe. Er besitzt eine umfangreiche handschriftliche Sammlung von Liedern und Märchen und bemüht sich seit längerer Zeit vergeblich um deren Veröffentlichung. Die drei hier abgedruckten Märchen enthalten in ihrem Inhalte nichts wesentlich neues. Das erste — 'Streit zwischen zwei Schwestern' — ist die bekannte Geschichte von dem hässlichen Mädchen, das von seiner Mutter an die Stelle der schöneren Cousine, die ausserdem wunderbare Gaben besitzt (aus ihren Haaren fallen beim Kämmen Diamanten, aus ihren Augen beim Weinen Perlen, auf ihren Wangen spriessen beim Lachen Rosen), geschoben wird; die Wahrheit kommt schliesslich glänzend an den Tag. Das zweite ist eine Version der Erzählung von den drei Rathschlägen. Reinhold Köhler hat in seiner Anmerkung zu den sizilianischen Märchen von

Laura Gonzenbach II. 252 darüber Zusammenstellungen gemacht, denen etwa noch Gesta Romanorum 103, das litauische Märchen bei Schleicher S. 39 der deutschen Übersetzung, das griechische bei Jean Pio S. 222 und Krauss Südslavische Märchen I No. 68 hinzuzufügen sind. Die in dem vorliegenden albanesischen Märchen dem Helden verkauften (und zwar billiger als sonst — um drei Piaster!) Rathschläge kommen meines Wissens in den anderen bekannten Versionen nicht vor; sie lauten: 1) gehe nie durch einen reissenden Fluss; 2) lasse deine Frau nie in der Hand fremder Leute; 3) lasse dein Ackervieh nie in fremder Hand. Der Held befolgt leider nur den ersten Rath und wird beim zweiten und dritten erst durch Schaden klug. Das dritte, welches am Schluss fragmentarisch ist und auch in seinem Innern einige lediglich rudimentäre Züge aufweist, trägt den Titel »der Grindkopf«. Es verbindet Motive dieses verbreiteten Märchens (vgl. Köhler im Jahrbuch für romanische und englische Literatur VIII. 256 und im Archiv für slavische Philologie II. 619) mit demjenigen, welches mit dem Raube kostbarer Früchte durch ein Ungeheuer beginnt, welches von dem jüngsten von drei Brüdern unter die Erde verfolgt wird. Dort befreit er nicht nur die drei üblichen Schönen, sondern noch eine vierte, eine Königstochter, die durch das Loos getroffen jener Lamia ausgeliefert werden muss. Die Brüder lassen ihn, nachdem sie die drei Mädchen heraufgezogen, unten, er wird aber von einem Adler, dessen Dank er sich verdient, an die Oberwelt getragen. Dort verdingt er sich bei einem Silberarbeiter und hilft diesem aus der Not, als der König demselben die Anfertigung eines wunderbaren Spinnrockens für eine seiner Schwiegertöchter aufträgt. Bei den Kampfspiele zur Feier der Hochzeit geht er als Sieger hervor, indem er mit Hilfe einer Zauberstute am höchsten springt, verschwindet aber wieder unerkannt. Damit endet das Fragment, dessen Schluss nach den bekannten Versionen nicht schwer zu ergänzen ist. Man vergleiche besonders noch Gonzenbach

No. 61. 64 mit Köhler's Anmerkungen, Köhler zum zweiten von Schiefner's Awarischen Märchen, von Hahn Griechische und albanesische Märchen No. 70, Legrand Contes populaires grecs S. 191, Dozon Manuel de la langue chklpe S. 33 No. VI, Miklosich Mundarten und Wanderungen der Zigeuner IV. 16, Katona in den Ethnologischen Mittheilungen aus Ungarn I (1888) S. 170.

Von den drei mitgetheilten Übersetzungen der Parabel vom verlorenen Sohne sind die beiden ersten der toskischen und der gegischen Übersetzung des neuen Testaments entnommen, welche Kristoforidhis im Auftrage der englischen Bibelgesellschaft verfasst hat: *Aiata e rē e zotit edé špetimtarit tene Jisu-Krištit, kežüere prej grekištese viétere škip nde gluhe toskariše*, Konstantinopel 1879, und *Aiata e rē e zotit edé šelbuesit t une Jesu-Krištit, kežüem prei grekištese vieter škip nde žuhe gegeniše*, Konstantinopel 1872. Die calabrische Version ist vor einiger Zeit von Herrn Angelo Nociti in Spezzano Albanese auf meine Bitte angefertigt worden.

Von der kurzen Erzählung vom Hauptmann von Kaper- naum aus dem Matthäusevangelium habe ich sechs verschiedene Fassungen mitgetheilt. Der gegischen, welche wiederum der eben erwähnten Übersetzung von Kristoforidhis entnommen ist, in welcher der Verfasser eine Art gegischer Schriftsprache zu schaffen versucht hat und die daher nicht als der getreue Ausdruck irgend einer nordalbanischen Volksmundart gelten kann, habe ich die Übertragung in den Dialekt von Scutari oder Škodra gegenübergestellt, welche der von Rossi auf Veranlassung des Prinzen Bonaparte abgefassten Übersetzung des Matthäusevangeliums entstammt (*Il vangelo di S. Matteo, tradotto dalla volgata nel dialetto albanese ghego scutarino, dal P. Francesco Rossi da Montalto, London 1870*). Den beiden andern vom Prinzen Bonaparte veranlassten und herausgegebenen Matthäustübersetzungen in zwei Dialekte des calabrischen und des sicilianischen Albanesisch sind die Versionen

in den Mundarten von Frascineto und von Piana dei Greci entnommen: Il vangelo di S. Matteo, tradotto dal testo greco nel dialetto albanese di Piana de' Greci in Sicilia da un nativo di questo luogo, London 1868, und Il vangelo di S. Matteo, tradotto dal testo greco nel dialetto calabro-albanese di Frascineto dal Sig. Vincenzo Dorsa, London 1869. Die toskische Fassung stammt aus Τὸ κατὰ Ματθαῖον Εὐαγγέλιον τοῦ κυρίου καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, διήλωττον ἀπὸ ελληνικῶν καὶ ἀλβανητικῶν, Corfu 1824, einem Büchlein, das älter ist, als die Übersetzung des ganzen neuen Testaments, Corfu 1827, welche Xylander benutzt hat. Die griechische Version endlich im Dialekt der Insel Poros stammt aus dem in meinem Besitz befindlichen albanologischen Nachlass des Dr. Reinhold, des Verfassers der Noctes pelasgicae. Die Orthographie der bereits gedruckten Texte ist in die von mir befolgte Schreibung umgesetzt worden.

Die Hochzeitslieder aus Korytsa, die, wie schon bemerkt, ebenfalls von Herrn Mitkos stammen, mögen als Ergänzung derjenigen betrachtet werden, welche auf S. 59 ff. der Ἀλβανικὴ Μέλεσσα mitgetheilt sind. Aus andern Gegenden finden sich solche Hochzeitslieder bei Dozon Manuel S. 132 ff. (aus Permét), bei Jubany Raccolta di canti popolari e rapsodie di poemi albanesi, Triest 1871, S. 106 ff. (aus Nordalbanien), bei de Rada Rapsodie d'un poema albanese, Firenze 1866, S. 54 ff., neu herausgegeben in der als Beilage zu der Zeitschrift *Fiamuri Arberit* erschienenen Biblioteca albanese S. 22 ff. (aus Calabrien). Die Hochzeitsgebräuche der Albanesen sind mehrfach geschildert worden: von Hahn S. 143 ff. der Albanesischen Studien, von Dozon in seinem Manuel (eine italienische Übersetzung dieses albanesischen Textes hat Herr Moratti in den Nummern vom 7. bis 9. Juni 1881 der Avanguardia in Palermo veröffentlicht), speciell die der italienischen Albanesen von Cesare Lombroso in der Rivista contemporanea vom December 1863, von Raffaele Parisi in der Rivista europea Bd. XXIII 423 ff., XXIV 544 ff. (1881), von Caterina

Pigerini-Beri in der Nuova Antologia vom 15. August 1883; von Silvagni ebenda 1. März 1887; eine ältere Schrift von Cesare Marini Rito nuziale presso gli Albanesi ist mir nicht zugänglich gewesen.

Über das Glossar habe ich wenig zu bemerken. Es umfasst bloss die in den Texten vorkommenden Worte. Wo mir die Etymologie gesichert schien, habe ich sie beigelegt, sowohl bei Erb- als auch bei Lehnwörtern. Aufstellungen, welche zu ihrer Begründung eine längere Auseinandersetzung gebraucht hätten, habe ich an dieser Stelle unterdrücken zu sollen geglaubt.

Einem Freunde, dessen reiche Sprachkenntnisse mir im Verlaufe meiner albanesischen Studien vielfach die grösste Förderung geboten haben und die ich, dank unserm nachbarlichen Zusammenleben, so oft als ich nur will in Anspruch nehmen kann, habe ich durch die Zueignung dieser Schrift meinen Dank auszudrücken versucht. Aber noch einen andern Dank möchte ich an dieser Stelle aussprechen, nämlich dem österreichischen Unterrichtsministerium, welches bereits mehrfach in liberalster Weise meine Reisen zu den Albanesen der Balkan- und der Apenninenhalbinsel gefördert hat.

Graz, im März 1888.

Gustav Meyer.

Inhalt.

	Seite.
Grammatik	1—53.
Laute. § 1—21	3—7.
Substantiva. § 22—46	7—16.
Artikel. § 47—49	16—17.
Adjectiva. § 50—58	17—20.
Zahlwörter. § 59—63	21—23.
Pronomina. § 64—78	23—29.
Verba. § 79—132	29—51.
Praepositionen. § 133—134	51—53.
Conjunctionen. § 135	53.
Lesestücke	55—77.
Drei toskische Märchen	57—67.
Parabel vom verlorenen Sohne	68—71.
Ev. Matth. VIII, 5—13	71—74.
Hochzeitslieder aus Korytsa	75—77.
Glossar	79—105.

G R A M M A T I K.

Я ТАКИ ЕД

Laute.

Übersicht der Laute.

1. a) Vocale: *a e i o u ü ε*.
- b) Diphthonge: *ai ei oi ui üi ei ie üe ua (ue)*
- c) Liquidae: *r ī l ī t*.
- d) Verschlusslaute: *k g
k ġ
t d
p b*
- e) Spiranten: *h
j
ś z
s z
đ ð
f v*
- f) Zusammengesetzte Laute: *ts dz
tś dż*

Anm. Im italienischen und griechischen Albanesisch kommen die Laute des griech. χ vor dunklen und vor hellen (χ') Vocalen so wie das velare griechische γ vor dunklen Vocalen vor.

Vocale und Diphthonge.

2. Die Länge der Vocale wird durch einen darüber gesetzten Strich bezeichnet: *ā* u. s. w. Im Gegischen kommen alle Vocale (ausser ε) auch nasaliert vor: *ā̄* u. s. w., einige auch im calabrischen Albanesisch. Langes ē und ō sind meist geschlossen, kurzes e und o meist offen zu sprechen.

3. ε bezeichnet den sogenannten 'unbestimmten Vocal', einen Laut wie etwa im englisch *but*. Er kommt ebenfalls lang vor und klingt dann wie ein stark geschlossenes langes ö. Im Auslalte fällt ε in der Aussprache häufig ab, besonders im Nordalbanesischen. Andrerseits steht es im Auslaut mitunter ohne etymologische Berechtigung.

4. *e* hat seinen Hauptsitz in unbetonten Silben, wo es aus Reduction eines volleren Vocales hervorgegangen ist. In betonten Silben steht es vor Nasalen für *a* und *e*; im Gegischen sind diese ursprünglicheren Vocale dafür erhalten; z. B. *kene* 'gewesen' = geg. *ken*. *ze* 'Stimme' = geg. *za*, vgl. aslov. *zvona*.

5. Die Diphthonge *ai* *oi* *ei* *ui* *üi* sind späte Producte des Zusammentreffens eines *i* oder *j* mit den betreffenden Vocalen, z. B. in *uik* 'Wolf' für *ujk ul'k*, in den Aoristen auf *-ita* (s. u.) z. B. *vaita frūita*, *kuitón* 'denke' aus lat. *cogitare*, *dreit* 'gerecht' aus lat. *directus*. Stets ist der erste Theil des Diphthongs betont und *i* klingt etwa wie *j*, z. B. *vájta* 'ich gieng'.

6. Ältere Diphthonge sind *ie* *üe* *ua*.

ie ist durch Diphthongierung aus betontem *e* hervorgegangen, z. B. *viež* 'stehle' = aslov. *vezq*, *viet* 'Jahr' = griech. *Féros*. Bei den Verben und auch sonst oft schwankt die Betonung zwischen *ié* und *ie* in den verschiedenen Mundarten; die geg. contrahieren es theils in *i* (besonders im Südgeg., wie in El'basan, Kavaja, Durazzo, Tirana, Kroja u. s. w.), theils betonen sie *ie*; die tosk. meist *ié*. Z. B. *mbiel* *mbiel* *mbil* 'säe'; *kiél* *kiel* *kil* 'Himmel'. Mit vorhergehendem *n l* wird *-ie-* zu *nl*, z. B. *ner* oder *neri* 'Mann' = idg. *ner-*, *l'epur* 'Hase' aus lat. *leporēm*.

7. Von der geg. Contraction von *ie* zu *i* ist die allgemein alb. Erscheinung zu trennen, wonach *ie* sowie einfaches *e* vor Doppelconsonant zu *i* wird, z. B. *mbiel* 'säe', 2. Plur. *mbilni* 'ihr säet'. *deř* 'Schwein', aber *dirk* 'Ferkel'. So erklären sich auch Fälle wie *nip* 'Neffe, Enkel' aus lat. *nepos* für **niep*, Acc. *nipne* und von da aus mit durchgeföhrt *i*, *prift* 'Priester' für **preft* oder **priest* aus *pre(s)biter* u. a. *viň* 'ich komme' aus lat. *venio venjo* neben *vién* = *venis venit*.

8. *üe* ist ebenfalls Diphthongierung von betontem *e* und steht

1) für *ie* unter gewissen lautlichen Bedingungen, wie z. B. in *püěl* 'ich frage' = lat. *peto* wegen des Lippenlautes.

2) im Verbum bei den *e*-Stämmen da, wo die *o*-Stämme : *u -ua-* diphthongieren: *geňüeme* 'wir betrogen' wie *mariame* 'wir verheirateten'; *đüen* 'ich breche' wie *škruai* 'ich schreibe'. Auch hier kommen dialektische Formen mit *ie* vor.

Die Betonung schwankt zwischen *üe* und *üé*.

In den geg. Mundarten, welche *ie* zu *i* contrahieren, wird *üe* zu *ü*: *l'üej l'üej l'üj* 'ich salbe'.

9. *ua*, gegisch *ue*, ist Diphthongierung von *o*. Die ältere Form *uo*, heut nirgends mehr vorhanden, kommt in der Dottrina christiana von Pietro Budi noch vor. Auch hier wird *ua* und *oo* betont. Gegisch wird zum Theil *ue* zu *ü* zusammengezogen: *škruaj škruej škrūj* 'ich schreibe'. *ua* ist aus *o* entstanden vor *r l n ū (j)* in geschlossener Silbe; *n* ist im Auslaut verschwunden, so dass *-ua* = *-ón* ist. Vgl. *dore* 'Hand' Plur. *ðuar*, *punetori* 'der Arbeiter', ohne Artikel *punetuar* 'Arbeiter', und so durchweg im Suffix *-tuar* = lat. *tōr(em)*. *kaprual* 'Reh' neben *kaproli* 'das Reh' (aus lat. *capreolus*). *ndzúarme* 'wir zogen heraus' *síalme* 'wir brachten' neben *ndzora* 'ich zog heraus' *sołā* 'ich brachte', und danach auch *martúame* 'wir verheirateten' neben *martova* 'ich verheiratete', wie *umartua* 'er wurde verheiratet' nach *usual* 'er wurde gebracht'. *pagina* 'Pfau' aus lat. *pavōn(em)*. *škruah škruaj* 'ich schreibe' *škruan* 'du schreibst' neben *škrova* 'ich schrieb'; dagegen ist *martón* 'ich verheirate' durch *martova* umgestaltet.

Nasale.

10. *ń* ist mouilliertes *n* (ital. *gn*), hervorgegangen aus der Verbindung eines *n* mit folgendem *j*, z. B. *ńeri* 'Mann' aus *nieri*, *kroń* 'Quellen' aus *kronj*, *kendón* 'singe' aus *kendonj(o)*. *ń* ist im Mittel- und Nordalb. im Auslaut so wie im Inlaut vor Consonanten zu *-j* geworden: *kendój* neben *kendón* 'singe', *kroj* neben *kroń* 'die Quellen', *eńte* geg. *ejte* 'Donnerstag'.

11. *n* dient auch zur Bezeichnung des vor velaren Consonanten stehenden velaren *n*, z. B. in *engél* 'Engel' aus lat. *angelus*.

12. *n* ist im Tosk. zwischen Vocalen zu *r* geworden, und dies *r* vielfach auch in den Auslaut übertragen worden, z. B. geg. *éména* tosk. *éméra* 'die Namen' und danach *emer* 'Name' (= slav. Stamm *imén-*); tosk. *kerp* aus *kerep*, geg. *kanep* 'Hanf' (= ital. *canape*). Aber *keni* 'der Hund' oder 'Hundes' wegen *ken* 'Hund'. Im Particiale suffix *-ne* ist *n* nach vorhergehendem *s* geblieben (ausser in *bere* 'gemacht'), z. B. *đene* 'gesagt' geg. *đane*, aber *rare* 'gefallen' neben *rene*. Selten ist geg. *n* jünger als tosk. *r*. *-n* ist im Auslaut der Nomina nach betontem langem Vocal verschwunden: *mulí* 'Mühle' für *mulin-* aus lat. *molin(um)*, *ftua* 'Quitte' für *ftón-* aus lat. *c(o)tón(eum)*. Beim Antritt vocalischer Endungen erscheint der Nasal, ausser bei denen auf *-ön-*, im Tosk. als *-r-* (vgl. § 25). Im Verbum ist die gleiche Erscheinung durch Rücksichten der Analogie

verhindert, z. B. *kerkón* 'du suchst', 'er sucht' statt *kerkua* wegen *kerkón* 'ich suche'; *fšin* 'du wishest ab', 'er wischt ab' statt *fši* wegen *fši* 'ich wische ab'.

Liquidæ.

13. *r̄* ist ein stark gerolltes hinteres, *r* ein nicht gerolltes vorderes alveolares *r*. Ersteres ist häufig das Product einer Assimilation, besonders von *rn*, z. B. *ndzúáře* lautgesetzlich für das durch Analogie daneben bestehende *ndzúarne* 'sie zogen heraus', *prár* 'Steineiche' für *prnár* *pernár* aus ngr. *ποινάρι πονγύαρι*, *fuře* 'Ofen' aus lat. *furnus*. Im Anlaut ist *r̄* auch ohne etymologischen Grund beliebt. -*r* ist im Auslaut von *bie* 'trage' und *bie* 'schlage' (vgl. lat. *fero* und *ferio*) verschwunden, im Imperf. *biere* noch vorhanden. Ebenso -*l* in *štie* 'schicke' (vgl. *στέλλω*), das im Imperf. *štire* als *r* erscheint, wie in *bir* 'Sohn' für *bil-* (lat. *filius*), vgl. *bil'e bije* 'Tochter'.

14. *l̄* entspricht unserm gewöhnlichen *l*; *l'* ist ein palatales, *l* ein dem polnischen *ł* ähnliches gutturales *l*. Letzteres ist bei weitem seltener, mitunter durch Assimilation eines anderen Consonanten entstanden, z. B. *kăł* 'Ähre' für *kals* vgl. aslov. *klass*. Das palatale *l'* steht vor allen Vocalen, nicht bloss vor hellen, vor denen es fast die Aussprache von *l̄j-* hat, ebenso vor Consonanten (*ul'k* 'Wolf'). Im In- und Auslaut wird in den meisten mittel- und südalbani- schen Mundarten jetzt *j* dafür gesprochen, z. B. *bil'e bije* 'Tochter' (vgl. lat. *filia*), *mal' maj* 'Hammer' aus ital. *maglio*, *kual' kuaj* 'Pferde' von *kal'e* 'Pferd' (aus *caballus*).

Verschlusslaute und Spiranten.

15. Von den Verschlusslauten wie von den Spiranten können im Auslaut nur die tonlosen stehen, die tönenden gehen dort in die tonlosen über. Z. B. *korp* 'Rabe', aber *korbi* 'der Rabe', *viéř* 'stehle', aber *voda* 'ich stahl'. Vgl. § 24.

16. *k̄ ḡ* (palatales *k g*) werden im scutarinischen Dialekt zu *t̄s d̄z*, z. B. *kafe* scut. *t̄saf* 'Hals', *ȝere* 'breit' scut. *d̄zqan*.

17. Von den Spiranten ist *h* Kehlkopfspirant, im Scutarinischen und den Bergdialekten im Anlaut häufig unorganisch vorgetreten, z. B. *hark* für *ark* 'Bogen' aus lat. *arcus*, im Südtosk. vielfach auch da, wo es etymologisch berechtigt ist, sehr schwach hörbar.

18. *ϑ* und *ð* bezeichnen den interdentalen tonlosen und tönenden Spiranten wie im Neugriechischen. *ϑ* wechselt selbst innerhalb derselben Mundart häufig mit *f*: *ϑele* und *fela* 'tief', *ϑembre* 'Ferse' aus lat. *femur*. Zur Vertretung des indog. palatalen *k g gh* dient sowohl *s z* als auch *ϑ ð*, vgl. *si-*'dieser' (= lit. *szis* slav. *sv*), *diaϑte* 'rechts' (= slav. *desto*), *zōϑe* 'Eingeweide' (= lit. *žárna*), *ϑemp* 'Zahn' (= slav. *zqbo*), für die Media in einigen Fällen auch *d-* z. B. *dimen dimer* 'Winter' vgl. slav. *zima*, *deř* 'Schwein' = griech. *χοῖρος*.

19. *s* und *z* entstehen auch durch Verbindung von *t d* mit folgendem *i*, z. B. *pus* 'Brunnen' aus lat. *puteus putius*, *gas* Stamm *gaz-* 'Freude' aus lat. *gaudium*, 1. Person Sing. Praes. auf *-s* von Stämmen auf *-t* (vgl. u.).

20. *ż* kommt nur in Fremdwörtern vor, ebenso von den zusammengesetzten Lauten *dz* und *dż*. Auch *ts* und *tʂ* sind in einheimischen Wörtern selten, mitunter aus *s* und *š* entstanden, wie im Optativ *kendoftša* neben *kendofša* = lat. *cantavisse*; in den Pronominen *tsa* 'einige' und *tsili* 'wer?' ist *t-* der festgewachsene Artikel *te-*.

Betonung.

21. Die Accentsilbe wird bloss dann bezeichnet, wenn sie nicht die vorletzte des Wortes ist, z. B. *ńeri* 'Mann', *kendófsime* 1. Pers. Plur. Opt. von *kendón* 'singe', aber *ńeriu* 'der Mann', *kendofša* 1. Pers. Sing. Opt. Der Accent bleibt in der Flexion der Nomina und Verba unwandelbar auf derselben Silbe, welche ihn im Nom. Sing. und in der 1. Pers. Sing. Praes. trägt; Abweichungen sind nur scheinbar, z. B. Nom. Sing. *ńeri* 'Mann' ist eine Ableitung von *ńer*, wozu *ńerezi-te* 'die Männer' gehört (vgl. § 29), *ǵerpiń* ist nicht Plural von *ǵarper*, sondern von **ǵerpi* (st. *ǵerpin-*) u. s. w.

Substantiva.

Geschlecht.

22. Das Albanesische kennt eigentlich nur männliches und weibliches Geschlecht. Als Neutra gelten eine Anzahl collectivisch gebrauchter Stoffnamen, wie *miš* 'Fleisch' *vaj* 'Öl' *uje* 'Wasser' *ǵal pe* 'Butter' *düle* 'Wachs' *grure* 'Getreide' *miél* 'Mehl' *diaϑe* 'Käse' u. a., welche im Nom. Acc. der be-

stimmten Declination statt des männlichen Artikels *i* auch den Artikel *ts* annehmen können, der eigentlich dem Plural angehört und sie somit als collectivisch gebrauchte, mit dem Prädicat im Singular verbundene Plurale kennzeichnet. Auch beim Pronomen sind die Neutra *kétu* 'dieses' *atá* 'jenes' mit den männlichen Pluralformen identisch. So sind dann auch die als Abstracta gebrauchten Adjective wie *te mirete* 'das Gute' und die als substantivische Infinitive verwendeten Particpia wie *te ngrēne* 'das Essen' *te várture* 'das Gehen' aufzufassen.

23. Männlich sind alle auf Consonanten ausgehenden Nomina wie *ják* 'Blut' *drek* 'Teufel' *viét* 'Jahr' *vež* 'Ohrgehänge' *lís* 'Baum' *veš* 'Ohr' *rap* 'Platan' *płaf* 'Decke' *dem* 'Stier' *gur* 'Stein' *deř* 'Schwein' *děl* 'Sehne' *mal* 'Berg'. Hierbei ist in Bezug auf den Auslaut zu bemerken:

24. a) Da im Alb. nur tonlose Laute im Auslaut stehen können (§ 15), gehen auch die Nomina auf tönende Verschlusslaute und Spiranten im unbestimmten Nominativ auf die entsprechenden Tenues aus; beim Antritt vocalisch anlautender Endungen, wie des bestimmten Artikels *i* oder *u*, erscheint die ursprüngliche Media; z. B. *zok* 'Vogel' *zogu* 'der Vogel'. *zik* 'Wage' *zigi* 'die Wage' (aus ngr. ζύγι). *garž* 'Zaun' *garđi* 'der Zaun' (= lit. *garđas*). *bres* 'Gürtel' *brezi* 'der Gürtel'. *el'p* 'Gerste' *el'bi* 'die Gerste' (= gr. ἄλφη).

25. b) -*n* ist nach betontem *i u e* geschwunden, bleibt aber vor vocalisch anlautenden Endungen, wo es im Tosk. als -*r*- erscheint, sowie im Plural (vor ursprünglich vorhandenem, mit dem -*n* zu -*ń* verschmolzenem *i*); z. B. *brí* 'Horn' *briri* (geg. *brini*) 'das Horn' *brínte* 'die Hörner'. *ǵu* 'Knie' *ǵuri* (geg. *ǵuni*) 'das Knie' (= air. *glün*) *ǵunte* 'die Knöchel'. *pé* 'Faden' *péri* (geg. *pem*) 'der Faden' (aus lt. *pānus*) *peňte* 'die Fäden'. Danach auch *trári* neben *träu* 'der Balken' (aus lt. *trabem*) und umgekehrt *bríu* 'das Horn'. Auch *sú* 'Auge' bildet *súri* und *súu* 'das Auge'.

26. c) -*n* ist nach betontem *o* geschwunden mit gleichzeitigem Übergang dieses *o* in *ua* (geg. *ue*). Das *o* tritt in der Flexion zum Theil wieder hervor, im Plural auch das *n*; z. B. *ftua* 'Quitten' *ftoi* 'die Quitten' *ftonte* 'die Quitten'. *krua* 'Quelle' *kroi* 'die Quelle' *kronte* 'die Quellen' (vgl. gr. οὐέρνα).

27. Weiblich sind die meisten auf Vocale anlautenden Nomina, vor allen die auf -*e*, -*e* und betontes -*i*, wie *pune* 'Arbeit' *fake* 'Gesicht' *stepi* 'Haus'. Ausgenommen sind wenige

auf -e wie *bûrë* 'Mann' *dial'ë* 'Knabe' *dielë* 'Sonne' *gume* 'Schlaf' *l'ume* 'Fluss', die vielfach auch ohne -e gesprochen werden, und einige auf -i wie *si* 'Regen' *gi* 'Schwein' *neri* 'Mann' *ari* 'Bär' sowie die zahlreichen mit der türkischen Endung -*dži*-*tši* gebildeten Wörter. Auch *dë* 'Erde' ist meist männlich. Auf -a sind Masc. z. B. *velâ* 'Bruder' *kâ* 'Ochs', weiblich z. B. *vâ* 'Furt' *râ* 'Bandwurm'. Paroxytona auf -o flectieren selbst, wenn es Männernamen sind, weiblich, z. B. *Marko*, bestimmt *Márkoja*; männlich nur oxytonierte Lehnwörter aus dem Griechischen wie *jatró* 'Arzt' *jatroi* 'der Arzt'.

Zahl.

28. Die alb. Nominaldeclination kennt nur die beiden Numeri des Singular und des Plural.

Die Pluralbildung der alb. Nomina ist ungemein mannigfaltig; selbst innerhalb derselben Mundart kommen von demselben Worte verschiedene Pluralbildungen vor. Die Typen derselben sind folgende:

29. a) i bei Masc. Dasselbe hat sich vor dem Artikel -te mehrfach erhalten, besonders bei den Wörtern auf -es und den von Städtenamen abgeleiteten auf -as, z. B. *škroñes* 'Schreiber' *škróñesite* 'die Schreiber', *Tiranas* 'Bewohner von Tirana' *Tiránaſite*, sowie in dem eigentlich verkleinernden *nerezit* 'die Männer' zu *heri* 'Mann'. Sonst ist es nur in seinen Wirkungen auf vorhergehende Consonanten erkennbar, indem -k -l -l -r -n mit -i zu -k -l' (-j) -j -n (-j) werden, z. B. *mik* 'Freund' *mik* 'Freunde', *bual* 'Büffel' *bual'* *buaj*, *bir* 'Sohn' *bij* 'Söhne', *ftua* 'Quitte' *ftoñ* *ftoj* 'Quitten'.

30. b) -a ist regelmässige Pluralbildung bei den Femininen auf -e, z. B. *zoñe* 'Frau' *zoña* 'Frauen', auch bei Masc. häufig, z. B. *bres* 'Gürtel' *breza*, wo es indessen als weibliche Endung empfunden wird, so dass Adjectiva und Pronomina im Femininum damit verbunden werden können, z. B. *ketó pusa te ðela* 'diese tiefen Brunnen' statt *ketú pusa te ðele*.

31. c) -e, häufig bei Masc. z. B. *bres* 'Gürtel' *breze*, *mal* 'Berg' *mal'e*. Auch mit a) contaminirt, z. B. *fik* 'Feigenbaum' *fike*, *pül* 'Wald' *püje*, *ftua* 'Quitte' *ftoñe* *ftoje*.

32. d) -e, häufig bei Masc. und Fem. Masc. z. B. *gur* 'Stein' *gure*, *veš* 'Ohr' *veše*; durch Schwinden des -e wird der Plural gleichlautend mit dem Singular: *ken* 'Hund' und 'Hunde', *l'ot* 'Thräne' und 'Thränen'. Feminina auf -e können

den Plural gleich dem Singular haben, z. B. *pune* 'Arbeit' und 'Arbeiten', *ude* 'Weg' und 'Wege', ebenso die Feminina auf -i nach Abfall des -e, z. B. *štepi* 'Haus' und 'Häuser', wo die Endung -a (*štspia*) seltener ist.

33. e) Plurale mit -er-, geg. -en-, dessen -e- in der Aussprache schwinden kann, und zwar:

- a) auf -eri- vor dem bestimmten Artikel, z. B. *mbret* 'König' *mbréterite* 'die Könige', *prift* 'Priester' *prifte-*
rite 'die Priester', *nip* 'Enkel' *niperite* 'die Enkel'.
- β) auf -era, am häufigsten, z. B. *fsat* 'Dorf' *fsátera fsatra*
'Dörfer', *pune* 'Arbeit' *púnera* 'Arbeiten'. Regelmässig
bei den sogenannten Neutra: *miš* 'Fleisch' *mišera mišra*
'Fleischstücke'.
- γ) auf -ere, selten, z. B. *dét* 'Meer' *détere* neben *détera*
'Meere'.
- δ) auf -ere, z. B. *mbret* 'König' *mbréters* 'Könige' *gišt*
'Finger' *gištare*.

34. f) Plurale auf -i (-j) mit vorhergehendem betontem -i- oder -e-. -iñ zunächst bei Stämmen auf -in, wie *mulí* 'Mühle'
muliñ 'Mühlen', dann auch *ariú* 'Bären' von *ari* 'Bär', *zoteriñ*
'Herren' zu *zot* 'Herr', eigentlich von *zoteri* 'Herrschaft' u. a.
-én z. B. im *jerpéñ* neben *jerpiñ* 'Schlangen' von *garper*
'Schlange', *luméñ* 'Flüsse' von *lume* 'Fluss'. Hierher auch
meðéñ meðéj von *mað* 'gross'.

35. g) *lár* ist türkische Pluralendung in türkischen Lehnwörtern, z. B. *babalár* 'Väter' *atlár* 'Pferde' von *babá* 'Vater'
at 'Pferd'.

36. h) Umgelautete Plurale. Wurzelhaftes a wird mehrfach durch die Pluralendung -i (s. unter a) zu e umgelausert; dieser Umlaut ist nach dem Schwinden des -i erhalten geblieben und erscheint durch Analogie auch bei andern Pluralbildungungen. Am gebräuchlichsten sind:

<i>pl ak</i> 'Greis'	<i>pl ek</i> 'Greise'
<i>daš</i> 'Widder'	<i>deš deše</i> 'Widder'
<i>kul átš</i> 'Aschenbrot'	<i>kul etš kul etše</i> 'Aschenbrote'
<i>skap tsiáp</i> 'Bock'	<i>skep tsiép, skepe tsiepe</i> 'Böcke'
<i>kā</i> 'Ochs'	<i>kē</i> 'Ochsen'
<i>škā</i> 'Grieche'	<i>škē</i> 'Griechen'
<i>rā</i> (fem.) 'Bandwurm'	<i>rē</i> 'Bandwürmer'
- <i>garð</i> 'Zaun'	<i>gerðe</i> 'Zäune'
<i>rap</i> 'Platane'	<i>repe</i> 'Platanen'
<i>tšobán</i> 'Hirt'	<i>tšobene</i> 'Hirten'

<i>nate</i> 'Nacht'	<i>nete</i> 'Nächte'
<i>ane</i> 'Gefäss'	<i>ene</i> 'Gefässen'
<i>ast</i> 'Knochen'	<i>ésterá estra</i> 'Knochen'
<i>kunát</i> 'Schwager'	<i>kunéterá</i> 'Schwäger'.

Über eine dazwischen stehende Silbe hinweg wirkt -i umlautend in:

<i>maškul</i> 'männlich' 'Knabe'	<i>meškuj</i> 'Knaben'
<i>šakul</i> 'Schlauch'	<i>šekuj</i> 'Schläuche'
<i>vlá</i> 'Bruder'	<i>vležerite</i> 'die Brüder' (-r- Plural vom Deminutivum * <i>claze</i>).

37. i) Besonders bemerkenswerth wegen ihrer Pluralbildung sind:

<i>kal</i> e 'Pferd'	<i>kuál</i> <i>kuáj</i> 'Pferde'
<i>dial</i> e 'Knabe'	<i>diél</i> m <i>diém</i> 'Knaben'
<i>rē</i> 'Wolke'	<i>rā</i> 'Wolken'
<i>rē</i> 'Schwiegertochter'	<i>rā</i> 'Schwiegertöchter'
<i>ve</i> 'Wittwe'	<i>vā</i> 'Wittwen'
<i>rež</i> 'Reif'	<i>raže</i> 'Reife'
<i>vež</i> 'Ohrgehänge'	<i>vážete</i> 'die Ohrgehänge'
<i>žes</i> 'Sack'	<i>žase žáseré</i> 'Säcke'
<i>grua</i> 'Frau'	<i>grā</i> 'Frauen'
<i>dere</i> 'Thür'	<i>dúer</i> 'Thüren'
<i>dore</i> 'Hand'	<i>duar</i> 'Hände'
<i>šual</i> 'Sohle'	<i>šuej</i> 'Sohlen'
<i>kríe</i> 'Kopf'	<i>krére kréra</i> 'Köpfe'
<i>kenk</i> 'Lamm'	<i>škeřa štěra</i> 'Lämmer'
<i>del</i> e 'Schaf'	<i>den</i> 'Schafe'.

Bestimmte und unbestimmte Declination.

38. Das alb. Nomen hat zwei Flexionsweisen, eine unbestimmte und eine bestimmte. Die bestimmte Declination unterscheidet sich von der unbestimmten durch den Antritt von Formen eines bestimmenden Artikels. Derselbe lautet im Nom. Sing. für die Masculina auf -k -g -h, auf -i -é und -á (ausser *velá* 'Bruder'): -u, für alle übrigen: -i; für die Feminina -a, in welchem das auslautende -e aufgeht, für die auf -e und -a: -ja; für die sog. Neutra -te (s. o. § 22). Im Nom. Plur. für beide Geschlechter -te. Beispiele:

<i>gur</i> 'Stein'	<i>guri</i> 'der Stein'
<i>mal</i> 'Berg'	<i>mal'i</i> 'der Berg'
<i>trim</i> 'Jüngling'	<i>trimi</i> 'der Jüngling'
<i>mbret</i> 'König'	<i>mbreti</i> 'der König'



<i>vent</i> 'Ort'	<i>vendi</i> 'der Ort'
<i>veđ</i> 'Ohrgehänge'	<i>veđi</i> 'das Ohrgehänge'
<i>viđ</i> 'Ulme'	<i>viđi</i> 'die Ulme'
<i>ruš</i> 'Traube'	<i>ruši</i> 'die Traube'
<i>płep</i> 'Pappel'	<i>płepi</i> 'die Pappel'
<i>korp</i> 'Rabe'	<i>korbi</i> 'der Rabe'
<i>dial</i> e 'Knabe'	<i>diali</i> 'der Knabe'
<i>žua</i> 'Nagel'	<i>žoi</i> 'der Nagel'
<i>punetuar</i> 'Arbeiter'	<i>punetori</i> 'der Arbeiter'
<i>bri</i> 'Horn'	<i>briri</i> 'das Horn'
<i>ju</i> 'Knie'	<i>žuri</i> 'das Knie'
<i>velá</i> 'Bruder'	<i>velai</i> 'der Bruder'
<i>kā</i> 'Ochs'	<i>kāu</i> 'der Ochs'
<i>đe</i> 'Erde'	<i>đēu</i> 'die Erde'
<i>ńeri</i> 'Mann'	<i>ńeriu</i> 'der Mann'
<i>mik</i> 'Freund'	<i>miku</i> 'der Freund'
<i>zok</i> 'Vogel'	<i>zogu</i> 'der Vogel'
<i>ah</i> 'Buche'	<i>ahu</i> 'die Buche'
<i>puna</i> 'Arbeit'	<i>puna</i> 'die Arbeit'
<i>štepí</i> 'Haus'	<i>štepia</i> oder <i>štepija</i> 'das Haus'
<i>nuse</i> 'Braut'	<i>nuseja</i> (seltener <i>nusja</i>) 'die Braut'
<i>vā</i> 'Furt'	<i>vāja</i> 'die Furt'
<i>grua</i> 'Frau'	<i>grúaja</i> 'die Frau'.

39. Die Masc. *tate* 'Vater' *rige* 'König' *gege* 'Gege' *toske* 'Toske' u. a., Personennamen wie *kol* e 'Nikolaus' *luke* 'Lucas' nehmen den weiblichen Artikel: *tata* 'der Vater' *gega* 'der Gege'. Ebenso *perendi* 'Gott' *perendia* 'der Gott', im Geg. auch türkische Wörter auf -i wie *vali* 'Statthalter' *valija* (tosk. *valiu*), *efendi* 'Herr' *efendija* (tosk. *efendiu*), der Mannsname *Ali Alija* (tosk. *Aliu*) u. a. Wörter auf unbetontes -o haben -ja: *Marko* 'Marcus' *Márkoja*, *turo* 'Turteltaube' *túroja*, *vito* 'Taube' *vitoja*; in Argyrokastro lautet die bestimmte Form *Márku* *túrua* *vítua*.

Casus.

40. Die unbestimmte männliche und weibliche Declination hat im Singular nur zwei Casusformen, von denen die eine im Sinne des Nominativ, Vocativ, Accusativ und Locativ, die andere im Sinne des Genitiv und Dativ fungiert. Die letztere hat im Masc. (und Neutr.) den Exponenten -i oder -u je nach dem Auslaut des Stammes, ganz wie beim Antritt des bestimmten Artikels (§ 38); im Femin. -e oder -je (letzteres nach -o, -a und arbiträr nach -i). Als Ablativ fungiert bei

Masc. und Fem. der unbestimmte Genitiv, bei Masc. auch der bestimmte Gen., danach auch bei Fem. eine Form auf *-et*. Die bestimmte Form des Abl. ist von der unbestimmten nicht unterschieden.

41. Die bestimmte männliche und weibliche Declination hat im Singular vier Casusformen, von denen die erste als Nominativ, die zweite als Genitiv, Dativ und Ablativ, die dritte als Accusativ, die vierte (nur in Verbindung mit Präpositionen) als Locativ fungiert. Gen. Dat. Abl. Masc. haben die Endung *-t*, welche an den bestimmten Nominativ antritt; Acc. Masc. die Endung *-ne*, welche bei den vocalisch auslautenden Nominativen an den unbestimmten Nominativ antritt, bei consonantisch auslautenden sowie bei den vocalisch auslautenden mit *-r-* in der Flexion (§ 25) an den unbestimmten oder an den bestimmten Nominativ antreten kann. Gen. Dat. Fem. haben die Endung *-se*, Acc. Fem. die Endung *-ne*; beide treten an den unbestimmten Nominativ. Für die mit den Präpositionen *nde mbe mbi perm̄bi ndene ndeper per me* erscheinende locativische Form wird bei Masc. und Fem. *-t* an den unbestimmten Nom. Sing. gehängt; dasselbe *-t* tritt in gleicher Function im Plural an den unbestimmten Nom. Plur. Der singularische Locativ auf *-t* ist sehr wenig im Gebrauch und wird meist durch den unbestimmten Accusativ ersetzt, z. B. *nde dore* 'in der Hand' statt *nde doret*. Der pluralische kann als bestimmter Accusativ aufgefasst werden, z. B. *nde duart* = *nde diárta* 'in den Händen'.

42. Die Casusendungen des Plurals treten alle an die Form des unbestimmten Nom. Plur., so dass die verschiedenen Arten der Pluralbildung, welche § 29 ff. aufgeführt sind, durch den ganzen Plural festgehalten erscheinen. Die Endungen sind für beide Geschlechter gleich. Die unbestimmte Declination hat zwei besondere Casusformen, eine für Nom. Voc. Acc. Loc. und eine zweite für Gen. Dat.; letztere hat die Endung *-ve*, dafür bei consonantisch auslautenden Masculinen auch blosses *-e*. Nom. Acc. der bestimmten Declination haben den Artikel *-te*; die bestimmte Form des Gen. Dat. unterscheidet sich von der unbestimmten durch ein auslautendes *-t*, also *-vet* oder *-et*. Über die Locativform auf *-t* s. § 41. Ausserdem gibt es einen im ablativischen Sinne fungierenden Casus auf *-s̄ -si* oder *-sit*, der unbestimmt und bestimmt gebraucht wird.

43. Über die Bildung des bestimmten Acc. Sing. masc. ist noch folgendes zu bemerken. Wenn *-ne* an den unbe-

stimmten Nom. tritt, kann *-n-* mit auslautendem *-r* desselben zu *-r̄-* assimiliert werden, nach *-r̄ -l -l̄ -l̄ -d̄ -z -nd -m* schwinden; auslautende Media wird vor *-ne* zur Tenuis, auslautendes *-t* kann vor *-ne* schwinden. So braucht man neben einander *birne* und *bir̄e* von *bir* 'Sohn', *gurne* und *gur̄e* von *gur* 'Stein', *mořne* und *moře* von *moř* 'Laus', *děr̄ne* und *děr̄e* von *děr̄* 'Schwein', *búalne* und *búale* von *búal* 'Büffel', *pálne* und *púle* von *pál* 'Wald', *géln̄e* und *géle* von *géł* 'Hahn', *mal̄ne* und *mal̄e* von *mal̄* 'Berg', *kužne* und *kuže* von *kuž* 'Ambos', *garžne* und *garže* von *garž* 'Hecke', *bresne* und *breze* von *bres* 'Gürtel', *ventne* und *vende* von *vent* 'Ort', *trimne* und *trime* von *trim* 'Jüngling'; *zotne* und *zone* von *zot* 'Herr', *motne* und *mone* von *mot* 'Jahr'. Formen wie *bir̄e buale zone* u. s. w. sind die lautgesetzlichen, die andern durch Analogie entstanden. Neben *punetórine* und *punetúaře* von *punetuar* 'Arbeiter' braucht man auch die Contaminationsbildung *punetorne* *punetorē*.

Declinationsbeispiele.

I. Masculina.

44. Unbestimmt:		Bestimmt:
1) Sing. Nom. Acc. <i>gur</i> 'Stein'	<i>guri</i>	Sing. Nom. <i>guri</i>
Gen. Dat. <i>guri</i>		Gen. Dat. <i>gurit</i>
		Acc. <i>gúrine</i> <i>gur̄e</i>
		<i>gurne</i>
Plur. Nom. Acc. <i>gure</i>		Plur. Nom. Acc. <i>gúrete</i>
Gen. Dat. <i>gúreve</i>		Gen. Dat. <i>gúrevet</i>
	<i>Abl. gures̄ gúreši gúrešit</i>	
2) Sing. <i>mík</i> 'Freund'	<i>miku</i>	Sing. <i>míku</i>
		<i>míkut</i>
		<i>míkune</i> <i>míkne</i>
Plur. <i>mík</i>		Plur. <i>míkte</i>
<i>míkve</i> <i>míke</i>		<i>míkvet</i> <i>míket</i>
	<i>míks̄</i> <i>míksi</i> <i>míksit</i>	
3) Sing. <i>néri</i> 'Mann'	<i>nériu</i>	Sing. <i>nériu</i>
		<i>nériut</i>
		<i>nérine</i>
Plur. <i>néres</i>		Plur. <i>nérezite</i>
<i>nérezve</i> <i>néreze</i>		<i>nérezvet</i> <i>néreze</i>
	<i>néress̄</i> <i>néressi(t)</i>	

4) Sing. Nom. Acc. <i>brī</i> 'Horn'	Sing. Nom. <i>briri</i>
Gen. Dat. <i>brīri</i>	Gen. Dat. <i>brīrit</i>
	Acc. <i>brīrine brīne</i>
Plur. Nom. Acc. <i>brīn</i>	Plur. Nom. Acc. <i>brīntē</i>
Gen. Dat. <i>brīnve brīne</i>	Gen. Dat. <i>brīvēt brīnet</i>
	Abl. <i>brīns brīnsi(t)</i>
5) Sing. <i>ftua</i> 'Quitte'	Sing. <i>ftoi</i>
<i>ftoi</i>	<i>ftoit</i>
	<i>ftuane</i>
Plur. <i>fton</i>	Plur. <i>ftoñte</i>
<i>ftoñve ftonē</i>	<i>ftoñvet ftonet</i>
	<i>ftoñs (-i, -it)</i>
6) Sing. <i>punetuar</i> 'Arbeiter'	Sing. <i>punetori</i>
<i>punetori</i>	<i>punetorit</i>
	<i>punetōrine punetūarne</i>
Plur. <i>punetore</i>	<i>punetūarē punetorne,</i>
<i>punetōreve</i>	Plur. <i>punetōrete [-orē</i>
	<i>punetōrevet</i>
	<i>punetores (-i, -it).</i>

II. Feminina.

45. 1) Sing. <i>pune</i> 'Arbeit'	Sing. <i>puna</i>
<i>pune</i>	<i>púnese</i>
	<i>púnene*</i>
Plur. <i>púnera</i>	Plur. <i>púnératē</i>
<i>púnérave</i>	<i>púnéravet</i>
	<i>píneras (-i, -it)</i>
2) Sing. <i>nuse</i> 'Braut'	Sing. <i>núseja</i>
<i>núsejē</i>	<i>níseße</i>
	<i>nísene</i>
Plur. <i>nuse</i>	Plur. <i>núsetē</i>
<i>níseve</i>	<i>nísevet</i>
	<i>nuses (-i, -it)</i>
3) Sing. <i>štepí</i> 'Haus'	Sing. <i>štepia</i>
<i>štepijke</i>	<i>štepise</i>
	<i>štepinē</i>
Plur. <i>štepí</i>	Plur. <i>štepite</i>
<i>štepive</i>	<i>štepivet</i>
	<i>štepis (-i, -it)</i>

46.

III. Neutra.

Sing. Nom. Acc. <i>miš</i> 'Fleisch'	Sing. Nom. Acc. <i>mište</i>
Gen. Dat. <i>miši</i>	Gen. Dat. <i>mišit</i>
Plur. Nom. Acc. <i>mišra</i>	Plur. Nom. Acc. <i>mišrate</i>
Gen. Dat. <i>mišrave</i>	Gen. Dat. <i>mišravet</i>
Abl. <i>mišraš</i> (-i -it).	

Artikel.

47. Ausser dem postpositiven Artikel, welcher in der bestimmten Nominaldeclination dem Nomen suffixartig angehängt wird, giebt es selbständige Artikelformen. Dieselben werden 1) jedem Adjectivum, sowohl in unbestimmter als in bestimmarer Form vorgesetzt; und 2) dienen sie zur Anknüpfung eines attributiven Genitivs an eine vorhergehende Casusform. Von den beiden folgenden Reihen von Formen gehört die zweite dem unbestimmten Adjectivum sowie dem seinem Nomen vorangehenden bestimmten Adjectivum an, die erste dem seinem Nomen folgenden bestimmten Adjectivum sowie dem attributiven Genitiv. Das Neutr. ist in beiden Fällen gleich den Pluralformen des Masculinums.

48.

Masc.

Femin.

	1	2	1	2
Sing. Nom.	<i>i</i>	<i>i</i>	<i>e</i>	<i>e</i>
Gen. Dat.	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>se</i>	<i>se te</i>
Acc.	<i>e</i>	<i>te</i>	<i>e</i>	<i>te</i>
Loc.	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te</i>
Abl.	<i>te</i>	<i>te se</i>	<i>se</i>	<i>se</i>

Sing. Nom. Acc.	<i>e</i>	<i>te</i>	<i>e</i>	<i>te</i>
Gen. Dat.	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te se</i>
Loc.	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te</i>
Abl.	<i>te</i>	<i>te</i>	<i>te se</i>	<i>te se</i>

49. Beispiele von dem mit einem Nomen verbundenen Adjectivum siehe unten.

Als Beispiele eines attributiven Genitivs mögen folgende Verbindungen dienen:

1) Sing. masc.

- Nom. *guri i malit*, gewöhnlich *gur' i malit* 'der Stein
(der) des Berges'
- Gen. Dat. *gurit te malit*
- Acc. *gürē e malit*, gewöhnlich *gür' e malit*
- Loc. *nde gurt te malit*
- Abl. *guri(t) te malit.*

Plur. masc.

- Nom. Acc. *diemt' e pl'akut* 'die Kinder (die) des Greises'
- Gen. Dat. *diemet te pl'akut*
- Loc. *diemt te pl'akut*
- Abl. *diems te pl'akut.*

2) Sing. fem.

- Nom. *pun' e grävet* 'die Arbeit (die) der Frauen'
- Gen. Dat. *punes' se gräcet*
- Acc. *punen' e grävet*
- Loc. *punet te grävet*
- Abl. *pune(t) se grävet.*

Plur. fem.

- Nom. Acc. *ðent' e bariut* 'die Schafe (die) des Hirten'
- Gen. Dat. *ðenvet te bariut*
- Loc. *ðent te bariut*
- Abl. *ðens te (se) bariut.*

3) Neutrum Sing.

- Nom. Acc. *ujet' e kroit* 'das Wasser (das) der Quelle'
- Gen. Dat. *ujit te kroit*
- Loc. *ujet te kroit*
- Abl. *uji(t) te kroit.*

Adjectiva.

50. Das Adjectivum ist sowohl in bestimmter als auch in unbestimmter Form stets mit einem vorgesetzten Artikel verbunden, dessen Formen in § 48 aufgeführt sind.

Das Femininum ist bei den Adjectiven auf -e gleich dem Masculinum, bei den consonantisch auslautenden mit -e gebildet; z. B.:

- i-mire*, Fem. *e-mire* 'gut'
- i-l'arte*, Fem. *e-l'arte* 'hoch'
- i-maʒ*, Fem. *e-made* 'gross'
- i-kuk*, Fem. *e-kuke* 'roth'
- i-maim*, Fem. *e-máime* 'fett'.

Bemerkenswerth sind:

- i-zī*, Fem. *e-zeze* 'schwarz'
- i-ri*, Fem. *e-rē* 'neu'

Pluralbildung.

51. Die männlichen Adjectiva auf -e haben den Plural gleich dem Singular, die Feminina dazu haben die Pluralbildung auf -a. Alle Feminina auf -e haben auch im Plural -e, die dazu gehörigen auf Consonanten auslautenden Masculina haben verschiedene Pluralbildungen, die auch beim Nomen vorkommen, besonders die auf -i, das bei denen auf -m vor dem angehängten bestimmten Artikel erhalten ist, sonst sich in den § 29 besprochenen Wirkungen auf Consonanten äussert, ferner die auf -e; auch gleiche Form mit dem Sing. kommt vor. Z. B.:

- i-mire e-mire* 'gut', Plur. *te-mire te-mira*
- i-turpšim e-turpšime* 'schimpflich', best. Plur. *te-turp-šimite te-turpšimete*
- i-l'ik e-l'ige* 'böse', Plur. *te-l'ik te-l'ige*
- i-vobék e-vobege* 'arm', Plur. *te-vobék te-vobege*, best. *te-vobégi te-vobégete*
- i-kuk e-kuke* 'roth', Plur. *te-kuk te-kuke*.

52. Besonders zu bemerken sind:

- i-zī e-zeze* 'schwarz', Plur. *te-zes te-zeza*
- i-ri e-rē* 'neu', Plur. *te-riú* oder *te-rí te-rā*
- i-kek e-keke* 'schlecht', Plur. *te-kekiń* oder *te-kekí*, fem. *te-keke* oder *te-kekia*
- i-maʒ e-made* 'gross', Plur. *te-medón* oder *te-medéj*, fem. *te-medá*
- i-vógel e-vógel e* 'klein', Plur. *te-vójil e* oder *te-végil e* oder *te-végije*, best. *te-vójil ite*, fem. *te-vógel ate*.

53. Die bestimmte Flexion des Adjectivums wird in der selben Weise von der unbestimmten unterschieden wie beim

Substantiv. In Verbindung mit einem Substantivum kann das Adjectiv vorangehen oder nachfolgen. In der ersteren Stellung wird nur das Adjectiv hinten flectiert, in der zweiten nur das Substantiv.

Declinationsbeispiele.

54. Masc. unbestimmt.

Sing. Nom.	<i>mik i-mire</i>	oder <i>i-mire mik</i> 'guter'
Gen. Dat. Abl.	<i>miku te-mire</i>	<i>te-miri mik</i> [Freund]
Acc.	<i>mik te-mire</i>	<i>te-mire mik</i>
Plur. Nom. Acc.	<i>mik te-mire</i>	<i>te-mire mik</i>
Gen. Dat.	<i>mikve te-mire</i>	<i>te-mireve mik</i>
Abl.	<i>miks te-mire</i>	<i>te-mires mik.</i>

Masc. bestimmt.

Sing. Nom. Voc.	<i>miku i-mire</i>	oder <i>i-miri mik</i> 'der gute'
Gen. Dat. Abl.	<i>mikut te-mire</i>	<i>te-mirit mik</i> Freund'
Acc.	<i>mikun' e-mire</i>	<i>te-mirine mik</i>
Plur. Nom. Acc. Voc.	<i>mikl' e-mire</i>	<i>te-mirete mik</i>
Gen. Dat.	<i>mikvet te-mire</i>	<i>te-mirevet mik</i>
Abl.	<i>miks te-mire</i>	<i>te-mires mik.</i>

55. Femin. unbestimmt.

Sing. Nom.	<i>nuse e-bükure</i>	oder <i>e-bükure nuse</i> 'schöne'
Gen. Dat.	<i>niseje se(te)-bükure</i>	<i>se-bükure nuse</i> [Braut']
Acc.	<i>nuse te-bükure</i>	<i>te-bükure nuse</i>
Plur. Nom. Acc. Voc.	<i>nuse te-bükura</i>	<i>te-bükura nuse</i>
Gen. Dat.	<i>nuseve te-bükura</i>	<i>se(te)-bükurave nuse</i>
Abl.	<i>nuseš te-bükura</i>	<i>se(te)-bükuras nuse.</i>

Femin. bestimmt.

Sing. Nom. Voc.	<i>nusej(a) e-bükure</i>	oder <i>e-bükura nuse</i> 'die schöne Braut'
Gen. Dat.	<i>nuses'se-bükure</i>	<i>se-bükurese nuse</i>
Acc.	<i>nusen'e-bükure</i>	<i>te-bükuren'e nuse</i>
Plur. Nom. Acc. Voc.	<i>nusej(e) e-bükura</i>	<i>te-bükurate nuse</i>
Gen. Dat.	<i>nusevet te-bükura</i>	<i>se(te)-bükuravet nuse</i>
Abl.	<i>nuseš te-bükura</i>	<i>se-bükuras nuse.</i>

56. Neutr. unbestimmt.

Sing. Nom. Acc. *uje te-mire* oder *te-mire uje* 'gutes Wasser'
 Gen. Dat. Abl. *uji te-mire* *te-miri uje*.

Neutr. bestimmt.

Sing. Nom. Acc. *ujel e-mire* oder *te-mirel uje* 'das gute
 Gen. Dat. Abl. *ujüt te-mire* *te-mirit uje* [Wasser]

57. In der Aussprache wird *mikut te-mire* oft zu *mikut mire*, *mikvet te-mire* zu *mikvet mire*, *miks te-mire* zu *miks mire*, *nises' se-bükure* zu *nüse bükure*, *nüsejet te-bükure* zu *nüsejet bükure*, *nüsevet te-bükura* zu *nüsevet bukura*, *nuseš te-bükura* zu *nuseš bukura*, so dass der Artikel vor dem Adjectiv scheinbar fehlt.

Steigerung.

58. Der Comparativ wird durch ein vor die unbestimmte, der Superlativ durch ein vor die bestimmte Form des Adjectivs gesetztes *mē* (geg. *mā*, aus lat. *magis*) ausgedrückt; z. B.:

Gergj este mē i-bükure se Pietri 'Georg ist schöner als Petros'

Gerk - Kastrioti iste mē i-trimi i gjigë Škipetárevet
 'Georg Kastriota war der tapferste aller Albanesen'
kejó štepi este mē e-mađe se ajó 'dieses Haus ist grösser als jenes'

mē e-bükura e šokëvet 'die schönste von den Ge-
 nossinnen'.

Man bemerke:

Pietri este mē pāk i-bükure se Gergj 'Petros ist weniger
 schön als Georg'

Pietri este pāk mē i-bükure se Gergj 'Petros ist ein
 wenig schöner als Georg'.

Ausserdem dienen der Steigerung Adverbia wie *sume fort* 'sehr' *fare* 'ganz' und Umschreibungen wie *bāli i vërese* 'der beste Wein' (*bāle* masc. 'Stirn, Spitze'), *maj'e mietit* 'das beste Mehl' (*maje* fem. 'Gipfel'). Der verglichene Gegenstand wird ausser mit *se* auch mit *nga* (eigentlich 'aus', 'von-her') angefügt, z. B. *mē i-mire nga une* 'besser als ich'.

Zahlwörter.

1) Grundzahlen.

59. 1 *ńe* 20 *ńezét*
 2 *dü* 30 *triđiete*
 3 *tre* fem. *tri* 40 *düzét* (scut. *katređiete*)
 4 *katre* 50 *peseđiete*
 5 *pese* 60 *ǵasteđiete* (griech. cal. *trezét*)
 6 *ǵaste* 70 *štateđiete*
 7 *štate* 80 *teteđiete* (griech. cal. *katrezét*)
 8 *tete* 90 *nendeđiete*
 9 *nende* 100 *ńe kint*
 10 *diête* *diéte* 1000 *ńe mijé* (*mil'e*)
 11 *ńe-mbe-điete* oder *ńe-me-điete*
 12 *dü-mbe-điete* u. s. w.
 21 *ńezét e ńe* 22 *ńezét e dü* u. s. w.
 29 *ńezét e nende* oder *triđiete pa ńe* (*pa* 'ohne')
 200 *dü kint* 300 *tre kint* u. s. w.
 2000 *dü mijé* 3000 *tri mijé*

eine Million *ńe mil'ún* zwei Millionen *dü mil'úne* u. s. w.

Auch für Billion u. s. w. hat man *ńe dü'lún*, *tre'lún*, *káre'lún* u. s. w. gebildet.

Gegisch sagt man für 'eins' *ńi* fem. *ńa*, in Kavaja und Durazzo *ńine*.

Declination.

60. Die Grundzahlen können ohne und mit Artikel decliniert werden. In der bestimmten Flexion nehmen sie, ausser *ńe*, den Artikel vorn an.

	masc.	fem.	masc.	fem.
Nom. Acc. Loc.	<i>ńe</i>	<i>ńe</i>	<i>dü</i>	<i>tre</i>
Gen.	<i>ńeri</i>	<i>ńere</i>	<i>düve</i>	<i>treve</i>
Abl.			<i>düš</i>	<i>treš</i>
				<i>katreš</i> .

Bestimmt:

Nom.	<i>ńeri</i> 'der eine'	<i>ńera</i> 'die eine'
Gen. Dat.	<i>ńerit</i>	<i>ńerese</i>
Acc.	<i>ńérine</i>	<i>ńerene</i>
Abl.	<i>ńerit</i>	<i>ńeret.</i>

Nom. Acc. <i>te dü</i> 'die zwei' masc.	<i>te düja</i> 'die zwei' fem.
Gen. Dat. <i>te düve</i>	<i>te (se) düjave</i>
Abl. <i>se düš</i>	<i>se düjas</i>
Nom. Acc. <i>te tre</i> 'die drei' masc.	<i>te tria</i> 'die drei' fem.
Gen. Dat. <i>te treve</i>	<i>te (se) triave</i>
Abl. <i>se tres</i>	<i>se trias.</i>
Nom. Acc. <i>te katrē</i> 'die vier' masc.	<i>te katra</i> 'die vier' fem.
Gen. Dat. <i>te kátreve</i>	<i>te (se) kátrave</i>
Abl. <i>se katres</i>	<i>se katras</i>

und so weiter.

61. Mit einem Nomen verbunden bleiben die Zahlwörter in unbestimmter wie in bestimpter Flexion unflexiert, ausser *neri*, welches flektiert wird, während das Nomen unflexiert bleibt; z. B.:

<i>ne buře</i> 'ein Mann'	<i>ne buři</i> 'eines Mannes'
<i>neri buře</i> 'der eine Mann'	<i>nerit buře</i> 'des einen Mannes'
<i>ne grua</i> 'eine Frau'	<i>ne gruaje</i> 'einer Frau'
<i>nera grua</i> 'die eine Frau'	<i>nérese grua</i> 'der einen Frau'
<i>dü buřa</i> 'zwei Männer'	<i>dü buřave</i> 'zweier Männer'
<i>te dü buřate</i> 'die zwei Männer'	<i>te dü buřavet</i> 'der zwei Männer'
<i>dü grā</i> 'zwei Frauen'	<i>dü grāve</i> 'zweier Frauen'
<i>te dü grāte</i> 'die zwei Frauen'	<i>se} dü grāvet</i> 'der zwei Frauen'.

2) Ordnungszahlen.

62. Die Ordnungszahlen werden, ausser der für 'erster', durch Anfügung des Suffixes *-te* an die Grundzahlen gebildet, vor welchem das auslautende *-e* derselben ausfallen kann.

erster	<i>i-pare</i> fem. <i>e-parē</i> , der erste <i>i-pari</i> fem. <i>e-parā</i>
zweiter	<i>i-düte</i> <i>e-düte</i> <i>i-düti</i> <i>e-düta</i>
dritter	<i>i-trete</i>
vierter	<i>i-kátrete</i> oder <i>káterte</i>
fünfter	<i>i-pésete</i> <i>i-peste</i>
sechster	<i>i-jáštete</i> <i>i-jaſte</i>
siebenter	<i>i-štátete</i> <i>i-ſtate</i>
achtter	<i>i-tétete</i> <i>i-tete</i>
neunter	<i>i-néndete</i> <i>i-nende</i>
zehnster	<i>i-điéte</i> <i>i-điete</i>
elfter	<i>i-ne-mbe-điét (et)e</i>

zwanzigster *i-nezét(et) e*, einundzwanzigster *i-nezeti-e-neite*
 hundertster *i-ne-kindete* oder *i-ne-kinde*
 hundertzwanzigster *i-ne-kint-e-nezete* u. s. w.

3) Ableitungen von Zahlwörtern.

63. 'einfach' *i-némeste*, *i-neite*, 'zweifach' *i-dümeste*, 'drei-fach' *i-trémeste*, 'vierfach' *i-kátre-meste* u. s. w.

Adverbia dazu *némezaj dümpezaj trémpezaj* u. s. w.

'Einheit' *neš*, 'Zweiheit' *düš*, 'Dreiheit' *treš*, 'Vierheit' *katreš* u. s. w., auch die Feminina *neše düše treše* u. s. w.

dītes 'zehn ausmachend', auch 'Befehlshaber von zehn Mann', *kindes mijes* u. s. w.

neš 'in ein Stück' *düš* 'in zwei Stücke' *triš* 'in drei Stücke' *katreš* 'in vier Stücke' u. s. w. (Ablativformen des Plurals, *neš* Analogiebildung).

'einmal' *ne here*, 'zweimal' *dü here* u. s. w.

'je ein' *ne nga ne*, 'je zwei' *dü nga dü* u. s. w.

'zum zweiten Mal' *se-düti* oder *per se-düti*, 'zum dritten Mal' (*per*) *se-treti*.

'selbzweiter' *vel'i-düte*, 'selbdritter' *vel'i-trete* u. s. w.

Pronomina.

1) Persönliche Pronomina.

Erste und zweite Person.

64. Sing. Nom.	<i>u, une</i> 'ich'	<i>ti, tine</i> 'du'
Gen. Dat. Acc.	<i>mua</i>	<i>tü (tūj)</i>
Abl.	<i>meje(t)</i>	<i>teje(t)</i>
Plur. Nom.	<i>na</i>	<i>ju</i>
Gen. Dat. Acc.	<i>nē, neve</i>	<i>juve</i>
Abl.	<i>neš</i>	<i>juš.</i>

Für *une* in El'basan auch *una*; für *tü* tosk. auch *tine*; für *mua* geg. *mue mü*.

Dritte Person.

65. Sing. Nom.	<i>aū ai</i> 'er'	<i>ajó</i> 'sie'	<i>atā</i> 'es'
Gen. Dat.	<i>atī ti (atij)</i>	<i>asāj sāj</i>	<i>atī tī</i>
Acc.	<i>atē te</i>	<i>atē te</i>	<i>atā</i>
Abl.	<i>asi si</i>	<i>asō</i>	<i>asi si</i>

Plur. Nom. Acc. <i>atá</i>	<i>ató</i>
Gen. Dat. <i>atüre, türe, atüreve</i>	= masc.
Abl. <i>asís</i>	<i>asós.</i>

Für *até* geg. *até*, für *atüre* geg. *atüne*.

66. Für Dat. und Acc. Sing. und Plur. aller drei Personen giebt es tonlose Formen, welche vor das Verbum treten, auch dann, wenn das nähere oder entferntere Object hinter dem Verb durch ein Nomen oder ein selbständiges Pronomen ausgedrückt ist, und zwar:

<i>me</i>	für Dat. Acc. Sing. der ersten Person
<i>na</i>	für Dat. Acc. Plur. der ersten Person
<i>te</i>	für Dat. Acc. Sing. der zweiten Person
<i>u</i>	für Dat. Acc. Plur. der zweiten Person
<i>i</i>	für Dat. Sing. der dritten Person masc. und fem.
<i>e</i>	für Acc. Sing. der dritten Person masc. und fem.
<i>u</i>	für Dat. Plur. der dritten Person masc. und fem.
<i>i</i>	für Acc. Plur. der dritten Person masc. und fem.

Beispiele.

67. *me ŋa* oder *me ŋa mua* 'er sagte mir'
me ūahu oder *me ūahu mua* 'er schlug mich'
na ŋa oder *na ŋa neve* 'er sagte uns'
na ūahu oder *na ūahu neve* 'er schlug uns'
te ŋa oder *te ŋa tūj* 'er sagte dir'
te ūahu oder *te ūahu tūj* 'er schlug dich'
u ŋa oder *u ŋa juve* 'er sagte euch'
u ūahu oder *u ūahu juve* 'er schlug euch'
i ŋa oder *i ŋa { atí, asáj }* 'er sagte { ihm, ihr }
e ūahu oder *e ūahu até* 'er schlug ihn, sie'
u ŋa oder *u ŋa atüre* 'er sagte ihnen'
i ūahu oder *i ūahu { atá, ató }* 'er schlug sie'.

68. Bei der Verbindung der Dative mit Acc. Sing. oder Plur. der dritten Person ergeben sich folgende Zusammenziehungen:

<i>me e</i> = <i>ma</i>	<i>me i</i> = <i>m'i</i>
<i>te e</i> = <i>ta</i>	<i>te i</i> = <i>t'i</i>
<i>i e</i> = <i>ja</i>	<i>i i</i> = <i>ji</i>
<i>na e</i>	<i>na i</i>
<i>u e</i> = <i>ua</i>	<i>u i</i> = <i>ua</i>
<i>u e</i> = <i>ua</i>	<i>u i</i> = <i>ua</i> .

2) Possessivpronomina.

69. Erste Person.

- Sing. 'mein' masc. Nom. *im*. Gen. Dat. Acc. Abl. *tim*.
 'meine' fem. Nom. *ime*. Gen. Dat. Abl. *s'ime*. Acc. *t'ime*.
 Plur. 'meine' masc. Nom. Acc. *e-mī*. Gen. Dat. Abl. *(te-)mī*.
 Auch *t'im* für alle Casus.
 'meine' fem. Nom. Acc. *e-mia*. Gen. Dat. Abl. *(te-)mia*.
 Auch *t'ime* für alle Casus.
- Sing. 'unser' masc. Nom. *üne*. Gen. Dat. Acc. Abl. *t'ene*, *t'one*,
 t'üne.
 'unsere' fem. Nom. *jone*. Gen. Dat. Abl. *s'ane*, *s'one*.
 Acc. *t'ane*, *t'one*.
 Plur. 'unsere' masc. Für alle Casus *t'ane*, *t'one*.
 'unsere' fem. Für alle Casus *t'ona*.
 Anm. Geg. 'mein' *em*, fem. *eme*.

70. Zweite Person.

- Sing. 'dein' masc. Nom. *it*. Die andern Casus *t'ent*, *t'at*, *t'üt*.
 Acc. auch *t'et*.
 'deine' fem. Nom. *jote*. Gen. Dat. Abl. *s'ate*. Acc.
 t'ende, *t'ete*.
 Plur. 'deine' masc. Nom. Acc. *e-tū*. Gen. Dat. Abl. *(te-)tū*.
 Auch für alle Casus *te-tū* oder *t'ete*.
 'deine' fem. Nom. Acc. *e-tua*. Gen. Dat. Abl. *(te-)tua*.
 Auch für alle Casus *te-tua* oder *t'ete*.
 Sing. 'euer' masc. Nom. *juaj*. Die andern Casus *t'uaj*.
 'eure' fem. Nom. *juaj*. Gen. Dat. Abl. *s'uaj*. Acc.
 t'uaj.
 Plur. 'eure' masc. und fem. für alle Casus *t'uaj*, fem. auch
 t'aja.
 Anm. Geg. 'dein' Gen. *t'ant*. 'euer' *juej* oder *jüj*.

71. Dritte Person.

- Sing. 'sein' masc. Nom. *i-tī*. Acc. *e-tī*. Gen. Dat. Abl. *(te-)tī*.
 'seine' fem. Nom. Acc. *e-tī*. Gen. Dat. Abl. *(se-)tī*.
 'ihr' masc. Nom. *i-sāj*. Acc. *e-sāj*. Gen. Dat. Abl.
 (te-)sāj.
 'ihr' fem. Nom. Acc. *e-sāj*. Gen. Dat. Abl. *(se-)sāj*.

- Plur. 'seine' masc. und fem. Nom. Acc. *e-ti*. Gen. Dat. Abl. (*te-*)*ti*. Fem. auch *e-(te-)tija*.
 Auch für alle Casus *te-ti*.
- 'ihre' masc. und fem. Nom. Acc. *e-sāj*. Gen. Dat. Abl. (*te-*)*sāj*. Fem. auch *e-(te-)sāja*.
- Sing. 'ihr' masc. Nom. *i-türe(ve)*. Acc. *e-türe(ve)*. Gen. Dat. Abl. (*te-*)*türe(ve)*.
- 'ihre' fem. Nom. Acc. *e-türe(ve)*. Gen. Dat. Abl. (*se-*)*türe(ve)*.
- Plur. 'ihre' masc. und fem. Nom. Acc. *e-türe(ve)*. Gen. Dat. Abl. (*te-*)*türe(ve)*.
 Auch für alle Casus *te-türe(ve)*.

Für alle Formen des Possessivpronomens der dritten Person kann man auch *i-vet* (resp. mit *e- te- se-*) brauchen.

72. Die Possessivpronomina folgen dem Nomen, z. B. *šoku im* 'mein Genosse' *puna jote* 'deine Arbeit' *diém'e-ti* 'seine Kinder' *diém'e-sāj* 'ihre Kinder'. Nur bei Verwandtschaftswörtern und bei *zot* 'Herr' treten die Possessiva der ersten und zweiten Person voran, z. B.:

- im bir* 'mein Sohn', Plur. *tim bij*
ime bije 'meine Tochter', Plur. *time bija*
üt velá 'dein Bruder', Plur. *ete velézere*
jote motre 'deine Schwester', Plur. *ete motra*.

Dabei bemerke man:

- im ate* 'mein Vater', Gen. *tim et*
im kunate 'mein Schwager', Gen. *tim kunét*
im'mē 'meine Mutter', Gen. *s'im'mēje*
jot'eme 'deine Mutter', Gen. *sat'eme*.

73. Wenn die Possessivpronomina ohne Nomen gebraucht werden ('der meinige' u. s. w.), werden sie wie Adjektiva in bestimmter Flexion decliniert, z. B. *imi* 'der meinige' *imeja* 'die meinige', Plur. *te-mite*, fem. *te-mijate* 'die meinigen', ntr. *timte* 'das meinige'.

3) Demonstrativa.

74. Sing. Nom.	<i>kü</i> 'dieser'	<i>kejó</i> 'diese'	<i>ketá</i> 'dieses'
Gen. Dat.	<i>keti</i>	<i>kesáj</i>	<i>keti</i>
Acc.	<i>keté</i>	<i>keté</i>	<i>ketá</i>
Abl.	<i>kesi(je)</i>	<i>kesó(je)</i>	<i>kesi(je)</i>

Plur. Nom. Acc.	<i>ketá</i>	<i>ketó</i>	
Gen. Dat.	<i>ketüre(ve)</i>		
Abl.	<i>kesiš</i>	<i>kesóš</i>	
Sing. Nom.	<i>aü</i> 'jener'	<i>ajó</i> 'jene'	<i>atá</i> 'jenes'
Gen. Dat.	<i>ati</i>	<i>asáj</i>	<i>ati</i>
Acc.	<i>até</i>	<i>até</i>	<i>atá</i>
Abl.	<i>asi(je)</i>	<i>asó(je)</i>	<i>asi(je)</i>
Plur. Nom. Acc.	<i>atá</i>	<i>ató</i>	
Gen. Dat.	<i>atüre(ve)</i>		
Abl.	<i>asis</i>	<i>asóš</i> .	

Geg. Acc. Sing. *keté até*; Gen. Dat. Plur. *ketüne(ve) atüne(ve)*. Gen. Dat. Sing. auch *ketít atít*; Gen. Dat. Plur. auch *kesüres asüres*.

4) Relativa.

75. 1) *ke* für alle Geschlechter und Casus im Singular und Plural.

2) *i-tsile*, dem ital. *il quale*, ngr. ὁ ὄποιος entsprechend, wird bestimmt flektiert: Sing. masc. *i-tsili te-tsilit te-tsiline*; fem. *e-tsila te-tsilese te-tsilene*; Plur. masc. *te-tsilete te-tsilevet*, fem. *te-tsilate te-tsilavet* u. s. w.

3) Die Fragepronomina *kuš tše se sa* können auch relativisch gebraucht werden; auch *setš* verbunden.

5) Interrogativa.

76. 1) *kuš* 'wer?' masc. und fem. ohne Plural.

Gen. Dat. Abl. *kuit*.

Acc. *ke* (geg. *ke*).

2) *tše tš* undeclinierbar, bei Personen und Sachen, z. B.: *tš neri* 'was für ein Mann?' Gen. *tš nériu*. *tš pune* 'welche Sache?' Abl. Plur. *tš púneraš*. *tš uje* 'was für Wasser?' Mit *je* 'Sache' wird es zu *dže*.

3) *tsile* 'wie beschaffen?' mit bestimmter Flexion: Sing. masc. *tsili tsilit tsiline*; fem. *tsila tsilese tsilene tsilet*. Plur. masc. *tsilete tsilevet tsiles*; fem. *tsilate tsilavet tsilaš*.

4) *se* (masc. fem.) in accusativischem, *sej* (masc.) und *seje* (fem.) in ablativischem Sinne, z. B. *persé pse* 'warum?' — Davon ein Adjectiv *i-sejtre e-sejtre*, unbestimmt flektiert, z. B. *i-sejtre este kū?* *i-ärte* 'woraus ist dieser? aus Gold'.

5) *sā* Nom. Acc. masc. und fem. 'wie viele?' Gen. Dat. *säve*, Abl. *sás*.

6) Indefinita.

I. Der Qualität.

77. 1) *i-tile* und damit zusammengesetzt *i-atile* und *i-ketile* 'ein solcher', unbestimmt und bestimmt flectiert.

2) *kuš* und *tsili* 'mit vorgesetztem *ake*, *si*, *di*, *tso* oder nachgesetztem *do*, auch mit *si* und *do* verbunden: 'wer immer' 'irgend einer'.

ake-kuš si-kuš di-kuš tso-kuš kuš-dó si-kuš-dó.

ake-tsili si-tsili di-tsili tso-tsili tsili-dó si-tsili-dó.

Dabei werden *kuš* und *tsili* decliniert.

3) *gi9e-kuš* 'jeder der'.

4) *tše-dó, tšdó* 'was immer'.

5) Indeclinables *ake* 'so ein': *ake neri* 'so ein Mann' *ake punē* 'so eine Arbeit'. Auch *ake tš neri*.

6) *je*, *jesent*, *jesendi*, *ješafje* 'etwas'.

7) *vete* undeclinierbar 'selbst'. Oft auch mit *vetiu* und mit den Casus von *vétehe* verbunden. Dieses ist ein weibliches Substantivum 'Selbstheit'; man sagt *vétehese s'ime* 'meiner selbst', *vétehese s'ate* 'deiner selbst' u. s. w. Dafür auch das gleicherweise flectierte *vete*.

8) *játre* oder *jatre* 'ein anderer', im unbestimmten Nom. Sing. und in der bestimmten Singularflexion gebraucht, gewöhnlich auch da mit vorgesetztem Artikel *tiatre* oder *tietre*.

Sing. Nom. Acc.	<i>tietre</i> 'ein anderer'	<i>tietre</i> 'eine andere'
-----------------	-----------------------------	-----------------------------

Gen. Dat. Abl.	<i>tietri</i>	<i>tietre</i>
----------------	---------------	---------------

Sing. Nom.	<i>tietri</i> 'der andere'	<i>tietra</i> 'die andere'
------------	----------------------------	----------------------------

Acc.	<i>tiétrine</i>	<i>tiétrene</i>
------	-----------------	-----------------

Gen. Dat. Abl.	<i>tietrit</i>	<i>tietresse</i>
----------------	----------------	------------------

Abl.	<i>tietret</i>	
------	----------------	--

Plur. Nom. Acc.	<i>te-tiere</i> 'andere' masc.	<i>te-tiera</i> 'andere' fem.
-----------------	--------------------------------	-------------------------------

Gen. Dat.	<i>te-tiéreve</i>	<i>se-tiérale</i>
-----------	-------------------	-------------------

Abl.	<i>se-tieres</i>	<i>se-tieraš</i>
------	------------------	------------------

Plur. Nom. Acc.	<i>te-tiérete</i> 'die andern'	<i>te-tiérate</i>
-----------------	--------------------------------	-------------------

Gen. Dat.	<i>te-tiérevel</i>	<i>se-tiéravet</i>
-----------	--------------------	--------------------

Abl.	<i>se-tiereš</i>	<i>se-tieraš</i>
------	------------------	------------------

II. Der Quantität.

78. 1) *ñe* 'einer' wird als unbestimmtes Pronomen so wie das Zahlwort decliniert, oder Gen. Dat. Abl. masc. *ñeši*, Gen.

Dat. fem. *nēje*, Abl. *nējet*; 'der eine' *nēri nera*. Geg. masc. *ni niu*, fem. *ni nie niet*; bestimmt *nani nana*.

Mit *ndo* zusammengesetzt *ndońe* oder *nońe* 'einer'.

Mit *as*: *ashé*, auch *asndońe* 'keiner'.

2) *sa* mit *di*: *disá* 'einige', undecliniert oder decliniert (*disāve disāš*). Auch *tsa* und *ditsá*.

3) *ake* und *kake* 'so viel' 'so gross', z. B. *ake neres* 'so viele Männer' *kake uje* 'so viel Wasser'. Alleinstehend flectiert: *akeve akes*. Auch als Adverbium: *ake i-mire* 'so gut' *kake i-mař* 'so gross'.

4) *i-tere* (geg. *tqne*) 'ganz', decliniert als Adjectivum.

5) *giđe* 'jeder' nimmt im Nom. Sing. keinen Artikel, in den übrigen Casus arbiträr. Vor einem Nomen bleibt es un-flectiert, z. B. *giđe katundi* 'jedes Dorf' Gen. (*te-*)*giđe katundit*, Acc. (*te-*)*giđe katündine*, Nom. Plur. (*te-*)*giđe katundet*. *giđe štepia* 'jedes Haus' Gen. (*se-*)*giđe štepise*, Acc. (*te-*)*giđe štepine*, Nom. Plur. (*te-*)*giđe štepite*. Als alleinstehender Plural 'alle' wird es mit oder ohne Artikel flectiert: *giđe giđeve* *giđeš* masc. und fem. oder *te-giđe te-giđeve te-giđeš* masc., *te-giđa se-giđave se-giđaš* fem.

Verba.

79. Das albanesische Verbum hat Activ und Passiv; unter den Verben mit passiver Form sind auch solche mit reflexiver Bedeutung. Im Activ hat es von einfachen Tempora und Modi einen Indicativ, Conjunetiv und Imperativ Präsens, ein Imperfectum, einen Aorist und einen Optativ, ausserdem eine Anzahl umschriebener Zeit- und Modusformen, die unten (§ 120 ff.) aufgeführt werden. Das Passiv ist theils durch Zusammensetzung mit dem Hilfsverb *jam* 'ich bin' (Præsens und Imperfekt), theils durch reflexive Ausdrucksweise (Aorist, Optativ, Imperativ) gebildet, das übrige sind umschriebene Formen. Ausserdem giebt es verschiedenartig gebildete Participia Perfect Passiv, aber keinen Infinitiv. Von den Numeri existieren bloss Singular und Plural.

80. Von den beiden indogermanischen Hauptconjugationen auf *-mi* und auf *-ō* existiert die erste im Alban. nur in wenigen Resten, die Mehrzahl der Verba gehört der zweiten an.

I. Reste der *mi*-Conjugation.

81. Hieher gehören bloss die drei Verba *jam* 'ich bin', *kam* 'ich habe', *gom* 'ich spreche'.

Die Endungen des Praesens Indicativ sind:

Sing. 1. Person: *-m*: *jam kam gom*.

2. Person: ohne Endung: *jē kē gua* (für **gō*), geg. *gūe*.

3. Person: *-te*: *ěste* (dafür auch *e*; geg. *qšte q*) *gote*; *kā* ist ohne Endung.

Plur. 1. Person: *-mi*: *jemi kemi gomi*. Gegisch (besonders im Dialect von Škodra) für *-mi* die enclitische Form *na* des Pronomens der 1. Person: *jena kena gona*.

2. Person: *-ni*: *jini* (oder *ini*) *kini goni*. Die Endung stammt aus der *o*-Conjugation, über ihre Entstehung siehe § 88.

3. Person: *-ne*: *jane kane gone*.

Über das mit *jam* zusammengesetzte Passivum siehe unten. Hieher scheint auch *vete* 'ich gehe' zu gehören, das die drei Singularpersonen gleich hat, geg. aber auch *vetem* für die 1. Person, was diese Form den Passivbildungen anzuschliessen scheint. Plur. *vemi vini vene*, geg. auch 2. Sing. *vē* wie *jē kē*.

82. Der Conjunctiv unterscheidet sich bei *gom* nur in der 2. Sing. vom Indicativ: *guas* oder *guatš*. Bei *jam* und *kam* sind nur 1. und 2. Plural den Formen des Indicativs gleich, dagegen die übrigen Personen durch *e* statt *a* in der Wurzelsilbe, die 2. 3. Sing. außerdem durch abweichende Bildung gekennzeichnet: *jem kem*, *ješ (jetš) keš (ketš)*, *jete kete*, 3. Plur. *jene kene*.

83. Im Imperfect ist die Bildung von *jam* von vorbildlichem Einfluss auf die beiden andern gewesen. Sowohl von *jam* als von *kam* sind in den Mundarten die Flexionsweisen des Imperfectums sehr mannigfaltig. Am ursprünglichsten scheint die tšamische Bildungsweise zu sein: *ješe ješe iš, ješem ješete išne*. Neben 3. Sing. *iš* auch *ište*, in Permet *išej*. Verallgemeinerung der Formen mit *i-*, zunächst im Plural: *išim išite išine*, dann auch im Singular: *iša iše*. Übertragung der Bildung mit *-n-* von den vocalischen Stämmen der *o*-Con-

jugation: *išna* oder *išnam*, *išno*, Plur. *išnim išnite išnine*. Für *išnam išne* auch *ikjem išje*. Genau so *keše keše kiš* (*kište kištej*), *kešem kešete kišne*; dann *kiše kiše kiš*, *kišim kišite kišine*; *kišna*; *kišem*. Von *šom*: *šoše šoše šoš(te)*, *šošim šoš(i)te*, *šoš(i)ne*; auch *šošnam* in Berat.

84. Imperativ 2. Plur. = Ind. Praes. *jini(ini)* und *kini*; danach die 2. Sing. *ji (i) ki*. Von *šom*: *šuaj šoni*, das -*j* stammt von den *n*-Praesentien.

Über Aorist, Optativ und das übrige siehe unten.

II. o-Conjugation.

85. Behufs einer Anordnung der zahlreichen hieher gehörigen Verba muss man den Praesensstamm und den Aoriststamm unterscheiden. Von ersterem wird Indicativ, Con junctiv, Imperativ Praesens und das Imperfect, von letzterem Aorist und zum Theil Optativ gebildet.

86. 1) Der Praesensstamm ist dem Aoriststamm gleich oder bloss durch Ablaut von ihm unterschieden. Hieher gehören die meisten (alten oder entlehnten) consonantisch auslautenden Wurzelverba. Die 1. Sing. Praes. lautete aus auf -*o* oder -*io*; beides ist geschwunden, letzteres in seinen Nachwirkungen noch zu erkennen. Aorist 1. Sing. auf -*a*.

87. a) Consonantischer Auslaut, Praesens 1. Sing. *-*o*, Aoriststamm dem Praesensstamm ganz gleich. Stammauslautende Media erscheint im Praesens auslautend und vor consonantischen Endungen als Tenuis, z. B.:

<i>mblak</i> 'werde alt'	Aorist <i>mblaka</i>
<i>štüp</i> 'trete'	<i>štüpa</i>
<i>puž</i> 'küsse'	<i>puža</i>
<i>ves</i> 'kleide'	<i>vesa</i>
<i>var</i> 'hänge'	<i>vāra</i>
<i>mbül</i> 'schliesse'	<i>mbüla</i>
<i>ngul</i> 'stecke hinein'	<i>ngula</i>
<i>nis</i> 'fange an'	<i>nisa</i>
<i>lak</i> 'benetze'	<i>laga</i>
<i>liž</i> 'binde'	<i>liža</i>
<i>kalp</i> 'faule'	<i>kalba</i>
<i>ndes</i> 'zünde an'	<i>ndeza</i> .

Auf -*s* gehören besonders hieher die zahlreichen, aus dem griechischen Aorist auf -*ησα* entlehnten Verba, z. B.: *kendis* 'sticke' aus *ἐκέντησα*; *nis* selbst ist *ἐξίνησα*.

88. Das Praesens dieser Klasse flektiert so:

<i>púð</i>	<i>púð(e)me</i> oder <i>púðime</i>
<i>púð</i>	<i>púðni</i>
<i>púð</i>	<i>púðene</i> oder <i>púðine</i> .

Also die drei Singularpersonen haben gänzlichen Verlust der Endung erlitten, die 1. Plural hat *-me*, die 3. Plural *-ne* (aus **nt*), der thematische Vocal erscheint davor als *-e-* oder *-i-*. Das *-ni* der 2. Plural ist von den Praesensstämmen auf *-n* übertragen und aus *-nite* verkürzt, vgl. *iši* und *kiši* für *išite* und *kišite* im Imperf. von *jam kam*, sowie *-si* für *-site* im Optativ. Auch in der 3. Plur. kommt die von den *n*-Stämmen herstammende Nebenform *púðhene* vor. Vor *-e-* und *-i-* tritt ursprüngliche Media hervor, z. B. *liðme* aber *liðeme liðime*. Wurzelhaftes *-e-* wird vor dem *-ni* der 2. Plur. zu *-i-: ndes n̄disni*; vgl. unten.

89. Der Aorist hat die Endungen *-a -e -i, -em (-me) -te -ne*. Nach Gutturalen steht in der 3. Sing. *-u* statt *-i*. *-n-* der Endung 3. Plur. *-ne* kann lautgesetzlich oder durch Analogie schwinden (§ 43):

<i>liða</i> 'ich band'	<i>laga</i> 'ich benetzte'
<i>liðe</i>	<i>lage</i>
<i>liði</i>	<i>lagu</i>
<i>liðem</i> (oder <i>liðme</i>)	<i>lagem</i> (oder <i>lakme</i>)
<i>liðte</i>	<i>lakte</i>
<i>liðne</i> oder <i>liðe</i>	<i>lakne</i> oder <i>lage</i> .

90. b) Consonantischer Auslaut, 1. Sing. Praes. auf ursprünglich *-ø*, Ablaut im Aorist. Hieher gehören die Verba mit wurzelhaftem *-e-*, welche dasselbe im Praesens zu *-ie-* diphthongieren, wie *piek* (St. *pek-*) 'brate' = aslov. *pekq*, *diek* (St. *deg-*) 'brenne' = lit. *degù*, *mbleð* (St. *leð-*, gr. *λέγω*, mb- ist Praeposition) 'sammle', *vieð* (St. *ved-*) 'stehle' = aslov. *vezq*, *viel* (St. *vel-*) 'speie' vgl. ahd. *wullón*, *miel* (St. *mel-* für *melz* = lit. *mélžu*) 'melke', *tier* (St. *ter-* für *terk*, vgl. lat. *torqueo*) 'spinne'. Ferner einige mit praesentischem *-e-* (doch vgl. unter a) wie *heð* (St. *heð-*) 'werfe' (= urgerm. *skeutō* 'schieße'), *dreð* (St. *dred*) 'drehe', *breð* (St. *bred*) 'springe', *hełk* 'ziehe'. Endlich von Verben mit praesentischem *-a-* *mař* 'nehme' und *dal* 'komme heraus'. Diese beiden haben in der 2. 3. Sing. den (auf dem alten *-is -it* der Endung beruhenden) Umlaut *-e-:* *mař meř meř*, *dal del del*; ebenso das sonst nicht hieher gehörige *ap ep ep* 'gebe'. Ein *-o-* wird in *soh seh* 'sehe', *noh*

neh 'erkenne' umgelautet. Sowohl *-ie-* als auch *-e-* werden vor Doppelconsonanz zu *-i-* (siehe § 7), also 2. Plur. *viʒni* *tirni*; daran nimmt auch das umgelautete *-e-* Theil: *mīrni* *dīlñi* neben *meñni* *deñni*, ebenso *epni* und *ipni*, *śihni* *nīhni*. Auslautendes *-k* (*-g*) wird vor *-ni* zu *-k̄* erweicht: *piék* *pik̄nī*, *diék* *dikni*; danach auch im Imp. Sing. *pik* *dik*.

Beispiele.

<i>riép</i> 'beraube'	<i>ndziér</i> 'zerreisse'	<i>piék</i> 'brate'	<i>hek</i> 'ziehe'
<i>riép</i>	<i>ndziér</i>	<i>piék</i>	<i>hek</i>
<i>riép</i>	<i>ndziér</i>	<i>piék</i>	<i>hek</i>
<i>riép(e)me, riépime</i>	<i>ndziér(i)me</i>	<i>piék(e)i me</i>	<i>hek(i)e me</i>
<i>ripni</i>	<i>ndzirni</i>	<i>pikni</i>	<i>hiñni</i>
<i>riépene, riépine</i>	<i>ndziérēne,</i>	<i>piékene,</i>	<i>hiékene,</i>
	<i>ndziérine</i>	<i>piékine</i>	<i>hiékine.</i>

91. Der Aorist hat dieselben Endungen wie Klasse a), aber in der Wurzelsilbe den Ablaut *-o-*, das bei den auf *-r* und *-l* endigenden Wurzeln im Plural zu *-ua-* wird. Für *moři* 'er nahm' und *doli* 'er ging heraus' giebt es kürzere Formen ohne Endung, aber mit Diphthongisierung: *muař dual* (vgl. § 126). Auslautendes *-k* *-g* wird im ganzen Aorist zu *-k̄* *-ḡ* erweicht. In der 3. Plural der auf *-r* und *-l* auslautenden Verba kann der Auslaut dem anlautenden *-n-* der Endung *-ne* assimiliert werden: *ndzúarne* und *ndzíarə̄e*, *súalne* und *suałe*; ebenso auch *hođne* neben *hođne* u. s. w. (vgl. § 13), danach *hoñne* und *hoñe* u. s. w.

Beispiele.

<i>ropa</i> 'beraubte'	<i>poka</i> 'briet'	<i>doja</i> 'verbrannte'
<i>rope</i>	<i>poke</i>	<i>doje</i>
<i>ropi</i>	<i>poki</i>	<i>doji</i>
<i>ropem, ropme</i>	<i>pokem, pokme</i>	<i>dojem, dokme</i>
<i>ropte</i>	<i>pokte</i>	<i>dokte</i>
<i>ropne, rope</i>	<i>pokne, poke</i>	<i>dokne, doje.</i>
<i>ndzora</i> 'zerriss'		<i>soła</i> 'brachte'
<i>ndzore</i>		<i>sołe</i>
<i>ndzori</i>		<i>soli</i>
<i>ndzíarne, ndzíarem</i>		<i>súalme</i>
<i>ndzíarte</i>		<i>súalte</i>
<i>ndzíarne, ndzíarə̄e</i>		<i>súalne, siałe.</i>

92. Zu den Praesensbildungungen dieser Klasse gehören auch *bie* oder *bié* 'bringe' und *štie* oder *štié* 'werfe'. Ersteres ist idg. **bherō* und steht für *bier*; das *r* ist in der 2. Plur. *birni* (neben *bini*), im Imperativ 2. Sing. *biere* und im Imperf. *biere* noch erhalten. Auch *štie* steht für *štīer* (Imperf. *štīere* Imperat. *štīere*), *r* aber hier für *l* (idg. Wz. *stel*). Die Aoriste sind abweichend: von *bie* *prūra*, von *štie* *štūra* *štīra* oder *štīva*. Mit *bie* ist *špie* 'schicke' zusammengesetzt.

Die Praesentia flectieren:

bie bie bie, bieme birni und bini biene
štie štie štie, štieme štīni štīne.

93. c) Consonantischer Auslaut, 1. Sing. Praes. auf -*iō. Hierher gehören vor allem die zahlreichen Verba auf -it, die aus dem slavischen Infinitiv auf -iti entlehnt sind, wie *tſudis* 'setze in Erstaunen' *porosis* 'befehle' *godis* 'treffe' *grabis* 'raube' *voris* 'rudere', sowie solche auf -át (*vikás* 'schreie heftig') -ót (*kulós* 'weide') -út (*kepús* 'verstümmele') -üt (*mbüs* 'ersticke'), die zum Theil ebenfalls fremder Herkunft sind. Das -t ist in der 1. Sing. Praes. durch das folgende -i- von -iō zu -s- verwandelt worden, ebenso in der 3. Plural *godisene* aus *godit*-**iont*, während das -s- in der 1. Plur. *godis(e)me godisime* aus der 1. Sing. übertragen zu sein scheint. Die 2. Plural, welche die allgemein verbreitete Endung -ni (§ 88) hat, lässt lautgesetzlich das -t- vor derselben schwinden (*godim*), daneben besteht *goditni* mit dem durch die Analogie der übrigen Formen geschützten oder wiederhergestellten -t. Übrigens werden diese Praesentia uniformierend auch mit durchgehendem -t- conjugiert. Aorist auf -a u. s. w.:

<i>godis</i>	<i>godiseme</i>	<i>godit</i>	<i>'goditeme</i>
<i>godit</i>	<i>goditni, godini</i> oder	<i>godit</i>	<i>goditni</i>
<i>godit</i>	<i>godisene</i>	<i>godit</i>	<i>goditene, godithene.</i>

Aorist *godita*.

94. Einige Verba auf -es haben das -s in der 1. Sing. fest und verwandeln das -e- im Ao. in -i-, z. B. *pres pret pret*, *préseme pritni présene* 'erwarte' Ao. *prita*. *řres řrita rufe*'. *dzbres dzbrita* 'steige herab'. *šes šita* 'verkaufe'.

95. Der sehr verbreitete Aorist auf -ita hat sich dann auch bei andern Praesensbildungungen eingestellt, regelmässig bei denen auf -aj und -uaj (siehe unten), z. B. *góita* 'glich' *maita* 'machte fett' *mbaita* 'hielt' *blúaita* 'mahlte' *druaita*

'fürchtete' *riūita* 'schützte' *hūaita* 'lieh' (hieher auch *vaita* 'ging' zu einem Praesens **vaj* aus lt. **vadio* für *vādo*); nach -e- *deita* 'machte trunken' *ndeita* 'breitete aus'; nach -ü- *frūita* 'blies'. Da hier -ta an die Praesentia auf -j angetreten zu sein scheint, fügte man auch sonst -ta an, z. B. *mbärta* 'trug' zu *mbär* 'trage', *ɛnta* 'verbrannte' zu *ɛn* 'verbrenne', *dita* 'wusste' zu *di* 'weiss', *fleta* 'schlief' zu *fle* 'schlafe', *geta* 'fand' zu *gej* 'finde'. -ita noch in *ngrita* d. i. *ngr-it-a* zu *ngrē* 'hebe auf', das gr- (vgl. gr. *ἐγείρω*) als wurzelhaften Bestandtheil hat.

96. Von einfachen Verben auf Dentale sind erwähnenswerth *mas mat* 'messe', *püés* 'frage' für **piés* mit diphthongiertem e {ü wegen des Labials; das Verbum ist wohl aus lat. **petio* für *peto* entlehnt) und *diés* 'scheisse' 2. 3. Pers. *điet* für **died*, Wz. *đed* = idg. *ghed* zd. *zad* gr. *χεδ*. Ao. *mata püeta*, aber *đieva* nach den vocalischen Stämmen.

97. Von *n*-Stämmen gehört hieher *beń bej* 'mache', Ao. *bera* d. i. *ben-a* (geg. *baj bana*) vgl. *galrw*, *hiń huj* 'gehe hinein', Ao. *hüra* geg. *häna*. Dagegen flectieren *vē* 'lege' *zē* 'fasse', deren Stamm ebenfalls auf -n ausgeht, ohne -j; Ao. mit abweichender Vocalisation *vūra zūra* (geg. *vuna zuna*). Lehnwort aus lat. *venio* ist *vih vij* 'komme' mit -i- für -ie- vor der Doppelconsonanz (*venjo*), 2. 3. Sing. *vien* = *venis venit*, Plur. *vime vini viñene* = *veniunt*. Ao. von anderem Stamme *erda*.

98. d) Praesensstamm und Aoriststamm lauten vocalisch aus, 1. Sing. Praesens ohne erkennbare Endung, Aorist hat die durch Analogie entstandenen Endungen -ta oder -va. So auf -e z. B. *ble* 'kaufe' *bleva*, *flē* 'schlafe' *fleta* oder *fleita*, *lē* 'lasse' (Ao. *laſe* s. u.), auf -i z. B. *di* 'weiss' *dita*, *ri* 'sitze' (Ao. von anderm Stamme *ndenta*), *pi* 'trinke' *piva*, *hā* 'esse' (Ao. *hangra*, *hengra*). Sie conjugieren im Praesens:

ble ble ble, bleme blini blene
di di di, dime dini dine
ha ha ha, hame hani hane.

Ebenso *vē zē*, deren Stamm eigentlich auf -n ausgeht (2. Plur. *vini*). *pi* hat in den Bergdialekten Nordalbaniens 2. 3. Sing. *pin*, also nach den *n*-Stämmen.

99. 2) Praesens- und Aoriststamm sind ungleich.

a) Der Praesensstamm zeigt eine Erweiterung mit -n, der Aoriststamm geht auf einen betonten Vocal aus. Hieher ge-

hört vor allem die grosse Masse der abgeleiteten Verba, welche zum grossen Theil aus dem Lateinischen (seltener aus andern Sprachen) stammen, zum Theil im Albanesischen selbst neu gebildet worden sind. Das Praesens wird auf ursprünglich *-io* gebildet; von dem *-i-* sind in der 1. Sing. (und danach in der 1. Plural) sowie in der 3. Plural Nachwirkungen vorhanden, ganz wie bei den Stämmen auf *-t* (§ 93). Die 2. Plural auf *-ni* (für *-nites*, siehe § 88) ist von hier aus auf alle Verba übergegangen. Der Aorist hat die Endung *-va*, deren *-v-* vor den Pluralendungen *-me -te -ne* schwindet. Die 3. Sing. lautet auf *-u* aus, nur bei den o-Stämmen auf *-i*. Letztere diphthongieren im Plural das *-o* zu *-ua-*, die auf *-e* zu *-üe-*, ausgenommen die mit wurzelhaftem *-ie-* wie *zien* 'siede'. Nach dem Auslaut des Aoriststammes sind zu unterscheiden:

- a) Stämme auf *-a*: *lan* oder *läj* 'wasche', Ao. *lava*.
- β) Stämme auf *-e*: *genén* oder *genéj* 'täusche', Ao. *généva*. Ein Theil derselben diphthongiert im Praesensstamme das *-e* zu *-üe-*, z. B. *žueň žuej* 'zerbreche', Ao. *ževa*.
- γ) Stämme auf *-i*: *fšin* *fši* 'wische ab', Ao. *fšiva*.
- δ) Stämme auf *-ü*: *früh* *früj* 'blase'; Ao. *früva* (oder *früita*).
- ε) Stämme auf *-o*: *martón* *martij* 'verheirate', Ao. *martova*. Ein Theil derselben diphthongiert im Praesensstamme das *-o* zu *-ua-*, diese können im Ao. auch *-aita* haben: *škruan* *škruaj* 'schreibe', Ao. *škrova* oder *škruaita*.

Beispiele.

100.	<i>lan</i> , <i>läj</i> 'wasche'	<i>lava</i> 'wusch'
	<i>lan</i>	<i>lave</i>
	<i>lan</i>	<i>lau</i>
	<i>läjme</i>	<i>läme</i>
	<i>laní</i>	<i>lätē</i>
	<i>lanene</i> , <i>läj(e)ne</i>	<i>läne</i>

<i>genén</i> , <i>genéj</i> 'täusche'	<i>généva</i> 'täuschte'	<i>zieva</i> 'siedete'
<i>genén</i>	<i>généve</i>	<i>zieve</i>
<i>genén</i>	<i>généu</i>	<i>zieu</i>
<i>genejme</i>	<i>généüeme</i>	<i>zieme</i>
<i>geneni</i>	<i>généüete</i>	<i>ziete</i>
<i>genénene</i> , <i>genej(e)ne</i>	<i>généüene</i>	<i>ziene</i>

<i>fšiní fši</i> 'wische ab'	<i>fševa</i> 'wischte ab'
<i>fšin</i>	<i>fšive</i>
<i>fšin</i>	<i>fšiu</i>
<i>fšime</i>	<i>fšime</i>
<i>fšini</i>	<i>fšite</i>
<i>fšinene, fšijene, fšine</i>	<i>fšine</i>
<i>frün, frúj</i> 'blase'	<i>früva</i> oder <i>früita</i> 'blies'
<i>frün</i>	<i>früve</i>
<i>frün</i>	<i>früu</i>
<i>frújme</i>	<i>früme</i>
<i>früni</i>	<i>früte</i>
<i>frühene, frúj(e)ne</i>	<i>früne</i>
<i>martón, martój</i> 'verheirate'	<i>martova</i> 'verheiratete'
<i>martón</i>	<i>martove</i>
<i>martón</i>	<i>martoí</i>
<i>martojme</i>	<i>martúame</i>
<i>martoni</i>	<i>martúate</i>
<i>martoñene, martoj(e)ne</i>	<i>martúane</i>
<i>škruán, škruaj</i> 'schreibe'	<i>škrova</i> oder <i>škrúaita</i> 'schrieb'
<i>škruan</i>	<i>škrove</i>
<i>škruan</i>	<i>škroi</i>
<i>škrúaime</i>	<i>škrúame</i>
<i>škrúani</i>	<i>škrúate</i>
<i>škrúanene, škrúaine</i>	<i>škrúane</i>
	<i>škrúaitne, škrúaine</i> .

101. Nach der Analogie der abgeleiteten Verba haben einige consonantisch auslautende Stämme im Praesens eine Nebenform auf unbetontes *-en*, das ebenso flektiert wie die Verba auf *-on* u. s. w. Der Aorist zeigt den consonantischen Stamm. Es sind:

- lüp* oder *lüpen* *lüpej* 'bitte' Ao. *lüpa*
- hip* oder *hiplen* *hipej* 'steige auf' Ao. *hipa*
- tsapeň* *tsapej* 'gehe im Schritt'
- ikeň* *ikej* 'gehe weg' Ao. *ika*
- etseň* *etsej* 'gehe' Ao. *etsa*
- štüp* oder *štüpen* *štüpej* 'zerstosse' Ao. *štüpa*.

Im Gegischen, wo diese Verba auf *-in* *-ij* auslauten, hat die Erscheinung eine viel grössere Verbreitung, z. B. *liđin* für *liđ* 'ich binde' u. s. w. Ebenso im calabrischen Albanesisch.

102. b) Der Aoriststamm lautet consonantisch aus, der Praesensstamm ist daraus durch Anfügung eines betonten *-át*

hervorgegangen, das wie die übrigen Verba auf -at (§ 93) conjugiert wird und vor dem der Vocal der Wurzelsilbe zu ε geschwächt oder ganz geschwunden ist. Dies -at ist wahrscheinlich von den slavischen Infinitiven auf -ati bezogen. Sein -a lautet in der 2. 3. Sing. zu -e-, in der 2. Plur. zu -i-. Mitunter kommen die einfachen Praesentia neben den erweiterten vor. So:

- St. *kal-* Ao. *kała* Praes. *kelás* *klás* und *kal'* 'stifte an'
- St. *brit-* (geg.) Ao. *brita* Praes. *bertás* und *brit'* 'schreie'
- St. *krits-* Ao. *krisa* Praes. *kertsás* *kretsás* 'knacke, knirsche'
- St. *prek-* (geg.) Ao. *preka* Praes. *perkás* und *prek'* 'berühre'
- St. *ȝiř-* Ao. *ȝiřa* Praes. *ȝeřás* 'rufe' (auch *ȝeřés* nach *ȝeřét*)
- St. *płas-* Ao. *płasa* Praes. *peltsás* für **pls-ás* 'berste' (aslov. *plesnati*)
- St. *pal-* Ao. *pūla* Praes. *pelás* 'brülle'
- St. *kliğ-* Ao. *kliğa* Praes. *kelğás* 'lärme'
- St. *fal-* (aus lat. *fabulo*) Ao. mit Ablaut *fola* Praes. *fłas'* 'spreche'.

Hieher gehört auch *vras* 'töte', d. i. *vr-as* (*vr-* zu lat. *mor-ior* u. s. w.), dessen *a* aber in die Aoristbildung übergegangen ist: *vrāva*.

Sigmatischer Aorist.

103. Vom sigmatischen Aorist haben sich einige Reste erhalten, meist in Formen, welche Praesensbildungen von anderen Stämmen neben sich haben, nämlich:

- daše* 'gal' zu *ap* 'gebe'
- raše* 'fiel' zu *bie* 'falle'
- paše* 'sah' zu *šoh* 'sehe' (Wurzel *pas* vgl. ai. *paç-* aslov. *pasq*)
- paše patše* 'hatte' zu *kam* 'habe' (neben *pat-a*, vgl. lat. *pot-ior*)
- keše* 'war' zu *jam* 'bin'
- ȝaše* 'sagte' zu *ȝom* 'sage'
- laše* 'liess' zu *lē* 'lässe'
- ȝetše* 'fand' zu *ȝej* 'finde' (neben *ȝeta*)
- arȝtše* 'kam' zu *viň* 'komme' (neben *erða*).

Im Passiv kann diese Bildung auf -še bei allen Verben statt der auf -a -va eintreten, z. B. *u-ropše* und *u-ropa*, *u-ndzuarše* und *u-ndzora*, *u-skruaše* und *u-skrova*.

104. Das -s- (-š-) dieser Aoriste zeigt sich nur in der 1. Sing. Die Pluralformen haben die gewöhnlichen Endungen an den vocalischen Stamm gefügt; 2. 3. Sing. sind ohne Endung, in der 2. Sing. wird dabei wurzelhaftes -a zu -e. *paše* 'hatte' *getše arštše* sind nur in der 1. Sing. gebräuchlich. Z. B.:

<i>đasše</i> 'gab'	<i>keše</i> 'war'
<i>đe</i>	<i>ke</i>
<i>đā</i>	<i>ke</i>
<i>đāme</i>	<i>keme</i>
<i>đāte</i>	<i>kete</i>
<i>đāne</i>	<i>kene</i> .

Imperfect.

105. Das Imperfect wird vom Praesensstamme gebildet. Es hat in den Mundarten von Berát und Frášeri die Endungen -nia(m) -ňe -te, -nime -nite -nine; für 1. Sing. -ňa(m) auch -ňe(m); -ňe auch in Griechenland. Daraus sind die gewöhnlichen toskischen Formen -ja(m) oder -je(m) -je -te, -ime -ite -ine entstanden. Diese Form ist von den n-Praesentien ausgegangen, also *ližjam* nach *martoňam*; in der 3. Sing. fehlt bei den consonantischen Stämmen das -n- (*ližte* gegenüber *martonte*). -e- wird vor der Doppelconsonanz zu -i-: *drižnam* von *drež*. Der Dialekt von Pérmet hat für die 1. 2. Sing. eine ältere Form auf -e bei consonantischen Stämmen: *drede liđe*; ebenda wird in der 3. Sing. -tej für -te gesagt. In Südalbanien und in Griechenland wird die 3. Sing. auch ohne Endung gesprochen, die Vocalisation beweist, dass -te abgefallen ist: *martoň liž driž* (von *drež*) *hič* (von *hek*) *mir* (von *mař*). In Pérmet kommt auch eine 3. Sing. auf -iš vor: *martoniš ſkruaniš driđiš*, worin iš 'er war' zu erkennen ist. Diese Zusammensetzung mit dem Imperfect von *jám* ist im Dialekt von Škodra noch weiter durchgeführt: *martoňe* (oder *martoňna*) *martoňe martote*, *martoňim martoliši martolišin*; bei consonantischen Stämmen *tſilše* (von *tſil* 'öffne') *tſilše tſilte*, *tſilsim tſilši tſilšin*.

106. Dem Imperfect und dem Praesens wird das Adverbium *po* vorgesetzt, wenn sie im Sinne der slavischen imperfectiven Verba stehen.

Conjunctiv Praesens.

107. Der Conjunctiv unterscheidet sich nur in der 2. 3. Sing. von den entsprechenden Formen des Indicativs. Die 2. Sing. hat die Endung -s oder -ts, die 3. die Endung -e; bei allen vocalischen Stämmen tritt sie durch -ñ- vermittelt an, durch Analogie erscheint auch bei consonantischen in der 3. Sing. -ñe (oder jé) statt -e. Z. B.:

te diék diéks (diékts) diege (diekñe)
te ndziér ndziérs(-ts) ndziere (ndzierñe)
te ɿān ɿān(t)s ɿāne oder ɿāj ɿāj(t)s ɿāje
te martóñ martóñ(t)s martoñe oder martój martój(t)s martoje.

108. Der Conjunctiv wird in abhängigen Sätzen zum Ausdruck der Ungewissheit, des Willens u. s. w. gebraucht, z. B. *dua te me špiets* 'ich will dass du mich trägst'; nach den Conjunctionen *kur si posa* im Sinne des Futurs, z. B. *si te duaš ben*, 'handle wie du willst'; bei den unbestimmten Fürwörtern *ts tsdo* u. s. w. z. B.: *nuke di sets te beň* 'ich weiss nicht was ich thun soll', endlich zur Umschreibung des Infinitiv, z. B.: *je i-zoti te vrats* 'du bist im Stande zu töten'. Im Vordersatze einer Bedingung steht der Conjunctiv häufig ohne Conjunction: *te me merte mua grua, do t'i beňe* 'nähme er mich zur Frau, so würde ich ihm machen'.

Imperativ.

109. Der zum Praesensstamme gehörende Imperativ verwendet als 2. Plural die entsprechende Form des Indicativ. Die 2. Sing. endet bei allen vocalischen Stämmen ausser bei denen, welche im Indicativ (undiphthongiertes) e und o zeigen, auf -j, bei diesen wie bei den consonantischen stellt sie den Verbalstamm dar, dessen Vocalisation sich bei denen mit -ie- nach der der Pluralform richtet. Z. B.:

*kaj kani, fši (= fšij) fšini, ɿüej ɿüeni,
 škruaj škruani;
 geňe geňemi, martó martoni;
 rip ripni, dik dikni, ndzir ndzirni, vil vilni,
 godit goditni.*

Die 3. Person wird mit *lē* ('lässe') und dem Conj. umschrieben: *lē te dāle* 'er soll herausgehen'. Auch der blosse Conjunctiv wird häufig für alle Personen des Imperativ gebraucht.

Der Accusativ des enklitischen Pronomens kann vor die Endung der 2. Plural eingefügt werden: *līmni* für *lī-me-ni* 'lasst mich' = *linime* (vgl. § 127).

Optativ.

110. Der Optativ, aus dem lat. Conjunction des Plusquamperfects auf *-vissem* hervorgegangen, lehnt sich zunächst an die Aoriste auf *-va* an und wird bei den Verben, die solche Aoriste haben, durch Anfügung der Endungen *-ša* oder *-tša*, *-š* oder *-tš*, *-te*, *-šim* oder *-tšim*, *-ši* oder *-tši* neben *-šite* und *-tšite*, *-šine* oder *-tšine* an das *-v-* der Endung des Aorists gebildet, das vor dem *-š* und *-t* zu *-f-* wird, also *-fša* *-ftša* u. s. w. Dies *-fša* ist auf alle vocalischen Stämme übergegangen. Von hier aus hat sich diese Bildung weiter verbreitet, zunächst wohl zu den Stämmen auf *-t-* und den Aoristen auf *-ta* (*goditša* *skrúaitša*; von hier stammt vielleicht jene Nebenform *-ftša*), dann auf die andern consonantischen Stämme, wo der Optativ aber vom Praesensstamme gebildet wird, vermutlich weil *goditša* auch zum Praesensstamme gehören kann (3. Sing. *godit*: *goditša* = *riép*: *riepša* oder *riepťsa*).

Beispiele.

<i>martoſsa</i>	'ich möchte ver- heiraten'	<i>hüſsa</i> zum Ao. <i>hüra</i> , das wegen des Praesens <i>hüň</i> als
<i>martoſš</i>	zum Ao.	<i>hü-ra</i> gefasst wurde
<i>martoſte</i>	<i>martova</i>	<i>goditša</i> zu Ao. <i>godita</i>
<i>martoſšime</i>		<i>skrúaitša</i> (und <i>škrofša</i>) zu Ao. <i>skrúaita</i> (und <i>škrova</i>)
<i>martoſši(te)</i>		<i>riepša</i> <i>riepťsa</i> zu Praes. <i>riep</i> (Ao. <i>ropa</i>)
<i>martoſſine</i>		<i>diekša</i> zu Praes. <i>diek</i> (Ao. <i>doja</i>)
		<i>siet(t)ša</i> zu Praesens <i>siet</i> 'bringe' Ao. <i>soła</i> .

111. Zu *jam* 'bin' ist der Optativ vom Aoriststamm (vgl. Ao. *këse*) nach Analogie der Verba auf *-oń* gebildet: *kofša*. Zu *kam* 'habe' regelmässig vom Aoriste *pata:* *patša*. Zu *paše* 'sah': *pafša*.

112. Die Verba, deren Particpium auf *-ene* ausgeht, bilden (ausser *jam*) den Optativ von diesem Particpium, wozu vermutlich die Beziehung der Optative wie *liđ(t)ša siel(t)ša goditša* auf die Particpia *liđe siete godite* (siehe § 115,3) Veranlassung gab. So: *đene* 'gegeben' *đentša đenša* 'ich möchte geben', *rene* 'gefallen' *rentša*, *đene* 'gesagt' *đentša*, *lene* 'gelassen' *lentša*, *vene* 'gelegt' *ventša*, *zene* 'ergriffen' *zentsša*, *špene* 'geschickt' *špentša*.

113. Der Optativ wird in Hauptsätzen zum Ausdruck eines Wunsches gebraucht und steht so besonders in Gruss- und Verwünschungsformeln, in Nebensätzen besonders bei der Conjunction *nde* (*ne*). Negation ist in beiden Fällen *mos*, wie beim Imperativ.

Participia.

114. In lebendigem Gebrauch als Particpium ist nur ein Particp des passiven Praeteritums. Zur Bildung desselben werden im Alban. die Suffixe *-ne* (idg. *-no-*, aslov. *nb*) und *-me* (aslov. *mb*) verwendet.

115. *-ne* wird gebraucht:

1) im Tosk. bei den vocalisch auslautenden Stämmen; nach *-e-* ist *-n-* erhalten, ausser in *bere* 'gemacht', sonst zu *-r-* geworden. Z. B.: *kene* 'gewesen', *ngrene* 'gegessen', *đene* 'gesagt' und die übrigen § 112 aufgeführten. *kare* 'geweint' zu *kah kā-va*, *blere* 'gekauft' zu *blé bl̄era*, *fsire* 'gekehrt' zu *fsiū fsī-va*, *đüere* 'zerbrochen' zu *đueň đeva*, *škrare* 'geschrieben' zu *škruaň škrova*, *mariare* 'verheiratet' zu *martón martova*. So auch *vrare* 'getötet' zu *vas vrā-va*, *pare* 'geschen' zu *šoh pa-śe*, *rare* (neben *rene*) zu *raše*; *prüre* 'gebracht' zu *pru-ra* 'brachte'.

2) im Geg. bei den Formen, welche den tosk. auf *-ene* entsprechen: *ken* 'gewesen', *ngran* 'gegessen', *đan* 'gesagt', *đan* 'gegeben', *lan* 'gelassen', *dzan* 'gelernt' u. a.

3) im Tosk. und Geg. bei den Stämmen auf *-r* und *-l* (*l'*) mit wurzelhaftem *e*; *-n-* wird dabei dem *r l* zu *ř l* assimiliert: *vřeře* 'gehängt' von *vier*, *ndzieře* 'herausgezogen' von *ndzier*, *viele* 'gespieen' von *viet*, *viele* 'geernitet' von *viel*. Auch **liđne*

*viedne *dréðne mussten zu *līde* viede *dreðe* werden. So entstand ein Particium auf -e zu allen consonantisch auslautenden Verben: *lūpe* 'gebeten' *riepē* 'beraubt' *diegē* 'verbrannt' *godite* 'getroffen', das neben dem gewöhnlichen auf -ure steht wie it. *cereo* neben *cercato*.

4) Die übrigen consonantisch auslautenden Verba haben tok. -ure geg. -un: *riépure* *līdure* *viéðure* *diégure* *dréðure* *goditure* *páturē* 'gehabt' neben *pate* und *pásure* *pase*, geg. *pasun*. -ture ist auf alle Verba übergegangen, welche den Aorist auf -ta bilden: *váitare* 'gegangen' *góáitare* (neben *góare*) *diture* 'gewusst' *skrúaitare* (neben *skruare*) *vártare* (neben *varure*) u. s. w.

116. -m (für -me) ist im Geg. die Endung des Particips bei allen vocalischen Stämmen, welche tok. -re haben, z. B. *blém* 'gekauft' *físim* 'gekehrt' *güm* 'zerbrochen' *martuem* 'verheiratet'. Auch mit -un erweitert z. B. in *bámun* neben *bám* 'gemacht' = tok. *bere*.

117. Von dem idg. Particium Perf. Pass. auf -to- sind einige Reste erhalten: *gáte* neben *góare* 'trocken' zu *gáni* 'trockne', *mbíte* neben *mbíre* 'erstarrt' zu *mbiún* 'mache starr', *ngríte* Fem. 'Eis' zu *ngríuñ* 'mache frieren', *plotē* 'voll' = lat. *plētus*, geg. *dašt* neben *daštun* zum Stamme *daš-* 'lieben' Ao. *deša*, tok. Part. *dásure* (vgl. idg. *geus-* sk. *guš-*).

118. Alte Particidia des Präsens bilden wahrscheinlich den Grundstock der zahlreichen Nomina auf -es und -és zur Bezeichnung eines Agens oder eines Werkzeuges, z. B. *mblēs* 'Sämann' eig. 'säend', *hapes* 'Schlüssel' eig. 'öffnend', *mbütes* 'Deckel' eig. 'schliessend', *kendés* 'Sänger' 'Hahn' eig. 'singend' *rembés* 'Räuber' eig. 'raubend'. Durch Analogiebildung sind diese Ableitungen sehr mannigfaltig gestaltet worden, vgl. *hames* 'Vielfrass' von *hā* 'esse', *pímes* 'Trunkenbold' von *pí* 'trinke', *rúañes* oder *rúaites* 'Wächter' von *ruań* Ao. *rúaita* 'schütze', *mburoñes* 'Verteidiger' von *mburón* 'schütze' u. s. w.

119. Das Particium auf -ure hat active und passive Bedeutung, z. B. *i-diture* 'wissend' 'weise' *i-ndiékure* 'verfolgt'. In einer Anzahl von Verbindungen dient das Particium, meist mit vorgesetztem Artikel *te*, zum Ausdruck des fehlenden Infinitivs, so mit der Praeposition *per*, z. B. *erða per te-śiture* 'ich kam um zu verkaufen', mit *me* zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit, z. B. *me te-árðure* 'als ich (du, er) ankam' *me te-diğuar keté motra vaiti* 'als die Schwester dies hörte, ging'

sie fort', *me te-rene pörtess uháp* 'indem an die Thüre geschlagen wurde, öffnete sie sich' (eig. 'mit dem Geschlagenwerden der Thür'). Ohne Artikel wird es mit *duke* oder *tuke* (geg. *tue*) als Gerundium des Praesens gebraucht, z. B. *tuke käre* 'weinend'; mit *pa* 'ohne' im Sinne eines Nebensatzes 'bevor' oder 'ohne dass' z. B. *pa eräre s iken* 'ohne ihn getötet zu haben, gehe ich nicht fort' oder 'ich gehe nicht fort, bevor ich ihn getötet habe', *e mori pa bera dasmē* 'er nahm sie (zur Frau) ohne Hochzeit zu machen'. Im Sinne eines passiven oder reflexiven Infinitivs kann im Geg. u (§ 126) vortreten: *me ugezuem* 'sich zu freuen'.

Umschriebene Formen des Activs.

120. Das Futurum wird im Südtosk. mit *do te* ('will dass') und dem Conjunctiv umschrieben, z. B. *do te kem* 'ich werde haben' *do te liğ* 'ich werde binden' *do te martón* 'ich werde heiraten'. *do* (3. Sing. von *dua* 'will') bleibt in allen Personen. Im Mittelalban. ist die Umschreibung mit *kam* 'ich habe' und dem infinitivisch gebrauchten Particium mit *per* gewöhnlich: *kam per te-kerkáre* 'ich werde suchen' von *kerkón* 'suche'. Geg. entspricht *kam me kerkuem*.

do ts mit dem Imperfectum wird im Sinne eines Conditionals gebraucht: *do te keše* 'ich würde haben' *do te liğna* 'ich würde binden'.

121. Die übrigen Tempora und Modi werden mit *kam* 'habe' umschrieben:

Perfectum: *kam liđure* 'ich habe gebunden' *kam kene* 'ich bin gewesen'.

Plusquamperfectum: *keše liđure* 'ich hatte gebunden' *keše kene* 'ich war gewesen'

Aoristisches Plusquamperfect: *patše liđure* 'ich hatte gebunden' *patše kene* 'ich war gewesen'

Conjunctiv Perfect: *te kem liđure* 'dass ich gebunden habe' *te kem kene* 'dass ich gewesen sei'

Optativ Perfect: *nde patşa liđure* 'wenn ich gebunden habe' *nde patşa kene* 'wenn ich gewesen bin'

Conjunctiv Plusquamperfect: *te keše liđure* 'dass ich gebunden hätte' *te keše kene* 'dass ich gewesen wäre'

Futurum exactum: *do te kem lidure* 'ich werde gebunden haben' *do te kem kene* 'ich werde gewesen sein'

Conditional des Praeteritums: *do te keše l'iðure* 'ich würde gebunden haben' *do te keše kene* 'ich würde gewesen sein'.

122. Eigenthümlich sind dem Albanesischen umschriebene Tempus- und Modusformen, welche zur Bezeichnung einer plötzlich und unerwartet eintretenden oder mit besonderer Emphase hervorzuhebenden Handlung gebraucht werden und aus den Formen von *kam* mit der vorgesetzten kürzesten Form des Particiums auf -e gebildet werden. Man hat sie mit dem Namen Admirativ bezeichnet. Z. B.: *pásekam* oder *paskam* 'ich habe unvermuthet' *pásekeše* 'ich hatte unvermuthet' *pásekam pásure* 'ich habe unvermuthet gehabt', *kenkam* 'ich bin unvermuthet' *riepkam* 'ich beraube unversehens' *ndzierkam* 'ich ziehe plötzlich heraus'. Danach auch *lákam* 'ich wasche plötzlich' statt *larekam*, *mariakam* 'ich verheirate plötzlich' statt *mariárekam* u. s. w. Im Gebrauch sind besonders Praesens und Aorist. Z. B. *kü kenka fort m' i mire nga une* 'der ist viel besser als ich'.

Passivum.

123. Praesens Indicativ und Conjunctiv sowie Imperfektum sind bei den consonantisch auslautenden Stämmen durch Zusammensetzung der kürzesten Particinalform auf -e mit den entsprechenden Formen von *jam* 'ich bin' gebildet. Dabei schwindet das anlautende *j-* von *jam* u. s. w., *ja-* wird zu *e*; ausserdem sind einige Analogiewirkungen eingetreten, indem der sonst ganz gleiche Conjunctiv auch in der 2. und 3. Sing. auf den Indicativ gewirkt hat und im Imperfect -e- ganz durchgeführt worden ist.

Indicativ Praesens.

<i>lidem</i> 'ich werde gebunden'
<i>lidē</i> (oder <i>lidēs</i> nach dem Conj.)
<i>lidete</i> (nach dem Conj.)
<i>lidemi</i>
<i>lidī</i> (verkürzt aus <i>lidini</i> , seltener <i>lideni</i>)
<i>lidene</i>

Conjunctiv Praesens.

<i>lidem</i>
<i>lidēs(e)</i>
<i>lidets</i>
<i>lidemi</i>
<i>lidī</i>
<i>lidene</i> .

Imperfect.

*līdeše(a)**līdeše**līdeš or līdej* (nach activ. -tej)*līdešime**līdešite**līdešine.*

124. Die Verba, welche ihren Vocal in der 2. Plur. Ind. Praes. Activ in -i- verwandeln, haben auch im Passivum diese Form mit i, z. B.:

ndzier 'ziehe heraus' *ndzirni* 'ihr zieht heraus', Pass.*ndzirem**riep* 'beraube' *ripni*, Pass. *ripem**diek* 'brenne' *dikni*, Pass. *digem**piel* 'erzeuge' *pilni*, Pass. *pilem*.

125. Nach der Analogie der consonantischen Stämme bilden die vocalischen ihr Passiv, indem sie -em mit einem vorhergehenden -h- an einen verkürzten Participlestamm fügen, der zum Theil das äussere Aussehen des Aoriststammes hat:

lāhem 'werde gewaschen', Part. *lāre*, Ao. *lāva**martōhem* 'werde verheiratet', Part. *martuare*, Ao. *martora**skrūhem* 'werde geschrieben', Part. *skruare*, Ao. *skrova**θūhem* 'werde zerbrochen', Part. *θūere*, Ao. *θeva*.

Statt *martohem* *geñehem* 'werde betrogen' u. s. w. auch *martonem* *geñenem* mit Anlehnung an die Praesensbildung mit -n. Ebenso *bēhem* und *behem* 'werde gemacht' von *be*, St. *bē* und andere. Mit -i- *līhem* von *lē* 'lässe' (2. Plur. Act. *līm*) u. s. w.

126. Aorist und Optativ werden durch Verbindung der activen Formen mit dem vorgesetzten Pronomen u gebildet, welches für *ee steht und zum idg. Reflexivstamme *sve-* gehört. Dabei erscheint die 3. Sing. Ao. immer ohne Endung und die 1. Sing. Ao. kann bei allen Verben die Endung -še (§ 103) annehmen. Z. B.:

vieθ 'stehle': *uvōθše* oder *uvōda*, *uvōde*, *uvōθ**siel* 'bringe': *usuałše* oder *usola*, *usołe*, *usuał**hap* 'öffne': *uhapše* oder *uhapa*, *uhape*, *uhap**lā* 'wasche': *ulāše* oder *ulāva*, *ulāve*, *ulā*

martón 'verheirate': *umartúasę* oder *umartova*, *umar-*
tovę, *umartua*

đueň 'breche': *uđuešę* oder *uđeva*, *uđeve*, *uđue*
běň 'mache': *ubešę* oder *uběra*, *uběre*, *ubě*.

Optativ *uvieđša usielša uhapša ułafša umartofša uđefša*
ubeſša.

127. Im Imperativ tritt *u* in der 2. Pers. Sing. hinter die active Form: *viđu silu hapu*, danach auch *lahu martohu*; in der 2. Plur. vor die Endung *-ni* des Activs: *viđuni siluni* *hápuni*, danach auch *l'ahuni martohuni*. Für die 2. Plur. kann auch die Form des Indicativ stehen: *liđi* und *liđuni* 'werdet gebunden'. Bei prohibitivem *mos* (= *muń*) tritt *u* vor den activen Imperativ: *mos u-viđ mos u-viđni*, *mos u-háp mos u-hapni*, *mos u-lāj mos u-lāni*, *mos u-martoj mos u-martoni*.

Umschriebene Formen des Passivs.

128. Das Futurum und der Conditionalis werden, wie im Activ, durch Verbindung des Conjunctions und Imperfects mit *do* umschrieben, Perfect und das übrige mit den Formen von *jam* und dem Particip: *jam liđure* 'ich bin gebunden worden' u. s. w.

129. Verba, deren Praesens- und Aoriststamm verschiedenen Wurzeln angehören, sind:

ap 'gebe' Imperf. *ape* und *ipje*, Ao. *đaše*, Part. *đene*,
 Pass. *epem ipem*

viň 'komme' Imperf. *viňe*, Ao. *erđa arđtše*, Part.
árđure arđe

bie 'bringe' Imperf. *biere*, Ao. *prūra*, Part. *prūre*,
 Pass. *birem bihem*

bie 'falle' Imperf. *biere*, Ao. *raše*, Part. *rene räre*

dua 'will' Imperf. *doje*, Ao. *deša*, Part. *dásure*, Pass.
dáhem

ři 'sitze' Imperf. *řije*, Ao. *nděňa*, Part. *nděhure*

šoh 'sehe' Imperf. *šihňe*, Ao. *păše*, Part. *pare*, Pass.
šíhem.

130. Der Übersichtlichkeit halber folgen hier die Paradigmen von *jam* und *kam* sowie eines consonantischen und eines vocalischen Verbums, mit Ausschluss der umschriebenen Zeit- und Modusformen.

Indicativ Praesens.

jam 'ich bin'	kam 'ich habe'
jē	kē
ēste, ē	kā
jemi	kemi
jini	kini
jane	kane.

Conjunctiv Praesens.

te jem 'dass ich sei'	te kem 'dass ich habe'
ješ	keš
jete	kete
jemi	kemi
jini	kini
jene	kene.

Imperativ Praesens.

ji 'sei'	ki 'habe'
jini	kini.

Imperfect.

ješe, išna 'ich war'	keše, kišna 'ich hatte'
ješe, ishe	keše, kišne
iš, iste	kiš, kište
išim, išnim	kišim, kišnim
išite, išnite	kišite, kišnite
išine, išnine	kišine, kišnine.

Aorist.

keše 'ich war'	patše, pata 'ich hatte'
kē	pate
ke	pat, pati
keme	patme
kete	pate
kene	patne, pane.

Optativ.

<i>kofša</i> 'ich möchte sein'	<i>paša, patša</i> 'ich möchte'
<i>kofš</i>	<i>paš, patš</i> 'haben'
<i>kofte</i>	<i>paste</i>
<i>kofšim</i>	<i>pašim, patšim</i>
<i>kofši(te)</i>	<i>paši(te), patši(te)</i>
<i>kofšine</i>	<i>pašine, patšine.</i>

Particip.

<i>kene (kénure)</i> 'gewesen'	<i>pate páturē}</i> 'gehabt'.
	<i>pase pásuref}</i>

Activ.

Indicativ Praesens.

131. <i>kerkón, kerkój</i> 'ich suche'	<i>viéž</i> 'ich stehle'
<i>kerkón</i>	<i>*viéž</i>
<i>kerkón</i>	<i>viéž</i>
<i>kerkojme</i>	<i>viéžme, viéðeme, viéðime</i>
<i>kerkoni</i>	<i>viéžni</i>
<i>kerkónene, kerkoj(e)ne</i>	<i>viéðene, viéðine.</i>

Conjunctiv Praesens.

<i>te kerkón, kerkój</i> 'dass ich'	<i>te viéž</i> 'dass ich stehle'
<i>kerkón(t)s</i> 'suche'	<i>viéžtš</i>
<i>kerkoňe</i>	<i>viéðe, viéðne</i>
<i>kerkojme</i>	<i>viéžme</i>
<i>kerkoni</i>	<i>viéžni</i>
<i>kerkónene, kerkoj(e)ne</i>	<i>viéðene.</i>

Imperativ Praesens.

<i>kerkó</i> 'suche'	<i>viž</i> 'stiehl'
<i>kerkoni</i>	<i>vižni.</i>

Imperfect.

<i>kerkoňa(m)</i> 'ich suchte'	<i>vižja(m)</i> 'ich stahl'
<i>kerkoňe</i>	<i>vižje</i>
<i>kerkonte</i>	<i>vižte</i>
<i>kerkónime</i>	<i>vižime</i>
<i>kerkónite</i>	<i>vižite</i>
<i>kerkónine</i>	<i>vižine.</i>

Aorist.

<i>kerkova</i> 'ich suchte'	<i>voda</i> 'ich stahl'
<i>kerkove</i>	<i>vođe</i>
<i>kerkoi</i>	<i>vođi</i>
<i>kerkúame</i>	<i>vođme</i>
<i>kerkiate</i>	<i>vođte</i>
<i>kerkiáne</i>	<i>vođne.</i>

Optativ.

<i>kerkofsa</i> 'ich möchte suchen'	<i>vieđtsa</i> 'ich möchte stehlen'
<i>kerkofs</i>	<i>vieđts</i>
<i>kerkofte</i>	<i>vieđte</i>
<i>kerkófsime</i>	<i>viéđtsime</i>
<i>kerkofsi(te)</i>	<i>viéđtsi(te)</i>
<i>kerkof sine</i>	<i>viéđtsine.</i>

Particip.

<i>kerkúare</i> 'gesucht'	<i>vieđe, viéđure</i> 'gestohlen'.
---------------------------	------------------------------------

Passiv.

132. Indicativ Praesens.

<i>kerkohem, kerkonem</i> 'ich werde gesucht'	<i>viđem</i> 'ich werde gestohlen'
<i>kerkohe, kerkoheš</i>	<i>viđe, viđeš</i>
<i>kerkóhete</i>	<i>viđete</i>
<i>kerkóhemi</i>	<i>viđemi</i>
<i>kerkohi</i>	<i>viđi</i>
<i>kerkóhene</i>	<i>viđene.</i>

Conjunctiv Praesens.

<i>te kerkohem, kerkonem</i> 'dass ich gesucht werde'	<i>te viđem</i> 'dass ich gestohlen werde'
<i>kerkoheš</i>	<i>viđeš</i>
<i>kerkóhete</i>	<i>viđete</i>
<i>kerkóhemi</i>	<i>viđemi</i>
<i>kerkohi</i>	<i>viđi</i>
<i>kerkóhene</i>	<i>viđene.</i>

Imperativ Praesens.

<i>kerkohu, kerkonu</i>	<i>vidu</i>
<i>kerkóhuni</i>	<i>viđuni.</i>

Imperfect.

<i>kerkóheše(a)</i>	'ich wurde gesucht'	<i>viðeše(a)</i>	'ich wurde gestohlen'
<i>kerkóheše</i>		<i>viðeše</i>	
<i>kerkoheš, kerkohej</i>		<i>viðeš, viðej</i>	
<i>kerkóhešeime</i>		<i>viðešeime</i>	
<i>kerkóhešeite</i>		<i>viðešeite</i>	
<i>kerkóhešeine</i>		<i>viðešeine</i>	

Aorist.

<i>ukerkova, ukerkuáše</i>	'ich wurde gesucht'	<i>uvoda, uvodže</i>	'ich wurde gestohlen'
<i>ukerkove</i>	'gesucht'	<i>uvode</i>	'gestohlen'
<i>ukerkua</i>		<i>uvodž</i>	
<i>ukerkúame</i>		<i>uvodžme</i>	
<i>ukerkúate</i>		<i>uvodžte</i>	
<i>ukerkúane</i>		<i>uvodžne</i> .	

Optativ.

<i>ukerkofsa</i>	'ich möchte gesucht'	<i>uvieđtša</i>	'ich möchte gestohlen'
<i>ukerkofs</i>	'werden'	<i>uvieđtš</i>	'werden'
<i>ukerkofte</i>		<i>uvieđte</i>	
<i>ukerkófsime</i>		<i>uvieđtšime</i>	
<i>ukerkofsi(te)</i>		<i>uvieđtši(te)</i>	
<i>ukerkófsine</i>		<i>uvieđtšine.</i>	

Praepositionen.

133. 1) einfache.

nde, geg. *ne* mit unbestimmtem Accusativ oder Locativ: 'in', z. B. *ri nde štepí* 'ich sitze im Hause' *e vüra nd* *arket* 'ich legte es in den Kasten'.

nder, geg. *ner* mit Accusativ 'unter, zwischen': *nder nérezit* 'unter den Menschen' *nder buřa e nder grā* 'unter Männern und Frauen'.

mbi mit Acc. und Loc. 'auf, über', z. B. *mbi truvezet* 'auf dem Tische' *hüpi mbi mal* 'er stieg auf einen Berg'.

mbe, geg. *me* mit unbestimmtem Acc. 'auf, zu', z. B. *škoni mb' até vent* 'gehet nach jenem Ort'.

te, tek, mit bestimmtem Nom. 'zu', z. B. *vete te nérezit e mi* 'ich gehe zu meinen Verwandten' *vete tek im -ate* 'ich gehe zu meinem Vater' *vete te štepia* 'ich gehe ins Haus'.

per 'über, durch, für', z. B. *flisine per trimerine* 'sie sprachen über die Tapferkeit' *siu per sī* 'Auge um Auge' *kāj per velāne* 'ich weine um meinen Bruder' *per tri dit* 'drei Tage hindurch'.

prej 'aus, von', z. B. *vih prej štepise* 'ich komme aus dem Hause' *mora karte prej t'im-bir* 'ich habe einen Brief von meinem Sohne bekommen' *vdik prej urise* 'er starb aus Hunger'.

nga (oder *kah*) mit bestimmtem Nom. 'aus, von', z. B. *viň nga štepia* 'ich komme aus dem Hause'. *nga dū* 'je zwei'.

me mit Acc. 'mit', z. B. *me grā e me djem* 'mit Weibern und Kindern'.

pas (geg. *mbas*) 'nach', mit Gen. z. B. *pas dimerit vién vera* 'nach dem Winter kommt der Frühling' *pas fiálese zotit* 'nach dem Worte des Herren'.

pa 'ohne', mit Acc. z. B. *pa mua* 'ohne mich' *ńe-kint pa* 'hundert weniger eins'.

para 'vor', mit Gen. z. B. *erði para kóhese* 'er kam vor der Zeit' *para dérese* 'vor der Thür'.

kundre 'gegen', mit Gen. z. B. *punón kundre nomit* 'er handelt gegen das Gesetz'.

iš 'hinter' (selten, = slav. *izz* lit. *isz*), z. B. *iš meje* 'hinter mir'.

siper, sipre 'über, auf', mit Gen. z. B. *siper kuřizit* 'auf dem Rücken'.

jašte 'ausserhalb', mit Gen. z. B. *jašte štepise* 'ausserhalb des Hauses'.

134. 2) zusammengesetzte.

ndeper 'durch', z. B. *škova ndeper malet e ndeper fušat* 'ich zog durch Berge und Ebenen'.

ndermés, ndermiét 'unter, zwischen' *permés* 'zwischen' mit Gen.

ndene 'unter', z. B. *ndene dēt* 'unter die Erde' 'unter der Erde'.

perm̄bi 'auf, über', z. B. *perm̄bi krüet* 'auf dem Kopfe' *perm̄bi ńe-kint viéť* 'über hundert Jahre'.

prapa 'hinter, z. B. *diáli vete prapa s'* *émese* 'das Kind geht hinter seiner Mutter'.

brenda, perbrenda (geg. *mbrenda*) 'in, zwischen' mit Gen.

perpós 'unter' mit Gen.

pervéls, auch *vets* allein 'ausser' mit Gen.

pertéj, auch *téj* 'jenseits' mit Gen.

Conjunctionen.

135. *e, eðé* (geg. *endé*) 'und'
a 'oder' *a - a* (oder *apó*) 'entweder - oder'
as - as 'weder - noch'
po (in Škodra *por*) 'aber'
se, sepsé, persé 'denn' 'weil'
te, ke te, per te 'damit' 'dass'
nde (ne) 'wenn'
ndónese 'obgleich'
kur 'wann' 'als' *posá* 'als' (gleichzeitig)
si, passí 'seit'.

самоцветов, золота, серебра, а также изображениями на камнях и в золоте, «стекле» и т. п. Тогда же

Легенды о С

Был у меня старый папа
Семен Федорович, он был старецом.
Он говорил, что когда-то в селе
Богдановке жил старец Федор, а в селе
Красногорске жил старец Григорий.
Их звали в Москву, чтобы помочь им
взять крепость Китай-город. Их
заподспойко привезли в Москву.
Пришли они в Москву, и в тот же день
был убит старец Григорий.

L E S E S T Ü C K E.

卷之三

Drei toskische Märchen.

1.

Tsmiri nder dū mótera.

Iš né buře me jíže te šoken šum i vápeke, e šókeja iste
mbarse, e tsila kiš edé né mótera edé até mbarse è šume kámese. 5
po kejó nuk e diante até fare, sepsé iš e vápeke, as me sū nuk
e sihte. i erdi dita asáj per te lindure, è passi nga skámia s
kišnín as-né keverni nde štepí te türe, 9ot i šoki: špini e nde
lare, ndónese lari iste dū òre lark, ke te piele atié, teku do t a
kene ndotsá kuidés. e špune atié, edé lindi nde mes te nates né 10
tšupe. è até nate jíž-aštú lindi né tšupe edé mótera, ke, sitš
9ame, iš ed ajó mbarse. i erden te tri fatiat per te lidiur fatin
e tšupes, edé zune te flasin šokmešók per até. e vógela 9ā:
,une do t a běn keté tšupe ke, kur t a kréheňen, t i derden
diamande nga lešt e sāj: e dūta 9ā: ,une do t a běn ke, kur te 15
kūne, t i derden margaritára nga súte. e treta 9ā: ,ed une do
t a běn ke, kur te kešne, t i dale trendafil i ndritsime nga
fákete, edé ke t a maře i bř i mbretit per grua. ketó fjala i
ndejgoi e emma. unis ajó te nkežehet nde štepí te sāj, è tuke
škuan udes piket mbe te bř e mbretit pā nohur setše iš aū, i 20
tsili kiš dale me šume řeres pas, per te bariture. kū i vū rē
asáj tšupene vene nde diép, teku kiš kár ajó, è i kišnín rēne
margaritára pas fákeš, edé i a lüpi. po ajó i 9ā se keté tšupe,
se tsiles i bien diamande nga lešt e kreit, margaritára nga
lotet e súvet edé trendafila nga fákete, e kā per te maře grua 25
i bř i mbretit. ed aū i pergejet se ,un i teri jam i bř i
mbretit. ,ndě jě ti, i 9ot ajó, ed une t a jap. atehere aū
ndzoři unazén e jíštits tij è i a dā semmes, ed e porositi te
mbáne fjálene. usós prā ajó nde štepí te sāj, edé uperháp fjale
se ajó lindi né te meruerkime tšupe, te tsilen edé dot a mař i 30
bř i mbretit per grua. tuke ndejúare ketó laime e mótera, ke

as i škelte nde štepí kūrenaj, taši me-vráp i erdi asáj per te
 pāre me kake pergezime. passi urit tšupa, arđ edé dita ke
 t a špien te ónderi, i vién papá e mótera è i ɡote: ,věmi te
 dūja baške t a špieme tšupen.¹ ed unisen te dūja baške me te
 5 dū tšupat e türe, è škuan. tuke vaiture uřeitin drek ne fsati,
 edé kendruan atié, se mendóhešin te věn è te bléne je per te
 ngrene atié, tek s kišnin as-je, edé fsati s iste lark. atehere i
 ɡot e mótera: ,hik é bli ti gesendi nde fšat, pa tšúpazet i ruň
 une.² è ajó umbesua edé vaiti. è e mótera mori tšupen e asáj
 10 è i ndzorí te dū sūte, edé e hođi nde né płehe t atij fšati. kur
 unkeřue ajó, i ɡot: jot-bije uterbua, ed iku è mori māle. ak
 e ndoka ke t a zě, sā rāše kembeš, pō s e zura dot³. è te dū
 sūt e tšúpezena mire i kiš mfsehur ajó nde jí te sūj. e zeza e
 emma mbesoiti edé zuri te kāret, è ajó po e řekonte sikiř pike-
 15 lohēj. mbesefundi ɡot e góra memme se ,s kěmi tše te běnem
 taši tek i bř i mbretit, pō haj te nkéřenemi⁴. è e mótera i ɡa:
 jate kěmi tšúpene time, edé i a špieme nde vent te tšúpese sate.⁵
 è ajó ubint, edé múařen uđen perserí ed usosen nde kütét te
 mbretit, è posa vaitin atié e vuri keté mótera e lige te rúahé
 20 pátaře. è tšúpezen e mire, ke kiš mbéture nde płehet, škön
 andéj è e jěn né gomarjár, i tsili, posa e pā se i řiřnin asáj
 margaritára nga sūte, e mori è e špuri ne štepí te tij, edé mě
 pare i dā te haje, ke te mař ajó pákeze vehten. tek e mbánin
 me te mire tšúpezen hem ař hem e šókeja, keši ajó né dite, edé
 25 námota i dolí né trendafil nga fakeja, ke ndriti posi škrepetimi,
 è atá upataksen. atehere i ɡot e šókeja gomarjárit: ,měř keté
 trendafil edé etse nde kütét è špiér e mun te pelás i mbretit, se
 atié do t e šetš me ndér te mař. amá mos t a šetš me pará,
 pō me sū ňeriu.⁶ ed ař vaiti atié, è tek i ndritente trendafili
 30 posi řez e dieřit, pikasi sakák e emet e tšupes, edé dolí me-
 vráp, è e bleu me ňerin sū perapse pe te tšúpezen, k i mbánte
 fséhure nde jít. posa e mori, škoi nde tšast è vaiti tek i bř i
 mbretit ed i defteu até edé tsa margaritára ke kiš nga lotet e
 tšúpese. řahu t a geňeňe até è t i a jape tšupen e sāj, sikiř
 35 kejó iš e verteta e včlúera e atij. pō ař nuke mbesoite, se mbánte
 ment mire tšupen ke kiš zene, ed unazen k i kiš ðene sémese.
 è gomarjári i soli sūne tšúpese edé i a vendosi mire fare. è tšú-
 peza ake fort ugezua sā nga grzimi keši ed i dolí edé né tjeter
 trendafil jířaští i ndritšime. e šókeja k até tšas dergoi gomar-
 40 jářin nde kütét ke te šes edé keté trendafil, sitš siti te parin,
 me sū ňeriu. ed ař posa vaiti, i a šti perserí se émetes tšupes
 me sūne tjétere, te tsilin vrapo i a prū tšúpese edé i a vendosi

edé keté ak mire sā ubi ajó me sūl positiš ište ke perpara. pasan-daj gomarjári me te šoken tuke pāre keté vaše me te ketila ðurata te tšuditšime, Ǝäne se ,keté nuke kā hie pervetše t a maře i bř i mbretit per grua.' è keštú e mori aū edé e špū nde pelase. è posa e pā tšupen i bř i mbretit e nohu, ed ukuitua ke kiš den 5 edé unazén per vlese. e mori prā tšúpezen per grua, daroviti edé gomarjárin ke e špetoi keté, darova mbreti. è pas tsa ditš passi ndegoi te kekiaté ke e émta i kiš běre tšupes — ndzieře te důl súte edé hedur te vérbera nde plehet — urðeroi è e müařen até grua è e běnē tsópera tsópera edé e hoděn kénavet. pastáj 10 dergoi è i síualen edé t emmen e tšupes, vjéhérén e tij, te tsílen e mvesi me řoba te hiesime sī memmen e mbreteréšes. è keštú mbese fundi řoitin sebašku me dašuri è me buke t émbeře, è škuan jete me gas è me te míra šume.

As peřale s ju řeféva, po deša è ju geněva.

2.

Plaku kešilón.

Ñe plake e vobeké kiš né bir te véteme è řonte me kursim te mař nga vopezia. pas tsa kohe i Ǝote diali semmes: ,dots vete nde dě te huaje te fitōn pará, pa per tre vete vň perape'. ,Jo, 20 bř, i Ǝote plaka, nuk te lě t ikeš.' ,dots vete, i Ǝot aū, pa s menón mě šume se tre vete.' è te pastáimen e lā e emma, edé škóiti diali. vate è punoi tre vete, è fito jiře-séj tre groše. è sepsé ařiu koha e te tre viétevet ke kiš lidoř fjale me temmen, desí te nkežchet nde vent te tije. mbe te nkežuere né nate 25 undoř me pes a jášte šoke è nder ta iš edé né plak i méntšime. mbe fjál è siper püeti per plakun setš neri este aū, è i Ǝane: šet fjale me pará. utsudit, è po mendoněj, vale tše loje fjaleš dote šese aū. è ndone se s kiš šume pará, ndzoři né groš edé i lüpi né fjale plakut, sū per tšudi. plaku prá i Ǝá: ,nde lume 30 te türbule mos škóš.' aū po hápente súte! è Ǝá me větehe, se s este ndoné fjál e mađe kejó. ,pa te priš, Ǝá, edé né groš sā te šoh pa me kénéka Ǝene te mos vete nde štepí taní pō te nkeženem perape.' i dā edé né groš plakut edé per né fjale. plaku i Ǝá: ,gruan nde dore te botes mos e lešos.' kejó fjale 35 sikur i pelkeu dialit, sadó ke as kejó s i udík áke fort e vejéšime. aū kuitonte se munt te dilte nga plaku ndoné mpsim per te kene, vete ke i vinte keke se s kiš pará te hardžonte. umendúa

te hardžōne edé te tretin è te vētemin groš ke kiš, pastáj, ndē iš
 nevoje, te nkežéhete perape nde dē te húaje per te fitiare te
 tjera. è i lüpi edé te trétene fjałe plakut. plaku i ȝā: ,bage-
 tien nde dore te húaje mos e lēš. è diali tanı, passi mbeti pa
 5 parā, umendua ngaha te vēje. po ȝā: ,nehere ke ertše jére ketú
 áfere vendit time, vete sā te šoh memmen pak dite, pa iken
 perserí. tuke étsure adá ařiu nde nē lume te türbule è te fèle
 edé mbeti, persé i ukuitua fjal e plakut: ,ndē lume te türbule
 mos škōš, e po mendohēj tše te bēne. javo vién nē tatār hūpure
 10 mbe nē kāle te mire edé me tre kuajte te tjere pas, i tsili edé per-
 keš até sepsé kiš frike te škoňe nde per lumež. tatāri i lā
 dialit te mbāne te tre kuajt e tjere, jeresá te veštroné aū è te
 gēne vān e lomit, eð i rā kálite i hakeriware ð hūri nde lumet,
 po s bēri gašt a štate tšape dot edé umbüt. dialit i mbeten nde
 15 doret te tre kuajt e tatārit te tsilet išmin ngarkuare me florin,
 ndónese aū edé se dinte jé. passi umendua pákeze diali, mori
 kuajt edé zū uđen e diažte edé pā váturé šume large, jéti úrene.
 atehere atij i hūri nde mende fjal e plakut edé besoi se ató kešila
 dot i vejénen atij. usós nde štepia te tije naten edé trokiti mbe
 20 deret, pō e emma nuke dönte t i hápeňe deren, persé nuk e
 nohu. i ȝōš: s jé ti im bīr. koha ke kišim bēne ,te viň mbe tre
 viete kaperdzeu. mezi i a mbusi ménđejen aū sā t i hápeňe
 dérene. tškalkoi kuajte diali ed i pā se kénékišin jíðe florin,
 pō e emma tremběj è s dinte sekú t i štiere atá. kū ȝā: i
 25 fshéhime nde kílart fèle. è kuajt i špuri aū jašte fsatit pákeze
 large pšéhezazi ed i lēšoi, se-mós i a gente neri nde doret, è
 atehere zilēj per kusár. pō kū sadó ubé ake šume i pásure, iš
 krue-úhete jíðené edé hardžin e štepiae kiš te pake. dale-nga-
 dale ndreki tsapák štepiae, bleu edé nē pele te mire, pastáj
 30 umartua edé beri edé nē diale. benej nē dáseme atehere atié, tek
 ftuan edé até. pō aū ditš s mün̄te edé s desí te vēje. pastáj i
 uvūne e emma ed i kunati ke t u lēre te šoken me jíðe dialin
 fošne te vēne baške per te hałaviture, eð aū, sadoke kiš nder
 ment fjalen e plakut ,gruan mos e lešbōs nde dore te botev ubint
 35 ne fjalat e atiře ed i lā, e vaitin mbe dáseme e emma, e šókeja
 me jíðe fošnen, ed i kunati, sítš ȝāme persipere. aū per te
 jéture, a kā te njäre kešil e plakut a jo, umveš me ſroba te
 húaja ed ungrít è vaiti fshéhuraj mbe dáseme. pasandáj atié
 tek lúante vale e šókeja, kełét, sī neri i húaje è i paňohure, nē
 40 plake keputse-grisure, ke, ndē münte, t i siele aketsilen zoňe
 (per te šókene e tsila po lúante vale) nde nē kaštore k iš atié
 perane, per te fietur até nate me te. è per keté pune i taksi

sūme florín, hem per te hem per zoñen hem per temmen è te
 veñán e sāje. è atá kur dejuan áke sūme pará, i a špúne zoñen
 me jíðe fošnen nde kaštoret. è ko s e nohu fare buřin e sāje.
 aštú passi e zū ýumi keté zohe te l'ódure nga vález, ngrihete
 buři ngaddaleze pā ndiere ajó, meř diáležin e tij edé škón fšé- 5
 huraj nde štepíté tij, è fošnen e pšeju ne kilárt. mb ató dit i
 kiš mař edé kumbáreja hua pélene mbarse ketj per te špène me
 te tsa driže ne muň, tek iš zotuare se nuk do ngalekonte baře te
 rende mb até sepsé iš mbarse. amá buři i kiš dergúare fšéhuraj
 nē diale te pañohure atij, ke vinte pas pélese nē tsike te largu 10
 per te vene rē, è námota deštobiti peļa mb uđe, è kū diale, passi
 ulargua kumbáreja me pélen, mori mezin te ngórdure è héđure
 ketié edé i a soli buřit ne štepít, i tsili e fsehu edé keté ne kilárt.
 nésermet kur udzjua zoña ne kaštoret è pā se diáli lüpsej,
 utrém pā mase, è passi s kiš tiéter ařesite per himbejen e dialit 15
 i vú fshéhetazi ziář kaštorese, e dojí edé hapi fjale se diali udok
 brenda, eđ aštú vaiti ne štepíté tek i šoki. è kū, passi umbeloden
 atié e emma, e šokeja, kumbáreja, i ډote te šokes te zbrese nde
 kilárt è t u kitene nga nē kupe vêre. kur hün e šokeja ne kilárt
 è jén atié fošnen, ukuitua se i šoki páseka maře věst pabesien 20
 e sāje, edé mbet e stapiture, è me s i benin kembet per te nke-
 žüere perape ndek aü. kū, passi menój ajó, dergoi t emmen te
 věje è t u siele věren. pō edé kejó kur pā dialežin ne kilárt,
 ngriu türpejet edé mbeti jíðaštú. passi mbet atié eđ e emma,
 è aü dinte mehánen, dergoi kumbaren tuke ډene: „etse ti, òr 25
 velá, šekó se tše běñen atá néreze, edé siele na nē věre te píme.“
 te zbriturit edé kumbáreja ne kilárt geti perpara mezin te ngó-
 rdure edé me te párete i ukuitua fají eđ ufštet edé kū baške
 me ató. atehers zbriti buři vete me nē drū ne dorst, è i ūahu
 atá te tre bukur è mire, edé i zboiti. keštú buři besóiti me jíðe 30
 zembre se kešílat e plakut kénékan te pervoitura è te sakta, edé
 uronte me jíði špürt até per ketó mpsime ke i ðá è ke uzbegát.
 as pěrale s ju ūefeva, pō deša è ju geñeva.

3.

Kerozi.

Ké nē mberét ke kiš tre diema, kiš edé nē kópešte te búkure
 fort, i tsili permibi te jíða kiš edé nē drū ftiaje nde mest ke nga
 mot pilte tre ftoñe véteme, pō edé ketá te tre iš mesiáre lámia

è vînte giðené è i a hânte. mbereti iš i dišeriare per te ngrêne
 ne ftua nga atá, tek i a kiš zapetuare lámia, è išine fort te
 mire. tuke kene keštú, i uték diálite pare te vêje è te rúaňe
 ftuan nga lámia, edé vate ufanéps tek i āti ke te maře izen
 5 prej atíje, harme edé tri lambado per te ndriture naten. i ða
 jéen i āti edé gið ató ke lúpi, edé diali vate nde kópeštet è zuri
 vent mbi ne lis ke te rühete, è po periste lámién. è lámia, pas
 zakónite sáje, erð nde mes te nates, è poke pā drite, ukuitua
 se i kane běre perite, edé udérð me sulme tuke páture me nē zé
 10 te šemetuare, řembeu ne ftua, edé iku si řufé. è diali i dréðure
 frike s béri dot as tsak, pō te nésermen i vate tēt i pikeluare è
 i mbérðure nga frika e lámiés, edé i řefeu sesi i gau. pō tēt i
 erði šume keke persé biri i týje kénékej kake frikamani. pasan-
 daj uhóð diali dûte è 9ā: dote vete üne te mbroń ftuane. edé
 15 vate tek i āti te maře jée, harme etr. pō i āti me-zí e lā me
 pásure paseküren e te párite frikamáni. ani mori edé aū gið
 ató sā lúpi edé vate te rúaňe ftuan. po edé aū e pesoi si edé i
 pari. se i erð lámia, řembeu ftuan e dûte, è aū s e mbroiti dot,
 pō unkeðile i turperuare tek i āti. è dial i trete te tsilin te
 20 velézerit, sepsé iš edé kerós, e kišmin te merziture, tuke pare
 ketá turpe mbe atá, ugezua tépere, edé dolí perpara tēt è i mori
 fjalen edé te tiera giðe sā i dühesin per te mbróitire ftuan, edé
 vate è umfshéh mún perpara dráríte sáje. kur erð lámia, nde
 tsast i ulešua kū me zemer è me trimerie edé i rā me tsóre è e
 25 plagosi rende kepá maře ftua, ake sā iku prap ajó mbe dite te
 keke. te velézerit kur pāne trimerin e kerozit Ješuane hündete,
 è u arði zili, sepsé atá mbetne ndene turp mbe luftén e lámiés.
 pō me giðe ketó posa deguan atá sokelimat e atij edé te pálitur
 e lámiés usułen edé atá per te ndihure, edé e ndoken eggersiren
 30 geresá ajó hítri nde nē vere, te tre sebašku. amá kur atá po
 řinin è mendóhesin atié perane vérete edé asné nga atá kudžonte
 te húne nde veret per te géture řstrofken e asáj, vete papá i
 patrémbeski kerozi kuturisi te húne. è kepá húre liði ne fjalæ
 me te velézerit sā te kene ne šeňe per te undejíare nder ta, edé
 35 u lā atüre anet e te dū litárevet — te ziut è te bardít — me te
 tsilet ungéš aū per te ulešuar pošte ndene döt, me keté porosí:
 kur aū te tündene lítarin e bardé, dō te 9ote se aū gendet mire
 è pak; è kur te tuntne te zine, atehere deſtén se eſte mbe rezík,
 è dühet t a terhekin atá me te tspeite per te řpetuare. dzbrítire
 40 pošte ndeper veret kerozi, posa škelí dō, zū te veštróne è te ker-
 kóne gúrmat edé řstrofken e lámiés. è tuke trapitur andej è
 kendej, geti per dō nē plotše te hékurte venu mbi ne vere, è passi

mezi e hoki até nga vera, dzbriti ndeper te tri škáleza pošte edé
 škelí dē te forte. atié geti ne štepí te vógele è posa trokiti mbe
 deret t asáj, i dolí ne tšup e bükure, ne nga te tri te búkurat e
 ðeut, e tsila passi e peršendoši, e püeti até per tše kā árdure. è
 kerozi i uperjék se kā arður per te vrare lámien, persé giðe 5
 bota s kane kendre prej droe. è tšupa i Ȣā: sā per te vrare lámien
 aň te fukišimen duhet te mendóne mē pare a ešt zoti, edé se kā
 per te štire krüet e tij ne torbet. pastáj i Ȣā: nde vräfte dot
 eggersiren aū, dote kúhaet ne špetuas i ketij vendi, ed ajó e kā
 per te maře per buře. edé i dā atí per vlese edé per šeňe te 10
 virgeriesse sāj ne furke ke tárte vetiu ūr, te tsílen aū e perpoki
 per ðeu, ed e béri ne mole t arte. tuke váiture mē tēj aū, pā ne
 tjeter štepíe edé trokiti giðastú mbe deret tek i dolí ne tšipeze
 mē e bukure edé mē e hiešime se e para, e tsila edé kejó i béri
 giðatō fjala, è te pastajmen i uzotua ke nde vräfte lámien, do 15
 t a maře per buře. i dā edé per vlese ne stagua mbi te tsílin iš
 škrúaiture ne langua, ke po ndiék l'epura, te tsílin stagua ed
 até tuke perpiékure pas ðeu e béri mole t arte. i pertsiél aū
 prej tšupes geti mē brenda te trétene štepíe, è posa i trokiti
 déresse, i ufanéps ne rájeze mē e bukur è mē maðestore se te 20
 parat e tsila iš moter e atürevet. è passi uperšendošin è folen
 nerimejáterin disá laika è paika, pas zakónite, i dā edé kejó atí
 ne kovatške me dümbediete zoga per vlese, se dot a maře per
 buře, po aū te vrase lámien. pastáj kejó e špíri è i defteu
 štrofken e bistres e tsila s undóž atié até tšas. aū prā, tek 25
 usuał pakez atienaj tuke mendúare sekúš te vrase me koláj ate
 bistre, námetsa šeh se largu ne küm nérezis ke pertsilnin tuke
 kār è uleriture te bijen e mbretit atí vendi te tsílen i a špinine
 lámiiese per te ngrene. persé kišnin detítre nd ate vent t i apin
 lámiiese nga dite ne tšupe per te ngrene pas škúrteze ke štinin 30
 permví giðe tšupate, sī ne porés per ujet ke i lešonte vendit, tek
 e kiš ajó nden urðer te sāj. è keštu até dite i kište rēne (rāre)
 škurtá se bijese mbretit, se zézes, te tsílen e sialen me kárja è
 Ȣirma, edé e lán atié è iken. kerozi tuke päre tšupen te mékure
 se kārit te po driðej è po gultsönte, umaleňue, edé i unkás è 35
 e püeti: tše kē, moj tšúpeze. ed ajó i tregoiti te tere keté istorie,
 sindeskür Ȣame mē pare. atehere i Ȣā aū te mos trembet se aū
 dot t a špetöne. mbese fundi erdi lámia e perjákure kek nga plá-
 gag ke kište maře prej sī nde kópeštet, è tšupa tuke mořit
 kerozin, i tsili po flinte mbeštiture krüet mbi pekiňet e asāj, 40
 posa e pā, udróž frike edé lešoi nga sūl e sāje mbi keren e
 kerozit ne lot ake te ndzéhete, sā aū udzgua nde tšast è uhóž

deréit è mbe kembe i trémbose, edé püeti tšupen: ts ešte? è ajó
 nga laftaria e made nuk foli dot me goje, pō i defteu me sū
 lámien ati. atehérenaj aū i udér9 posí ne garper asáj, edé e
 goditi per ngórdeje: ake sā ajó nuke mundi as t i kendrōne, as
 5 t ikehe, pō vaiti è ufút nde mburim te újite. te húrit ajó nde
 mburimt tšfrilri ujet ke lüpsej, edé mblöti virerat tuke ūiedure
 ndeper fšat, pervetse se vinte te türbule prej gákute plágavete
 lámies e tsila mb até tšast edé ngordi. è tšupa, kejó bije
 10 mbereti, i uaferua kerozit, è passi i usal ndérejes atij me te
 peruhet è me ndér te mađ tuke ūen ati se se i a kā per te hařu-
 are keté te mire tek i špetoití krüet asáj, mblöi enet e sāja me
 uje ed unkeřue nde pelást. kur e pān até perindet edé far e
 asáj, i a ðāne gazit, è me ne ūagme te made zune t a püesin
 15 seküs špetoití nga bistra. è ajó u tregoiti me rade te jiřa,
 seküs e špetoi trimi, tuke štuare se aū s kiš edé ikure nga štrofka
 e lámiese. andaj mbereti urđeroiti nde tšast te vraponen è t e
 siélenen perpara trimin, i padiaršim pā te šohe te ketilin buře
 ke kē i zoti te vrase lámien, edé t i špetóně te bijen. pas úrđe-
 rite mberetit baitin edé e súalen perpara tī, è kū posa e pā, i
 20 ungrit mbe kembe, è e periti me ndér te mađ, e vū edé te ūije
 perane tī. pasandaj tuke levduar trimerien e atij, è tuke ūefüere
 detüren è dašurien e made ke mori mbe te, i ūā: dua te me ūuaš
 è te me lüpeš pā droe tše te dō zéméra, makár edé gümeseň e
 25 mbreteriese sime, se dešeron te t a jap, sā te tšperblén keté te
 made te mire ke me špetové bijen edé puštetin tím prej lámiese.
 pervačs kesaj me kā enda te t ap edé tšipezen ke špetové per grua
 nde te pelkén. è trimi i uperjék se ukenák tépere per ndért è
 dašurien e made ke aū i soli, è se taši nuke kā per te lüpure ūe,
 30 pō pasketaj po t i viňe ndóně nevoče, dot i lüpeňe me zembre
 krahun edé hien e atij, edé iku mejáft i kenákure nga an e
 mberétite. se andejmi trimi skoiti deréit nde te tri te bükurat e
 35 ñeut te tsilat e periten me gas è me dašurí te made, ed i ūane
 se išnín gati è me bëse, pas fjales ke kišnín lidur, per martese.
 ed aū u foli me ūje zembre, me pastaj u ūā se perandaj erđ
 ke t i maře me vehte te tria, persé te dū me te medáte i kā per
 te martuare nde te dū te velézerit me te medenite, è te vógeleň
 fare dot e kete per vehte. keštú adá uběne gati ed unisen te
 kater mbeňe per te vaiture nde bote permví ðe, tšipate kišnín
 maře me vehte ūje mē te vejéiturate plátška ed i vaitine veres.
 40 atié kerozi ðā zē te velézervet ke po perisnín permví ðet ed i
 lešuan nde tšast litúrat. ed aū lidí me litár mē pare te mädene
 edé u ūiri atüre t a hekine, tuke ūene se keté vajez e kā řenáre

per velān e mað. kur ngriten edé te dūten u 9ā se keté e kā per
 velān e dūte. pō nd até hop kur atá po ngrinin te dū tšupat e
 para, i flet e vögela fare (e tsila iš mē e bükura se te tjerat)
 djalit è i 9ote: ,mua me ūfehet se ti kē per te pesuare ne jé
 ketú persé tet velézere kane méndeje te lige per tū, è po men- 5
 dōnen te te lereñen mbe kove ketú ke te humbeš ti, è mua mē te
 bükuren te me trašegónen atá. amá ti mos utrém, po ndē mbetš
 ketú, te větš trapo nde folé te bistres è atié do te géjš dū dešin.
 ne te zí è ne te barde, edé te ūrembejš te bárdine, se aū dote te
 nijithé mbi dět. véteme ki ment è keló mire mos zeš dašin e zí, 10
 se atehere do te mbetš ketú edé jé i húmbure pā fjale. pa une
 nuku dot ipem nde tet velézere as edé jére mbe vdékeje, ndónese
 atá Jane pandéhure mb até méndeje te genüer'sime, pō dote perés
 tū geresá te vihés. te velézerit lešuan persetreti litárin è terho-
 kin edé te trétene ráyeze, papó posa e pāne keté ake te bükure, 15
 ndónese kerozi u dā zé se kejó ešt e tija, paituan te dū te lereñen
 kerozin pošte. è kū prā i lerüere nene dět, kuitoiti porosien e
 tšupes edé vaiti me-vrape nde folé te lámies, teku géti vertét
 dū dešin, ne te zí è ne te barde, pō nga sulm i mað per fatke-
 kerie te tij zuri te zine, nde vent te se bárbit, è keštú i kē 9ene 20
 te mbetet pošte nde hon. i menduar aū nga i maði pikelim i tij,
 per te maðen te keke k e get, vaiti nene hie te ne lisí edé nděni.
 atié ndién zé špesaš è tek ngrē sūte perpiete, šeh mb até lis ne
 folé me zok škúpōne edé ne járpere ke po nijitej pas lisit sā te
 věje nde folét è te haje zókete, è zókete tuke tsetseriture sikúr i 25
 lítěsin atí ke t i špetohé nga járperi. andáj umalchile aū, ed
 ungrē me-vráp, ndzoři kubuřen edé vrau járperin è i špetoi zó-
 kete, pastaj vaiti perape nde vendit edé fjeti. kur ardi škúpōna,
 e emm e zókevet, è pā até tek flinte ndene hie te lisite, pandehu
 se kū ište aū ke i vriste asáj ngahere zókete, ed usúl permí 30
 te. po zoket e sáj me zérera è me šerá i dāne te kupetohé se aū
 este špetuas i atíre, è jo vráresi. atehere ajó vaiti nde dět è
 kuli pendat e sája, ed i ardi è i řinte me krahet hápure permí
 krile atí tek flinte per te haladitur até. è kerozi dzjöhete, è kur
 šeh befas škúpoňen krahe-hápure permí krile te tij, mendohet t i 35
 bier è t a vras até, po kejó me fjala fort t émbela è te buta e
 zbuti tuke 9en atí se aū i špetoi asáj femijen è per keté detüre
 e kā galkuar me ne baře ake te maðe sā ajó pasketaj kuan vehten
 e sáj kopile perpara atí, ed i lutet me giže zembre t a urðerohé
 lirúaršim mbe tšedó nevole ke te ket aū, persé kā dešerím t i 40
 kopilohé, per te tšperbluer te miren k i kā běre. è trimi i
 uperjék è i 9ā asáj: ,pa tī-fare kopilerie mundeš te me běheš

ti tek je ne špes? — ,tšedó ke te duaš mundem te t a mbarónⁱ i
 uperjék škúpōna. — ,fort mire, i 9ā aū; adá dua, nde te mun-
 det, te me húpneš siper mbi dēt, keté te mire dua prej téje.ⁱ eð
 ajó i uperjék è i 9ā: „fare koláj me mundet te te špie siper mbi
 5 dē, pō te duhaet te kēs me-vehte ne fuře buke, dūl kēs miš te
 piékure eðé ne boze me uje. te giða ketó ngalkón tí mbi kuřis
 tim, húpen eðé vete perm̄i to, eðé keštú húpehém siper.ⁱ atehere
 kerozi umendua per detüren ke i kiš mbereti, te tsilit i špetoi
 býjene, eðé vaiti ndek aū, è i lúpi gíð ató Kevernia k e porositi
 10 škúpōna. è mbereti hapi súte kur degoi se aū lúpen ne kake te
 vógele tšperblím per até ake te mado te mire, eðé urðeroiti è i a
 ðane. mori kerozi te giða ketó te nevolšime, i a ngarkoiti škú-
 pōnes, i húpi eðé vet aū persiper, eðé i a ðā flütürimit mbe te
 tartat škúpōna. tuke uðetiare keté uðe te gáte giðe ndeper ère, mezi
 15 me mundime šume diaLEN mbeseFUNDI perm̄i dēt. è djali ugezua
 pā ane ke špatoiti nja hauzi. posa húpené siper, e par e punes
 e atij kē, te püese a Jane žal perindet e tij è kūs ženden, eðé a
 mbaiti fjalen e dašur e tij. è passi ndzū per alá se Jane mire,
 umendua se i duhaet te zere ne pune sā te kitné hardžin e tij è
 20 te ūnē me ndér. te pastajmen tek trapitte pošt e lart me keté
 mendim, geti trī penda, è per ne tšudi, i mbaiti. pasandáj dođi
 pákeze mäjen e tsilesdó, papó nde tšast i usfanepsen trī peļa trī
 fütluraš, eð i Jane: „ts urðerón, zot, se jemi gal te te kopiló-
 neme.ⁱ è aū, ndónese ugezua pa ane per keté kelepír, ama sā
 25 te mos tšfaket, uperjék pavrápeži è u 9ā atüre: „étseni nde
 pune tuaj taští, pa kur te me duhij, ju Žerés perape.ⁱ tuke
 ūrahur aū te jeñe ndóné pune, vaiti te ne aržendár eð i lutet t a
 maře per kopil pā ūrog, po vete mbe pune eðé ndóné ūrobe
 te viétere. eð aržendári tek e pā até ne djale te véssete eðe jarán,
 30 e mori eðé e vuri mbe pune. ne dite námeta viěn nga pelasi ne
 Žerites, eð i Žot aržendárit: oja se te dō mbreti. è aū, pā
 ditur mehanen e Žerítęjese, vaiti fort i trémbure. mbereti poro-
 siti até, ke t i godisne ne furke e tsila firtej vetiu fil āri, tuke
 Žen' atl ,mekene martón tim bř te párine, è nuseja dō pákir
 35 lodren e tšuperise sāj — furken ke Žáme — se pa até s martó-
 hetz, perandáj te Žerés tū te parin e miešterise sate te me nde-
 toješ mbi trī dit è siper ne te ketile lodre, ke Jane per te běre
 dásemat, se pastaj te pritet krüet.ⁱ è aržendári, ndónese ūahu
 me šume bištera è mehana, te hikéj nga kejó pune ak e renda,
 40 pō passi t i škoi fjała, unkežüe i frikesuar è i dišperüere per
 ūrezikun e krüese tij, ke po i tiréj kur e tila furke s behéj dot.
 papo kerozi mbi pun è siper, kur pā te zotin nde t atile pamehanie

edé šastie, e püet até: tše kā ke ū i turbuluar? pō kū i uperjék
 me te tšfrüre: ,heste; s te kā hie te me püets per te ketila
 prinera. pō passi e püeti perse dūti è perse treti kerozi, i ūfeu
 aū per te némuren furke. atehere kerozi e zbuti até è trimeroi
 tuke ūne me fjala te verteta se mundet aū vete t i godisné mbe 5
 ne nate até furke k i kerköhen pa ndönen ndrüsim, edé se nuke
 duante farejé pervetse pes okeš ařa, edé kaké věre te mire. è
 fatkeki arjendär, sadó ke s mbesonte, mori tsapák früme edé
 sakake vaiti è bleu ató, edé i a soli kerozit. kū prä mbülltre
 brenda nde domet, zuri te ūne ařa è te píje věre. è i zoti me 10
 laftarie è lufte te zembres po vente nga dáleze nde der e
 dómesse edé veštronte ndeper te plásurat e sáj: vale tše bén
 kopili! pō kū, dinák i kek, ke t e frikesón edé mē fort, i ūri-
 ste: ik andejza, se mos me persüset puna. te pastajmen aū i
 lešoj te zotit fúrkene te ndertüare fare aštú sítš e dešeronte 15
 mbreti. (kejó furke iš ajó te tsilen kerozi kište maře per vše
 prej tšipese nene dět, sítš ūame persipere.) papo kur e pā
 arjendäri ake mire goditure, upatáks edé ugezua pa ane, edé
 vrapo i a špuri mbretit. gižaštú edé mbereti, passi e veštroi
 mire mire, è e geti te sósure me funt, me te made kenakí 20
 urderoití i ðáne pese keře te ngarkuara me florin per te tšper-
 blüere fúrkene. edé arjendäri posa i mori, i soli júmesat kopi-
 lete, pō kū s i a nkasi tuke ūne ,mua mejáft m este dašuria e
 tim zoti. ató dit ubě edé dasema tek ište ftuar edé arjendäri
 i tsili desí te mirte me vehte edé kerozin, pō kū as mbe dásemé 25
 s vaiti. jašte kütétite mbi ne brek te larte kišnin ngrehur ne
 flambur fort te larte, è permí te kišnin vene ne mole t arte
 edé florin. perandaj kište perhapur fjale mbereti ke aū ke te
 munte te kartseňe sā te maře mořen e arte, do te darovitet prej
 mberetit darova mbereterie. ūoden atié trima nga giž anat e 30
 děut, po asné s mundi te kartseňe kaké lart. è kerozi, posa e
 dežoi keté, doži pak anen e nereše pende, nga ató ke kiš nde git,
 edé sakák i erdi ne nga te tri pélate me-giže ne pale ūobaš t
 arte per até (ketó pela étsenin mbe ēre posikán kišnine fleta).
 i hüpi adá pélese mbesur nde ūobat e arte edé vaiti nde vendi i 35
 flámburit atié tek išnin mbeléďure giž ajó jeme žendeješ, papo
 posa i ūri asáj, me ne kartsim te tšuditšime nde tšast ūembeu
 mořen edé humbi, as upá mē. è giže bota, sā išnin atié,
 upatáksen tuke pare ketó trimerie. keštú prä mori funt edé
 beleku i dásemes.

Parabel vom verlornen Sohne.

(Ev. Lue. XV. 11.—32.)

Toskisch nach Kristoforidhis.

11. perserí Ǝa:

12. ne neri kiște dū bij, edé mē i-vögeli nga atá i Ǝa t et: ,atę, ep-me piesen e jësse ke me bie per te maře.‘ edé aū u ndau atüre jëne.

13. edé pas pak ditš mē i-vögeli bīr mbelodi jíðe se tš pat, edé iku nde dē te-huaj mbe ne vent te-large, edé atié ſperdāu jēn e tī tuke ſkúare jete si plank-prises.

14. edé aū si priši te- jíða, ubě nē zī e mađe mb até vent, edé aū zuri te mos kiște mē.

15. atehere vate è ungit pas ne kütetari t ati vendi, edé aū e dergöi nd are te tī te kulotte dérate.

16. edé dešeronte te mbušte barkun e tī me harupe ke hánine dérate; po asndoňe nuk i epte.

17. edé aū si erdi nde vétehe te tī, Ǝa: ,sā punetóreve te t im-et u teprónene buke, è une po humbás nga uria.

18. do te ngrihem è do te vete tek im- atę, edé do t i Ǝem: o atę, fejeba nde kiél edé perpara teje.

Gegisch nach Kristoforidhis.

11. perserí Ǝa:

12. ni neri kiște dū bij, edé mäq i-vögeli prei asis i Ǝa te i atit: ,atę, me nep piesen e jässe ki me bije me maře.‘ edé aū u däu jäne atüne.

13. edé mbas pak ditš mäq i-vögeli bir mbelodj jíðe se kis pat, edé iku nde dē te-huej mbe ni vent te large, edé atié ſperdāu jän e ret tue ſkuem jete si plank-prises.

14. edé aū si priši te- jíða, ubä ni zī e mađe mb até vent, edé aū filoi me pásune te mangute.

15. atehere voiti è ungit mbas ni kütetari t ati vendi, edé aū e dergöi nd arat e veta me kulótune Ǝite.

16. edé dešerontem me mbušune barkun e ret me harupat ki häjsine Ǝite; por kurkuši s i nepte.

17. edé aū si erdi mbe vete- vetehe, Ǝa: ,sā punetóreve te t im- et u teperoine bükete, è une po vdirem prei uniet.

18. do te ngrihem è do te vete tek em- atę, edé do t i Ǝom: o atę, fejeba nde kiél edé perpara tejet.

19. eđé nuke jam mē i-vejüere te kuhem bīri üt; me ben posí né nga punetoret e tū.¹

20. eđé ungrít è erđi tek i āti. eđé aū kur ište eđé lark, i āti e pā, eđé i erđi kek, eđé usul e rā mbi kafet t atī, eđé e puđi.

21. eđé i bīri i Ȣa: ,o ate, fejeva nde kiél eđé perpara teje eđé nuke jam mē i-vejüere te kuhem bīri üt.²

22. po i āti u Ȣa šerbetóret tī: ,ndzirni jašte stoln e pare eđé ja višni, eđé i viri unaze nde dore eđé kepútsete nde kambet;

23. eđé bini vitšin e uškūere eđé Ȣéreni, eđé le te ham è te gezonemi;

24. sepsé kili im-bīr ke i-vdékure, è unjāl perserí; eđé ke i-húmbure, è uđent.³ eđé zune tēgezonéšine.

25. eđé i-bīri atī mē i-madi ište nd are. eđé kur erđi è uafrua nde štepí, ndigōi kenk e vale.

26. eđé Ȣirí né nga šerbetórete eđé e püeste tī jāne ketó pune,

27. eđé aū i Ȣa se: ,kā arđur üt-velā, eđé üt-āte Ȣeri vitšin e uškūere, sepsé e priti te-šendoše.⁴

28. eđé aū uzemerua eđé nuke donte te hünte brenda. i āti prā dolí è i lutej.

19. eđé nuke jam mā i vejefsim me ukueitune bīri üt; bān-me porsi ni prei punetóret tū.¹

20. eđé ungrít è erđi tek i āti vet. eđé aū kur ište eđé lark, i āti atī e pā, eđé i udimpti, eđé utuer e rā mbe šłt t atī eđé e puđi.

21. eđé i bīri i Ȣa: ,o āte, fejeva nde kiél eđé perpara tejet, eđé nuke jam mā i-vejefsim me ukueitune bīri üt.²

22. por i āti u Ȣa šerbetóret vet: ,ndzirni jašte stoln e pare eđé ja vešni, eđé i věni unázene n dore eđé kepútsete nde kambet;

23. eđé bini vitšin e uškūeshim eđé Ȣernia, eđé le te hām è le te gezohemi;

24. sepsé kili em-bīr ke i-vdékun, è unjāl perserí, eđé ke i-hupun, è uđint.³ eđé fišuene me ugezuem.

25. eđé i bīr i atī mā i-madi ište nd are, eđé kur erđi è uafrue nde štepít, ndegōi kange e vale.

26. eđé Ȣirí ni prei šerbetóret eđé e püeste kis jāne ketó pune.

27. eđé aū i Ȣa se ,kā arđun üt-velā, eđé üt-āte Ȣeri vitšin e uškūeshim, sepsé e priti te-šendoše.⁴

28. eđé aū uzemerue eđé s donte me hūme mbrenda. i āti prā duel è i lutei.

29. edé aū uperjék è i 9a t et: ,na te po te šerbén kake viét, edé asnié here nuke dola nga úrderi üt: edé kuře nuke me ðē ne ketš ke te gezonem baške me mikt e mū.

30. po kur erdi kui üt-bir ke hengri gēne baške me kúrvate i 9ere vitšin e usküere.¹

31. edé aū i 9a: ,o diał, ti jē perhere baške me mua, edé giðe te - miate Jane te - tuate.

32. edé duhei te gezónesim e te ngazulónesim, sepsé kui üt-velā ke i-vdékure, è unjāl perseri, edé ke i-húmbure, è ugént.¹

29. edé aū uperjék è i 9a te i ätit: ,ke te po te šerbéj kaki viét, edé as ndohi here s ta kapertseva urðenimine: edé kuře ndohi here s me ðē ni eð ki te gezohem baške me mikt e mī.

30. por kur erdi kui üt-bir ki hanger gāne tandem baške me kurvat, i 9ere vitšin e usküesim.¹

31. edé aū i 9a: ,o diał, ti jē perhere baške me mua, edé giðe te-miate jāne te-tuate.

32. edé duhei me ugazemuem e me ugezuem: sepsé kui üt-velā ke i-vdekun, e unjāl perseri, edé ke i-hupun, è ugint.¹

Im Dialekt von Spezzano Albanese in Calabrien.

11. prana zotí Krišt 9a:

12. nēbuř kiš di bil. è me i-riu nder atá i 9a te-jatit: ,oi ta, em piesen e pétkravet tše me nget.¹ è i jati i ndaiti pétkerat.

13. è pak dit pas i biri me i-riu mbiōg gijsē, è vate nde ne katunt lārgu, è atié strubirti tsheddo kiš, tue gélitur pa metr.

14. pra, dopu tše spendoi gijsē, nd at katunt tsupparti ne karasti e lig, ak sa aū pra zū è pat bezon.

15. andai vate è uvū me ne zot t atí katundit, tše e dergoi nder derat e tī sat kulotnej dirkit.

16. è aū lutnej te mbionej barkun me luvit tše hajen dirkit, ma neng i jip mosheri.

17. órani, kur i erđin trüt, 9a: ,ets è piej sa è sa furizra te tates time hān buk sa i superkión, è u vdes uri.

18. nenga ngrehem, dua t vete tek tata im, è kam t i 9em: ja, u ftessa kuntr keles è perpara tī;

19. è neng jam mē dihu te jem i 9eritür it bir; benem si ne ka furizrat tent.¹

20. órani nenga ungré, vate tek i-jati; è kur eđé iš largu, i-jati e pā, è i pat lipisí; è rióř, è i uštú nde tserkut, è e puři.

21. è i biri i 9a: ja, u ftessa kuntr keles è perpara tī, è neng jam mē diňu te jém i-řeřitir it bir.

22. ma i jati i 9a šerbetóret tī: ,silni ktu te věsurat me te-mira, è višnie, è véneji n onáz nde gíšt, è kepúts nder kembet.

23. è ndzirni jašt vitsin te máitur, è vrinie, è hamí è harépsemi;

24. sepsé ki im bir kiš vdekur, è ungář; è kiš biř, è ugént. è uvún è ben né te kremte te mađe.

25. órani i biri me i mař se ař ndođej aštú pošt; è ture umbieđur, kur iš afer špis, gék kangelet e valen.

26. andáj řeřiti né ka šerbetóret, è e pieiti tše díajen me řen atá šurbise.

27. è ař i 9a: ,erř it-vulá, è it-at-vrau vitsin te máitur, perdikase e mbióř papá te fér è te řendós.

28. ma jetri e ndieiti, è neng duaj te hinej nde špit; andáina i jati dual è vate è e parkařesi sat hinej.

29. ma ař i upergéř te jatit: ,pa ruaj, u ka ak viét tše jam è te šerbén, è nenk te kapertseva mai andón urđerí; è ndořina tī neng me đe mai andón katsík sat beja haré me mikti tim;

30. nenga pra erř ki it bir, tše grisi petkun tent me putéř, ti i vrave vitsin te máitur.

31. è ař i 9a: ,bir im, ti jě sempri me mua, è gířsět e mia ján tendet.

32. nani duhej te bejem haré è te gezohšim, sepsé ki it culá kiš vdekur, è ungář, è kiš biř, è ugént.

Ev. Matth. VIII. 5.—13.

Gegisch nach Kristoforidhis.

5. eđé Jesui kur hῆni nde Kapernaum, i erđi perane ní urđen - kindes, tue i ulútune, eđé ţošte:

Dialekt von Scutari.

5. è massí kē hῆ n Kafára-naum, uafrue atí ní tšenturión tui ju lutun

6. ,zot, šerbetori em dérjete
nde štepít učok, è mundohete
veštiršim.^c

7. edé Jesui i Ǝote: ,une
kam me arðune è kam me e
šendóšune.^c

8. edé urðen- kindesi uper-
gék è Ǝa: ,zot, nuke jam i-
zoti ki te me hūjs ndene strehet:
por Ǝuei véteme ni fiale edé
šerbetori em kā me usendóšune.

9. sepsé edé une jam ni neri
nden úrdene, edé kam me
vétehene t eme uštetore, edé i
Ǝom ketí: ,ško^c, edé škon;
edé tieterit: ,eja^c edé vién;
edé šerbetorit t em ,bqn keté^c,
edé e bqn.^c

10. edé Jesui kur ndejoi,
umerekulue edé u Ǝa atüneve
ki e mērsine mrapa: ,me te
vertét po u Ǝom juve, se as nde
Israél s kam géture kaki besé.

11. edé po u Ǝom juve, se
sume vete kqns me arðune prei
se lemeš è prei se perendiumeš
dielit edé kqne me ndéniune nde
mesaše baške me Abramini è
me Jsaakun è me Jakóbine nde
mberetenit te kílvet.^c

12. por te bijt e mberetenise
kqne me uhédune nd eřesinet
te perjašteme, atié ku kā me
kene te kamit e te driðunit e
dámbavet.^c

13. edé Jesui i Ǝa urðen-
kindesit: ,ško, edé t ubäfle
sikurse besove.^c edé šerbetör
i atí usendóš tše mb até here.

6. è tui Ǝan: ,zot, üzmetšari
jem n' štpí teme ū paralítik è
ašt fort ketš munnuem.^c

7. è Jezu Ǝa atí: ,une kam
me arð è kam me šnoš até.^c

8. è tui perdžétš tšenturioni,
Ǝa: ,zot, nuk jam i děn tsi ti
t híše nnen tiégula t mia: por
Ǝui vets ni fial è üzmetšari
jem kā me usnōš.

9. pse edé une jam ni nieri
nnen puštét t tieter kui, è kam
nnen vethen nizámt, è Ǝom
nénit: ,ško^c è ař ve, è tietrit
eja^c è vién, è šerbetorit tem
,bqn kte^c è ař e bqn.^c

10. è tui nnie Jezu umre-
kulue è Ǝa atüne tsi škósin
mrapa: ,per t vertét po ju
Ǝam, nuk kam džet katš fē t
mađe n Jzraél.

11. è une po ju Ǝam, tsi
šum kan me arðun prei s
dáluvit è prei s prenimit, è
kan me nnei me Abramini è
Jsaakun è Jakobin n reňi t
tšelvet:

12. è bit e reňis kan me ken
tšitun n teře t priašteme, atü
kā me ken vai è t kersitun t
ðqmvet.^c

13. è Ǝa Jezu tšenturionit:
,ško, è sikursé besove, t ub-
baſt tū.^c e usnōš üzmetšari n
at sahát.

Toskisch (Corfu 1824).

5. è si ūiū Jisui nde Kaper-naūm, erdi nde ati ne ekatondarz è i lutej.

6. è i 9oš: ,zot, im bir dérgete mbe štepī i-mbáiturse è mundónete gémüare.⁴

7. edé Jisui i 9ot ati: ,une do te vij è do t a šerój até.⁴

8. edé ekatondarzoi uper-ječ è i 9a: ,zot, u nuke jam i-zoti ke te hitš ndene štepī time, po 9uaj fiale véteme, è im-bir do te šeronete.

9. sepsé edé une neri jam ndene zoteri, è kam ndene vétehe t ime trima, è i 9om keti: ,háide⁴ è vete, è tiéterit ,eja⁴ è vién, edé kopilit s im: ,ben keté⁴ è e ben.⁴

10. edé Jisui si dígoi keté utšudit è 9ote mb atá ke vîne pas: ,me te verteta u 9om juvet ke as nde Israél nuke jélsé kače bese.

11. pra andáj u 9om juvet, se do te vijene šume ngā del edé ngā perendón dieli è do te ūine baške me Abraamne edé me Jsaakne edé me Jakovne, nde mbreteri te kielvet.

12. è te bijt e mbreterise do te vîhene nde skotáž t ērte, atié ište te kareté edé te dréđurit e ðembavet.⁴

13. è i 9a Jisui ekatondarzut: ,háide, è le te bénete tek teje sikundre besove.⁴ e até tšast ušerua bir i-ti.

Griechischer Dialekt
von Poros.

5. até kože erđ Jisui nde Kapernaum è i vién perpara ne fikal, tuke falture atít.

6. i 9oi: ,zot, diali i-im ka rare nde štepī si i mékure è rihete è pikets rënde.⁴

7. è i 9ote Jisui: ,u do viň t e šerón até.⁴

8. è upregeč fikali è i 9a: ,zot, něke jam u kadér pre te viš ti prepós nde te puštrüm štepise sime, po véteme 9uaj kšil ti è šeronete diali i-im.

9. pse edé u neri jam tše kam urđeri è kam afre trima. è 9om ketít: ,lašonu⁴ è vete, è tiatrit: ,ea⁴ è vién, è šerbe torit t im: ,bēn keté⁴ è e bēn.⁴

10. è si ječ Jisui ketó, šastisi è 9a atire tš e ndikne: vertét 9om juvet, mos nd Israél kake bese tšova.

11. 9om akoma de juve, pse šume nga natolia edé nga ðisi do vînene è do ūine baške me Abraamne edé Jsaakne edé Jakobne nde mbreteri te kielzvet.

12. è dielte e mbreterise do štirene nde ēresire te 9ele, atié ište te klárete edé te kris urit e ðembavet.⁴

13. è 9a Jisui fikalit: ,etse, è, si besove, le te te bénete.⁴ è ušerua i biri d ajó ore.

*Dialekt von Frascineto
(Calabria citeriore).*

5. è si žineje Džesui Kaper-naum, jukas atije ne tšenturiún, tue parkašur,

6. è tue 9en: ,zot, diali im ři šten prapt te špia paraliteke, keke i dořokopsur.⁴

7. è i 9ot Džesui: ,arður u, e šeroné.⁵

8. è pergegjur tšenturiuni 9a: ,zot, u neng meritoňe te me žiš nde špit time: po 9uaj ne fiále vet, è šeronet diali im.

9. pse edé u ři mbe te tiér è kam perpóš meje sułdét, è i 9om klije: ,ets' è vete, è jetrit ,eja' è vién, è šerbetuarit tim ,ben kte' è e ben.⁶

10. géjür prana Džesui kto šurbise kindroi è 9a atire tše vejen pas atije: ,per vertét ju 9om, neng jeta te Israeli kaké bes.

11. edé ju 9om, se šum kān te viňien ka del dieli è ka perendón, è kān te řin me Abramín è Jsakun è Džakobin te řegeria e kielvet;

12. po te bilet e řegeris kan jen šten nd éretit te jašem; atié kā te jēt te kār è ngersima děmbeš.⁷

13. è 9a Džesui tšenturiunit: ,ets, è si pate bes, te kofte.⁸ è ušerua diali tije mb at žer.

*Dialekt von Piana dei Greci
(Sicilien).*

5. è te žitutit aň nde Kaper-naum, i ukase ne tšenturiune tše e parkašej,

6. è 9oše: ,zot, diali jime ři prapte te špia i nōmure, ndutu i kopiasme.⁹

7. è i 9ote Džesui: ,te jár-đurit u, ka te t e šeroné.¹⁰

8. e si uperjek tšenturiuni, 9a atije: ,zot, nge jam petke te me žiš te špia ime; po 9uaj ne fiále věteme, è ka te šeronete diali jime.

9. se edé u jam ne nerí vune nene nī zoterie, è kam perpóš meje uštore, è i 9om klije: ,jetse' è vete, è te játerite ,eja' è vién, è šerbetorit time: ,bene keté šerbés' è e ben.¹¹

10. è si e gégi Džesui u-9avmás, è atireve tše vejen pas atij i 9a: ,me te flete ju 9om, nge kam jéture te Israeli kaké bese.

11. edé ju 9om, se disá kā del è kā perendón dieyi ka te viňene è ka te řine me Abramín è me Jsakun è Džakobin te mbreteria e kleyavet;

12. è te bijet e mbreterise ka te štizene te te metéretit mantajašta: atié ka te jete te kláre è te gríjeture děmbeš.¹²

13. è 9a Džesui tšenturiunit: ,jetse, è si pate bess, te klofte bùre.¹³ è i ušerua diali tše mb até žere.

Hochzeitslieder aus Korytsa.

1.

Pse ūrini è pse s kendōni,
 ū jū plek, ū jū te riň?
 jū e dīni ke martōni,
 ū jū plek, ū jū te riň?
 martójeme ðender - trimne
 (folgt der Name)
 ū jū plek, ū jū te riň!
 i apim nuse, dudine,
 ū jū plek, ū jū te riň,
 te bijen e Petro- beut,
 ū jū plek, ū jū te riň,
 te bükurezen e deut,
 ū jū plek, ū jū te riň.

2.

haj! na ūruš, haj! na kuaš,
 ðender trimi,
 me nusen utrašguas,
 ðender trimi,
 ke na bere keté gas,
 ðender trimi,
 gezöve babane tende,
 ðender trimi,
 gezöve mémene tende,
 ðender trimi.
 gazi jün è dasma jone
 posa vién po ndraše.

3.

kur ūrhete ðénderi.
 berberi ke ūruan mbrene,
 na ūruan edé ðender- bëne.

4.

kur nisete ðénderi.
 pa me ūri nde fron t ergénde,
 te m te nisné babai ðendre. —

s munt te ūri, babai imē,
 se me šájene núsene. —
 tū t a šájene per zili,
 ešt e bukur si dudi.

5.

kur e špien nde ūhetár.
 zúne ūjet è perendójene,
 hajde ðender, nde hamám;
 zúne špesat è šposójene,
 hajde ðender, nde hamám;
 uðetáret zún è škójene,
 hajde ðender, nde hamám.

6.

kur dergón ūrbate nde níseja.
 tš te dergói béu mbreme,
 tū, mój mol e émbele?
 né fustán te mire
 nde sepele štire.
 un me sū e pāše,
 me dore s e zura,
 pō nde trup e vura,
 kur beu s erdi vete
 per kek mos e kête.

7.

níseja sapá dālē nga i ati.
 ojí ojí! tasí edé pákze,
 ojí ojí! do te ngarkón è te škón.
 ojí ojí! babáne kur t a kuitón!
 ojí ojí! nénene t a dešerón!
 ojí ojí! babá géń edé atié,
 ojí ojí! babá zembre - ftóhete.
 ojí ojí! nene géń edé atié,
 ojí ojí! nene zembre - ftóhete.

8.

nūsesē.

pašk a bairám? tš este sot
ke m unise kake fort?
une pašk è bairám kam,
se per timzót nisur jam.

9.

ku me nis, ku me dergón,
o babai ime? —
vién né trim è te kerkón,
moj bija ime. —
kam friké se me mundón,
o babai ime. —
gušen me florín t a mblón,
moj bija ime.

10.

me ūrite, babá, me ūrite,
me ūrite me tul' simite;
si me ūrite, me vervete
me (folgt der Name) me nýite.
s kē friké pe perendie,
néneja ime,
ke me ndziéř kesáj štepíe,
néneja ime?

11.

kur děl núseja.
hapej jú, moj sořa,
se vién gérákina.
me šékér ne goje
te na emblesóne.
uňu, kiparis me kóke,
primmeni atú, moj šóke,
džetš t ju ţem, è džetš t ju
kahem,
se nga babai do t ndáhem
è tek im zót do te falem.

12.

núseja po vete.
flüturón né gérákine

me zíle ndeper kembe,
šukoni e ku do te húne
me zíle ndeper kembe, —
nde dere te ðender-trimit,
me zíle ndeper kembe.

doli babái t a zére,
bej t a zér è s e zé dot.
doli i velái t a zére,
bej t a zér è s e zé dot.
pa kur doli ðender-trimi,
e ūrembeu e flüturöi,
brénda nde hod e lëšöi.

13.

kā hie bašta me lułe,
kā hie ðender me nuse . . .
tš te derden lotet, moj bije,
par è par pas fakesit,
súmbula pas giňesít? —
le te véné si te véné,
se kam mäl per bábene.

per mémene [und so weiter
durch alle Verwandten].

14.

tš vengerón mbe n ane,
nuse-lułe?
mos dō trimne prane,
nuse- lułe?
t i flatš ndoné fjałe,
fshéhura sat- vjéhěře,
fshéhura kunates . . .

15.

nuse, mos te pihet uje? —
me pihet, pō ku t a jeń? —
tret šékér è bej šerbét,
pa t a piš me tet- kunát. —
me tim- kunát s me šijón,
me šijón me trimne tim.

16.

rā dieļi nde māl te larte,
 škōn kadena fake- karte,
 škōn ē vete nde Starove
 te blēre ne pare moļe,
 t i a ūspiere dimerīse
 te faļet e nuserīse.
 dimer, mos jake taštine,
 sā te škojme nuserīne.
 se kēmi nuse te rēa
 ke diģene sī ūrufeja.
 pa kēmi ðender te riņ
 ke trētene sī kirin.

17.

trendafil ē bosilók,
 ģir i dolomāse pļot.
 me māřkej ģumi tim-zot,
 ūem t e dzjōn ē s e dzjōn dot.
 ūem t i drež mustākete
 t i puž te dū fākete.

18.

me more, ū trim, me more,
 ngaj ģir i babait me ndzoře,
 nénené m a dēserōve,
 te lumte! setš t arðka n dore.

19.

mbi lajin diģej kiriri,
 škōva ē m undēs pekiri.
 ū kiriri, moré kiriri!
 ketē ke me bēre ti,

s m a kā bēre asneri,
 vetš ne diale mituri.

20.

velāmit.
 ndziř kuļeten e mendafše,
 ū velame,
 te na darovitš ģekafše,
 ū velame. —

21.

mbe kurōre:
 hájdeni vēmi per moļe
 se do te veme kurōre.
 pa dežo setš ūot unģili:
 nūseja jone,
 baba flet ē ti mos foļe,
 nūseja jone.
 se ti flet, stapi kertsét,
 nūseja jone.
 dežo, nuse, tš ūot unģili:
 nūseja jone,
 néneja flet, ti mos foļe,
 nūseja jone.
 se ti flet, stapi kertsét,
 nūseja jone.
 dežo, nuse, tš ūot unģili:
 nūseja jone:
 buři flet, ē ti mos foļe,
 nūseja jone.
 se ti flet, stapi kertsét,
 nūseja jone. [und so weiter
 durch alle Verwandten
 des Bräutigams].

glossary

G L O S S A R.



Vorbemerkungen.

Die zur Bezeichnung der albanesischen Laute verwendeten 45 Zeichen folgen hier in folgender Ordnung auf einander:

a q b d dz dž ð ɟ e ɛ ɛ̄ f g ɟ h x χ χ̄ i ɪ k k̄ l l̄ l̄ m n
ń o ɔ p r ȶ s ȶ t ts u ȶ ȶ ū ȶ ū v z ȶ̄

Abkürzungen: tosk. toskisches, geg. gegisches, gr. griechisches, cal. calabrisches, sic. sizilisches Albanesisch.

Vgl.' oder = bedeutet Urverwandtschaft; 'Aus' Entlehnung.



a.

- a 1) 'oder'. *a-a* 'entweder - oder'. Aus lat. *aut.*
 2) 'ob', Fragepartikel. Aus lat. *an.*
aðá 'also', 'nun'.
áfere 'nahe'.
aferón 'nähere', 'bringe nahe'.
akoma 'noch'. Aus ngr. *άζομα*.
ake 'so sehr', 'so gross'. Gr. § 78.
amá 'aber'; aus *a* 'oder' und *ma* 'aber' s. d.
andaina cal. 'darauf'.
andéj 'dorthin'.
andejza 'von hier'.
ane fem. 'Seite', 'Ende'. *nga an* 'von Seiten'.
ani 'nun'. Aus ngr. *vuv.*
ár masc. 'Gold'. Aus lat. *aurum*.
are fem. 'Feld', 'Landgut'. Aus lat. *area*.
argjendár masc. 'Silberarbeiter'. Aus lat. *argentarius*. Vgl. *erjént*.
árte 'golden'; von *ár* 'Gold'.
árë fem. 'Nuss'.
ařesë fem. 'Grund'. Aus lat. *ratiōnem*.
ařii 'komme an', 'komme heran'. Aus it. *arrivare*.
as 'und nicht'; aus *a* 'oder' und *s se* 'nicht'.

Meyer, kl. alban. Grammatik.

- aštú* 'so'. *giðaštú* 'ganz so', 'ebenso'.
at masc. 'Vater'. Vgl. lat. got. *atta* aslov. *otcib.*
atehere 'darauf', eig. 'in dieser Zeit'.
atshérenaj 'darauf'.
atié 'dort'.
atiendáj 'dort'.
atú scut. 'dort'.
aū, geg. griech. cal. sic. *ai* 'jener'. Gr. § 74.

b.

- babá* masc. 'Vater'. Aus tü. *baba*.
bageti fem. 'Vieh'. Eigentlich 'Lastvieh', vgl. DIEZS.v. *baga*.
bairám masc. 'Bairamfest'. Aus tü. *bajram*.
bán 'halte', 'trage', 'bringe'.
barđ, fem. *barde* 'weiss'.
baris barít 'kämpfe' (?); serb. *boriti*?
bark masc. 'Bauch'.
baře fem. 'Last'. Aus idg. *bhorno-* 'das Getragene' = got. *barn* 'Kind'.
baške Adv. 'zusammen'.
bašte fem. 'Garten'. Aus serb. *bašta* 'Garten' (auch *bašča* VUK) und dies tü.
baj geg. 'mache' = *bēn* s. d.
be masc., best. *beu* 'Bei'. Aus tü. *bej*.

- befas* ‘plötzlich’.
belék masc. ‘Kampfpunkt’, ‘Kampf’. Aus serb. *biljeg* = aslov. *bělēgo* ‘Zeichen’.
berbér masc. ‘Barbier’. Aus tü. *berber* und dies aus ital. *barbiere*.
bese fem. ‘Glaube’, ‘Treue’, ‘Vertrag’.
besón ‘glaube’; vom vorigen.
běn ‘mache’. Vgl. griech. *qaiρω* u. s. w.
bezóh masc. cal. ‘Noth’. Aus ital. *bisogno*.
bie ‘falle’, ‘stürze mich auf Jemand’, ‘schlage’. Für *bier*; vgl. ahd. ags. *berjan* an. *berja* lat. *ferio*.
bije fem. ‘Tochter’. Für *bile*; = lat. *filia*.
bint ‘überrede’, Stamm *bind-*. Für *bend-* (Gr. § 7) = idg. *bhendh-*.
bir masc. ‘Sohn’. Für *bil* = lat. *filius*.
bistre fem. ‘Ungeheuer’.
bišt masc. ‘Schwanz’; mit *rah* ‘Ausflucht’.
blē ‘kaufe’. Aus lat. *able-vare*.
bosil'ök masc. ‘Basilicum’. Aus serb. *bosiljak* = βασιλικόν.
bote fem. ‘Welt’, ‘Leute’.
boze fem. ‘Fass’. Zu ital. *boccia* u. s. w.
brek masc. ‘Hügel’, Stamm *breg-*. Aus serb. *breg* ‘Hügel’, ‘Ufer’ = aslov. *brégo*.
brenda Adv. ‘drinnen’. Aus lat. *per-intus*?
buke fem. ‘Brot’. Aus lat. *bucca* ‘Mund’.
- bükure* ‘schön’. Vgl. rumän. *bukurá* ‘sich freuen’, *bukurie* ‘Freude’, ‘Genuss’.
bükureze ‘Schöne’, Deminutiv von *bükure*.
büre sic. Part. von *bun* = *běn* ‘mache’.
bure masc. ‘Mann’.
bute ‘sanft’.

d.

- dal* ‘komme hervor’, ‘sprosse’; ‘gehe auf (von der Sonne)’. Vgl. griech. θάλλω.
dale Adv. ‘langsam’.
dalun scut. Part. von *dal* ‘Aufgang’.
dān geg. ‘vertheile’ = *ndān*.
darove fem. ‘Geschenk’. Zu *darovis* *darovit* ‘schenke’. Aus serb. *daroviti* *darovati* ‘schenken’.
dáseme, *dasme* fem. ‘Hochzeit’.
daš masc. ‘Widder’. Plural neben *deš* (Gr. § 36) auch *dešiń* (zu Gr. § 34).
dásure fem. ‘Geliebte’. Vgl. *deša*.
dašuri fem. ‘Liebe’. Vgl. *deša*.
de griech. ‘zu’. Vgl. *te* Gr. § 133.
derđ ‘vergiesse’, Pass. *derđem* ‘stürze mich’.
dere fem. ‘Thür’. Idg. *dhver-* (neben *dhvor-* *dhur-*).
derđem ‘bin krank’.
derk masc. cal. ‘Schwein’, Plur. *dirkit*. Von *deř* masc. ‘Schwein’ = gr. γοίρος, Grundform *ghoirō- mit palatalem *gh*, uralb. *daira-*.

- deša* 'wollte'. Aor. zu *dua* (Gr. § 117).
dēt masc. 'Meer'.
dēh scut. 'würdig'. Aus ital. *degno*.
deſteň 'zeige'. Aus lat. **indictare* von *indicare* 'anzeigen'.
deſjón 'höre'. Aus lat. *intelligere*.
deréit 'grade aus'. Aus lat. *directus*.
dergón 'schicke'. Aus lat. *dirigere*.
deſerim masc. 'Verlangen'. Von
deſerón 'verlange'. Aus lat. *desiderare*.
deſtón 'mache eine Frühgeburt'.
detüre fem. 'Verpflichtung'. Aus lat. **debitüra*.
di 'ich weiss'. Vgl. ai. *dhi* f. 'Gedanke', 'Einsicht'.
dia⁹te 'rechts' = aslov. *destz* 'rechts'.
diáł masc. 'Sohn'. Plural
diémte (Gr. § 37), griech.
dielte.
diále⁹ masc. 'Knäbchen', De-
minutiv von *diál*.
diek 'verbrenne', 'brenne an', Stamm *dieg-*. Vgl. lit. *degù*, ai. *dáhati*.
diel masc. 'Sonne', sic. *diež*, bestimmt *dieji*.
diép masc. 'Wiege'.
digój 'höre' = *deſjón*, s. d.
dimer masc. 'Winter'. Vgl. ai. *himā*, asl. *zima*, gr. *χειμών* u. s. w.
- dimerí* fem. 'Winter; vom vorigen'.
dinák 'listig'.
dihu cal. 'würdig'. Aus cal. *dignu* = ital. *degno*.
disá 'manche', 'einige'. Gr. § 78.
disérón 'wünsche' = *deſerón* s. d.
diſperüere 'verzweifelt', Part. von *diſperén* aus lat. *disperare*.
dite fem. 'Tag'. Vgl. ai. *dina-* asl. *dnbt* u. s. w.
ditš 'etwas', 'ein wenig'.
dolomá fem. 'rothes Brusttuch'. Aus tü. *dolama*.
dopu cal. 'nachher'. Aus cal. *doppu* = ital. *dopo*.
dore fem. 'Hand'.
dořokopsur cal. 'gequält'.
dot, Verstärkung der Negation *s*, 'gar nicht'. Aus lat. *in toto*.
dre⁹ 'drehe', 'drehe zusammen', Stamm *dred-*.
drek Adv. 'grade aus', 'unmittelbar'. Vgl. *dereit*.
dri⁹e masc. ntr. 'Getreide'.
droe fem. 'Furcht'.
drū masc. (best. *druri*) und fem. (best. *druja*) 'Holz', 'Baum'. Vgl. ai. *dru-* gr. *δρῦς* got. *triu*.
duaj 'will', 'liebe'.
dudí fem. 'Lachtaube'.
dúhaem 'bin nothwendig', Pass. von *dua* 'soll'.
dukem 'scheine'.
dū 'zwei'. Vgl. idg. *du- dvō-*.
dümbeđiete 'zwölf'.
düte 'zweiter'.

dz.

dzbres 'steige herab'.
dzgoń 'erwecke', Pass. *dzgóhem*
 'wache auf'.

dz̄.

džej 'finde', scut. = *jeń*.
džetś 'etwas'. Gr. § 76.

d.

đamp geg., *đam* scut. masc.
 'Zahn', s. *đemp*.

đē masc. 'Land', 'Erde', best.
đeu. Plur. cal. *đera* 'Felder', 'Landgüter'. Vgl. gr.
γῆ u. s. w.

đemp masc. 'Zahn', Stamm
đemb-; cal. *đemp* geg. *đamp*
 scut. *đam*. Vgl. ai. *jámbha-*
 gr. *γόμφος*, lit. *žamba* asl.
զաբ.

đender masc. 'Bräutigam'. Vgl.
 ai. *jámātar-* av. *zámātar-*
 asl. *zētъ* 'Schwiegersohn'.

điamánt masc. 'Diamant'. Aus
 ngr. *διαμάντι*.

đimptet 'es erbarmt mich', mit
 Dativ.

đis masc. 'Westen'. Aus ngr.
δύσις.

đome fem. 'Zimmer'. Aus ngr.
δῶμα. Vgl. *δωμάτιον* 'Zimmer'.

đurate fem. 'Gabe', 'Ge-
 schenk'. Aus lat. *donatum*
 von *donare* (= alb. *đurón*
đerón).

đ.

đagme fem. 'Staunen', 'Wun-
 der'. Aus ngr. *đavna*.

đam scut. 'sage' = *đom* s. d.
đavmasem 'erstaune' sic. Aus
 ngr. *đavuáčw.*

đer 'schlachte'.

đerás 'rufe'.

đerítejə fem. 'Berufung'.

đerítes masc. 'Rufer', 'Bot-
 schafter'.

đi masc. 'Schwein'. Vgl. av.
hu- gr. *οὐς* u. s. w.

đirme fem. 'Geschrei'. Vgl.
đerás.

đom, scut. *đam* 'sage'. Vgl.
 ai. *casati*, av. *sañháitē* 'nennt
 sich', altpers. *apaha* 'sprach',
 lat. *censeo*.

đueń 'zerbreche'.

e.

è 'und'. Aus lat. *et*. Zur leich-
 teren Unterscheidung von
 den Pronominal- u. Artikel-
 formen *e* ist die Conjunc-
 tion durch den Accent ge-
 kennzeichnet.

ea, *eja* 'komm'. Auch ngr.
и́я, bulg. *ela*, serb. *ela*
gela.

edé 'und'.

ed 'Böcklein', Stamm *ed-*. Aus
 lat. *haedus*, wie rum. *edu*,
 oder = gr. *alý-*?

egersire fem. 'Wildheit', 'wil-
 des Thier'. Mit Suffix *-sire*
 geg. *-sine*, aus gr. *-σύνη*,
 von *egre* 'wild', aus lat.
acris abgeleitet.

eja s. *ea*.

ekatóndarχ(o), best. *ekatón-*
darχoi oder *ekatóndarχu*
 masc. 'Centurio'. Aus ngr.
ἐκατόνταρχος.

émete fem. 'Tante'. Aus lat.
amita.

ene fem. 'Gefäß'.

erða 'kam', Aorist zu *viń*. Vgl.
gr. ἤγανται.

ēre fem. 'Luft', 'Wind'. Aus
lat. *aria*.

ēresine geg., *ēresire* tosk. fem.
'Finsterniss'. Vgl. das fol-
gende.

ērete 'finster', als ntr. 'Finster-
niss'; von *ēre* fem. 'Finster-
niss'.

ētr. Abkürzung von *ē te - tiérate*
'und das andere', 'und so
weiter'.

etseń 'gehe'. Aus rum. *es-*

e.

ēmbele 'süß'.

emblesón 'versüsse'.

eme fem. 'Mutter'. Vgl. an.
ahd. *amma* span. port. *ama*.

ende fem. 'Lust', 'Verlangen';
me ka enda 'es macht mir
Vergnügen'.

ergende 'silbern'; von *ergént*
masc. 'Silber' aus lat. *ar-
gentum*.

f.

faj masc. 'Fehler', 'Vergehen',
'Sünde'. Aus lat. *fallere*.

fake fem. 'Gesicht', 'Wange'.
Aus lat. *facies*.

fal griech. 'bitte'. *falem* 'be-
grüsse'.

fanepsem 'erscheine'. Aus ngr.
*φανεύω.

fare fem. 'Geschlecht', 'Ver-
wandtschaft'. Als Adv.
(auch *fare*) 'ganz', 'sehr',

besonders bei der Negation.
Auch im mac.-rum. und
bulg. Vgl. langob. *fara*
'Nachkommenschaft', 'Fa-
milie'.

fat masc. 'Schicksal'. Aus lat.
fatum.

fati fem. 'Fee'. Vom vorigen.

fat-kek 'unglücklich'.

fatkekeri fem. 'Unglück'.

fete 'tief'.

fején 'fehle', 'sündige'; s. *faj*.

femije fem. 'Kind', coll. 'Kin-
der'. Aus lat. *familia*.

fikál griech. masc. 'Centurio',
'Officier'. Aus ngr. ὀφίτη
κάλος und dies aus lat.
officialis.

fil masc. 'Faden'. Aus lat.
filum.

filón 'fange an'. Vom vorigen.

fitón 'gewinne', 'verdiene'. Aus
ital. *profittare*.

fjale fem. 'Rede', 'Wort'. Aus
lat. *fabella*.

fjē 'schlaf'. s. *flē*.

flambur masc. 'Fahne'. Aus
lat. *flammulum*.

flas 'spreche'. Aus lat. *fabu-
lari*.

flē 'schlaf'. Aus lat. *flare*
(vgl. ital. *fciare* 'athmen').

flete fem. 'Blatt', 'Flügel'.
Aus ital. *foglietta*.

florí masc. 'Goldstück', Stamm
florín-. Aus **florīnus*, ital.
fiorino, span. frz. *florin*.

flüturón 'fliege'. Wie rum.
fluturá aus lat. **fluctulare*.

flütürim masc. 'Flug'. Vom
vorigen.

- folé* fem. 'Nest'. Aus ngr. *φωλιά* = agr. *φωλεά*.
- fort* Adv. 'sehr'. Aus ital. *forte*.
- fošnē* fem. 'Säugling'. Zu rum. *făse* 'Windel', aus lat. *fascia*.
- frikamán* 'furchtsam'. Von *frike* fem. 'Furcht'. Aus ngr. *φόλη* 'Schauder', 'Furcht'.
- frikesón* 'erschrecke'. Vom vorigen.
- frikesuar* 'furchtsam'. Part. des vorigen.
- fron* masc. 'Thron', 'Stuhl'. Aus ngr. *θρόνος*.
- früme* fem. 'Athem'. *mař* *früme* 'schöpfe Athem', 'bekomme Muth'.
- fsat* masc. 'Dorf'.
- fšeň* 'verberge'.
- fšéhuraj* 'heimlich'.
- fstetem* 'bleibe'.
- ftes* cal. 'fehle', 'sündige'. Aus ngr. *γναῖος* = *πναῖος*.
- flete* sic. 'wahrhaftig'. Aus *vertete*, s. d.
- ftóhete* 'kalt'.
- fton* 'lade ein'. Aus lat. *invitare*.
- ftua* masc. 'Quitte', best. *ftoi*. Aus lat. *cotoneum*.
- fukišim* 'stark'; von *fuki* fem. 'Stärke'.
- funt* masc. 'Grund', 'Ende', best. *fundī*. Aus lat. *fundus*.
- furize* cal., Plur. *furizra* 'Dienner'.
- furke* fem. 'Spinnrocken'. Aus lat. *furca*.
- fuře* fem. 'Ofen'. Aus lat. *furnus*.
- fustán* masc. 'Fustanelle'. Aus tü. *festan* 'Weiberrock'.
- futem* 'tauche unter'.
- fütüre* fem. 'Gestalt', 'Aussehen'. Aus lat. *factūra*.

g.

- galkón* 'belaste', 'lade auf'; = *ngarkón* s. d.
- gas* masc. 'Freude', Stamm *gaz-*. Aus lat. *gaudium*.
- gati* 'bereit'. Vgl. bulg. serb. *gotov* 'bereit' = asl. *gotovъ*.
- gazemón* 'freue mich'; von *gas*, s. d.
- geňeh* 'täusche', 'betrüge'. Aus ital. *ingannare*.
- geňueršim* 'betrügerisch'; vom vorigen.
- gezím* masc. 'Freude'. Von *gezóni* 'erfreue', Pass. *gezohem* 'freue mich'; von *gas*, s. d.
- godis godit* 'treffe'. Aus slav. *goditi*.
- goje* fem. 'Mund'. Aus ital. *gola*.
- gomarjár* masc. 'Eselshirt'; von *gomár* masc. 'Esel', aus ngr. *γομάρι*.
- grijeture* ntr. Part. 'das Klapfern', 'Knirschen'.
- gris* 'zerreisse', 'verschwende'. Zu serb. *gristi* 'beissen', 'benagen'.
- groš* masc. 'Piaster'. Bulg. serb. *groš*, ngr. *γρόστι*, tü. *guruš*, aus ital. *grosso*.
- grua* fem. 'Frau'. Vgl. gr. *γυαῦς*?
- gultsón* 'beunruhige'.

gušč fem. ‘Hals’. Serb. *gušč* ‘Kropf’, ‘Kehle’, bulg. *gušč*, rum. *gușe* ‘Kehle’.

g.

jak masc. ‘Blut’. Vgl. asl. *sokъ* ‘Saft’.

ǵate ‘lebendig’. Vgl. lat. *salvus*.

ǵāń ‘ereigne mich’, ‘stosse zu’.

ǵarper masc. ‘Schlange’. Vgl. ai. *sarpa-* u. s. w.

ǵaſte ‘sechs’. Vgl. lat. *sex* u. s. w.

ǵate ‘lang’.

ǵāq geg. = *ǵē* s. d.

ǵek ‘höre’, Stamm *ǵej-*. Für *dieg-* (vgl. *dejón*) aus lat. *intelligo*.

ǵen ‘finde’. Pass. *ǵendem* ‘befinde mich’. Vgl. gr. *χειρδ-* *χανδάρω*, lat. *pre-hendo*.

ǵerakine fem. ‘Habicht’. Aus ngr. *γεράξι* = *λέραξ*.

ǵere ‘bis’.

ǵeresá ‘bis dass’ Conj.

ǵē ‘etwas’; masc. ‘Sache’, ‘Eigenthum’, ‘Vermögen’; geg. *ǵāq*.

ǵelis cal. ‘lebe’, von *ǵale* s. d. *ǵeme* fem. ‘Haufen’, eig. ‘das

Brausen’, vgl. das folgende. *ǵemón* ‘seufze’. Aus lat. *gemere*.

ǵéndejé fem. ‘Volk’. Aus lat. *gentem*.

ǵesendi ‘etwas’, vgl. *ǵē*.

ǵi masc. ‘Busen’, Stamm *ǵin-*. Vgl. lat. *sinus*.

ǵiθe ‘jeder’, ‘ganz’, Plur. ‘alle’.

Gr. § 78. *me ǵiθe* ‘samt’.

ǵiθe-sej ‘im ganzen’ = *ǵiθé* ‘alles’.

ǵišt masc. ‘Finger’. Vgl. ai. *anguſtha-* ‘Daumen’, neup. *anguſt* ‘Finger’.

ǵore ‘unglücklich’.

ǵume masc. ‘Schlaf’. Vgl. lat. *somnus* u. s. w.

ǵurme fem. ‘Spur’. Aus ital. *orma* durch Vermittelung eines ngr. **γιούρων*.

ǵūmese ‘halb’, fem. ‘Hälfte’. Aus ngr. *ἡμίσυς*.

h.

hā ‘esse’.

haj ‘auf?’ ‘geh!’. *haide* das-selbe. Aus tü. *hajde*.

hakeriāre ‘stolz’, ‘ansehnlich’.

haladis ‘beschütze’.

halaviture Part. von *halavitem* ‘zerstreue mich’, ‘unterhalte mich’.

hamám masc. ‘Bad’. Aus tü. *hammam*.

hap ‘öffne’.

hardžón ‘gebe aus’; von *hartš*, s. d.

haré cal. fem. ‘Freude’, ‘Lustbarkeit’. Aus ngr. *χαρά*.

haréps cal. ‘erfreue’; vom vorigen, gleichsam ngr. **χαρεύω*.

harme fem. ‘Waffe’. Aus lat. *arma*.

hartš masc. ‘Ausgabe’, best. *hardži*. Aus tü. *χαρδζ*.

hariupe fem. ‘Johannisbrot’. Aus tü. *χαρρύβ*.

hařón ‘vergesse’.

hauis masc. ‘Abgrund’, ‘Loch’, ‘Höhle’, best. *hauzi*. Aus tü. *havz* *havuz* ‘Wasserbehälter’.

heð 'werfe', Stamm *heð-*. Vgl.
ags. *sceotan*, an. *skjóta* =
urgerm. *skeudō*.

hekurte 'eisern'; von *hekur*
masc. 'Eisen'.

hek 'ziehe'.

hem-hem 'sowohl — als auch'.

here fem. 'Zeit'; cal. *χér*.

heste 'still'?

hie fem. 'Schatten', 'Schutz',
'Anmuth'. me *kā hie* 'es
ziemt mir'. Vgl. ai. *chāyā*,
gr. *στιά*.

hiesim 'geziemend', 'schön'.

hode fem. 'Zimmer'. Aus tü.
oda.

hon masc. 'Loch', 'Schlund'.
Aus ngr. *χωρί* 'Trichter'.

hop 'Ruf beim Aufziehen',
'das Aufziehen selbst'.

hua Adv. 'leihweise'. Zu

hiāje 'fremd'.

humbás 'gehe zu Grunde'.

húmbēje fem. 'Verlust'. Wie
das vorige von

hump 'verliere', 'vernichte'.

Pass. *humbem* 'gehe unter'.
hunde fem. 'Nase'.

hup geg. = *hump* 'verliere'.

hün 'gehe hinein'; cal. sic.
χιν.

hüp 'bringe herauf', 'steige
auf'.

X.

χér cal. 'Zeit' = *here*, s. d.

χiñ cal. sic. = *hün*, s. d.

i.

ikēn 'gehe fort'.

istori fem. 'Geschichte'. Aus
ngr. *ἱστορία*.

ize fem. 'Erlaubniss'. Aus tü.
izin 'Urlaub'.

j.

jake 'komm her!'

jam 'ich bin'. Idg. *ésmi*.

jap 'gebe'; geg. *nap*.

jurán masc. 'Liebhaber', 'statt-
licher Bursch'. Aus tü. *jar*
jaran 'Freund'.

jašem cal. 'draussen befind-
lich'. Von

jašte Adv. 'ausserhalb'. Aus
lat. *exter*.

jate 'sieh da!' 'hier'.

javo 'siehe?' 'da?'

jē fem. 'Erlaubniss'.

jete fem. 'Leben'. Aus lat.
aetas.

jo 'nein'. Aus tü. *jok*.

k.

ka cal. 'aus', 'von' = *nga*.

kadene fem. 'Dame', 'vor-
nehme Frau'. Aus tü. *ka-
den* 'Frau'.

kadér griech. 'würdig', 'im
Stande'. Aus tü. *kadir* 'ver-
mögend', 'mächtig'.

kake 'so gross'. Gr. § 78.

kale masc. 'Pferd'. Aus lat.
caballus.

kam 'habe'. Vgl. lat. *habeo*,
got. *habai-*.

kames 'reich'; vom vorigen.

kambe geg. = *kembe*, s. d.

kangele cal. fem. 'Lied', von
kange kenge, s. d., mit ital.
Suffix *-ella*.

kange geg. = *kenge*, s. d.

kaperdzén *kapertsen* 'ver-
fliesse', 'übertrete'.

- karasti* cal. fem. 'Hungersnoth'. Aus ital. *carestia*.
- kartsén* 'springe'. Aus serb. *skočiti*, bulg. *skoča* *škačem*.
- kartsim* masc. 'Sprung'; vom vorigen.
- kaštore* fem. 'Strohhütte'; von *kašte* fem. 'Stroh'.
- katsik* cal. masc. 'Böcklein', ngr. *zarotz*, tü. *ketši*.
- katš* scut. = *kake*, s. d.
- katint* masc. 'Ort', best. *katundi*.
- kek* 'schlecht'. Gr. § 52. scut. *ketš*.
- ketš* 1) masc. 'Zicklein'. Vgl. *katsik*.
- 2) scut. = *kek*, s. d.
- kelás* *kelét* 'rufe herbei'.
- kembe* fem. 'Fuss'; geg. *kambe*. Aus vulgärlat. *camba*.
- kendák* 'stelle zufrieden'.
- kenaká* fem. 'Befriedigung', 'Zufriedenheit'.
- kendéj* 'hieher'.
- kendón* 'singe'. Aus lat. *cantare*.
- kenge* fem. 'Lied', geg. *kange*. Aus lat. *canticum*.
- keputse* fem. 'Schuh'. Aus tü. *papuš* *paputš* 'Pantoffel'. Vgl. mac.-rum. *peputse*.
- kerkón* 'suche'. Aus lat. *circare* = ital. *cercare*, franz. *chercher*.
- kersás* *kertsás* 'knirsche', 'schalle'. Aus serb. *krcam*, bulg. *skr̄cam* *kr̄cam*.
- kešile* fem. 'Rath'. Aus lat. *consilium*.
- kešilón* 'rathe'; vom vorigen.
- keštú* 'so'. Vgl. *aštú*.
- ketié* 'dort'. Vgl. *atié*.
- ketile* 'ein solcher'. Gr. § 77.
- ketú* 'hier'.
- kłāń* griech. und sic. 'weine' = *kāń*. Aus lat. *clamare*.
- kohe* fem. 'Zeit'; griech. *koze*.
- koke* fem. 'Beere', 'Baumfrucht'. Aus lat. *coccum*.
- koláj*, me *koláj* 'leicht' Adv. Aus tü. *kolaj*.
- kópešte* fem. 'Garten'.
- kopiasme* sic. 'gequält'. Aus ngr. *κοπιάζω*.
- kopile* fem. 'Dienerin'; von *kopile* masc. 'Diener'. Vgl. asl. *kopilə* 'Bastard, rum. *kopil* 'Kind', ngr. *κοπέλη* 'junger Mann', 'Diener'.
- kopileri* fem. 'Dienst'; vom vorigen.
- kopilón* 'diene'; von *kopile*.
- kovatske* fem. 'Bruthenne'. Aus serb. *kvočka*.
- kove* fem. 'Schöpfeimer'. Aus tü. *kova koga* 'Eimer'.
- krah* masc. 'Arm', 'Flügel'. Vgl. serb. *krak*, lit. *kárka*.
- krehe* 'kämme'.
- kremte* fem. 'Feiertag', 'Fest'.
- kris* griech. 'knirsche'. Aus ngr. *κρίζω*; doch vgl. *ker-sás*.
- krüe* masc. und fem. 'Haupt', Stamm *kre-* aus *krer-*. Aus lat. *cerebrum*.
- krüe-úhetę* 'bescheiden'.
- kšil* griech. fem. 'Wort', 'Rede' = *kešile*.
- ku* 'wo?'.
- kubuře* fem. 'Pistole'. Aus tü. *kubur* 'Futteral', 'Pistolen-tasche'.

kudzón 'wage'. Vgl. rum.
kutéz 'wage', ngr. *κοτέω*.
kuidés masc. 'Sorge', 'Pflege'.
 Zu
kuitón 'denke', Pass. *kuitohem* 'erinnere mich'. Aus lat.
cogitare.
kulós *kulót* 'weide', 'hüte'.
kulete fem. 'Beutel'. Aus lat.
culleus 'lederner Sack'. Vgl.
 serb. *kulete* fem. Plur. 'Pa-
 trontasche'.
kumbare fem. 'Gevatter'. Aus
 ital. *compare*.
kunát masc. 'Schwager'. Aus
 lat. *cognatus*.
kunate fem. 'Schwägerin'. Vom
 vorigen.
kuntr cal. 'gegen'. Aus lat.
contra.
kupe fem. 'Becher', 'Trink-
 schale'. Aus lat. *cupa*.
kupetón 'verstehe'. Aus lat.
computare.
kur 'wann?' Aus lat. *quā horā*.
kurkuš geg., mit s 'niemand'.
kurore fem. 'Brautkranz'. Aus
 lat. *corona*.
kursim masc. 'Sparsamkeit';
 von *kurséh* *kursón* 'spare',
 aus lat. **curtiare* von *curtus*,
 rum. *krutsá* 'sparen'.
kurve fem. 'Hure'. Aus serb.
 bulg. *kurva*.
kurē 'jemals'.
kūrenaj 'jemals'.
kūris masc. 'Rücken', Stamm
kūriz-.
kusár masc. 'Räuber'. Aus
 lat. **cursarius*, ital. *corsare*.
kuturis 'wage'. Aus ngr. *κού-
 τρογώ*. Vgl. *kudzón*.

kü, griech. ital. *ki* 'dieser'.
küm masc. 'Haufen'. Aus tü.
küme 'Haufen'.

K.

kafe fem. 'Hals' = rum. *tſeafe*
 fem. 'Nacken', 'Hinter-
 haupt'.
kān 'weine', griech. sic. *κλαῖν*.
 Aus lat. *clamo*.
kas 'näherte', *kasem* 'näherte
 mich'. Vgl. asl. *kosnati*
 'berühren'.
kelepír masc. 'Fang', 'Beute'.
 Aus tü. *kelepir*.
ken masc. 'Hund'. Aus lat.
canis.
kendre fem. 'Festigkeit',
 'Muth'.
kendróń 'bleibe stehen',
 'bleibe'.
keré fem. 'Kopfgrind'. Aus
 lat. *caries*.
kerós masc. 'Grindkopf',
 Stamm *keróz-*. Aus lat.
cariosus.
keře fem. 'Wagen'. Aus lat.
carrus.
keř Plur. von *kā* masc. 'Ochs'.
keš 'lache'.
keverní fem. 'Gerät', 'Hilfs-
 mittel'. Zu ngr. *κυβερνῶ*.
ke 'welcher', 'welche'; Conj.
 'dass', 'damit'. *kepá* 'bevor'.
kelón 'passe auf', 'gebe acht'.
kieł masc. 'Himmel'; sic. *kiez*,
 best. *kieyi*. Aus lat. *caelum*.
kilár masc. 'Keller', 'Speise-
 kammer'. Aus tü. *kilar* =
 mgr. *κελλάριον* = lat. *cel-
 larium*.

kindróñ cal. ‘erstaune’ = *ken-drón*, s. d.

kiparis masc. ‘Cypresse’. Aus ngr. *κυπαρισσός*.

kiri masc. ‘Kerze’. Aus ngr. *χρυσός*.

kis kit ‘ziehe heraus’, ‘gewinne’. Aus lat. *citare*.

kuah ‘nenne’, Pass. *kuhaem* ‘kuhem’ ‘heisse’.

kul ‘mache nass’.

küs ‘wie?’

kütét masc. ‘Stadt’. Aus lat. *civitatem*.

kütetár masc. ‘Bürger’; vom vorigen.

l.

laftari fem. ‘Aufregung’. Zu ngr. *λαγραφή*.

lambaðe fem. ‘Fackel’. Aus ngr. *λαμπάδα*.

lámie fem. ‘Lamie’, ‘weiblicher Unhold’. Aus ngr. *λάμια*.

loje fem. ‘Art’, ‘Gattung’. Aus ngr. *λόγος λογή*.

luví cal. fem. ‘Schale von Hülsenfrüchten’. Aus ngr. *λουβί*.

v.

lažin masc. ‘Gefäß’. Aus ngr. *λαγήνη*.

laika è paika ‘dies und das’, ‘hin und her’.

laime fem. ‘Nachricht’.

lanetár masc. ‘Bad’; von *lán* ‘bade’. Aus lat. *lavo*.

langua masc. ‘Windhund’, best. *langoi*. Aus ngr. *λαγωνικός*.

lär masc. ‘Bad’; von *lán* ‘bade’.

Aus lat. *lavo*.

largin ‘entferne’, *largo hem* ‘entferne mich’; von

lark ‘weit’, Stamm *larg-*. Aus lat. *larginus*.

larte ‘hoch’. Aus ital. *all'erta*.

lašonem griech. ‘gehe fort’, = *λέσονεμ*, s. *lešón*.

lē ‘lässe’.

leme geg. ‘Aufgang der Sonne’; von *leñ* ‘entstehe’, ‘werde geboren’, ‘gehe auf’. Aus lat. *levare*.

lepur masc. ‘Hase’. Aus lat. *leporēm*.

leš masc. ‘Haar’. Vgl. mhd. *vlies* ags. *fleos*.

lerén ‘lässe’.

lešón ‘lässe’. Aus lat. *lassare* = ital. *lasciare*.

levdón ‘lobe’. Aus lat. *lav-dare*.

lið ‘binde’, Stamm *lið-*. Vgl. lat. *ligare*.

lik ‘schlecht’, Stamm *lig-*. Vgl. gr. *λίγιος*, lit. *ligà* ‘Krankheit’.

lint ‘gebäre’. Vgl. *leme*.

lipist cal. fem. ‘Mitleid’. Aus ngr. *λύπα λύπησα*. Vgl. boves. *lipimeno* ‘unglücklich’.

tirúarsim ‘frei’; von *tirón*. Aus lat. *liberare*.

lis masc. ‘Baum’. Aus asl. *leso* ‘Wald’, serb. *lijes*.

litár masc. ‘Seil’, serb. *litár* ‘Baststrick’, ‘Hundehalsband’, ngr. *λυτάρι* ‘Band zum Zusammenkoppeln der Hunde’.

- lodre* fem. 'Spiel', 'Spielzeug'; von *los* *lot* (Stamm *lod-*) 'spielle', 'reize', 'bewege'. Vgl. lit. *pa-loda* 'Übermuth'.
- lož* 'ermüde', Stamm *loð-*. Vgl. got. *lata-* an. *latr* 'trägē', 'faul', lat. *lassus* = *lad-to-*.
- lot* masc. 'Thräne'. Aus lat. *flētus*?
- luán* 'spiele'. Aus lat. *tūdere*.
- lusfe* fem. 'Kampf'. Aus lat. *lucta*.
- lułe* fem. 'Blume'. Ngr. *łow-* *łowđt*.
- lume* masc. 'Fluss'. Aus lat. *flūmen*?
- lumež* masc. 'Flüsschen'; Verkleinerungswort vom vorigen.
- lumte* 'glückselig'.
- lut* 'bitte'. Vgl. gr. *λιτοπατ?*
- lüp* 'bitte'.
- lüps* 'fehle', 'mangle'. Aus ngr. *Էլեւփա*.
- m.*
- ma* cal. 'aber'. Aus ital. *ma*.
- maðestór* 'majestätisch'. Von *mað* 'gross', Stamm *mað-*. Vgl. ai. *mah-*, zd. *maz-*.
- mai* cal. 'jemals'. Aus ital. *mai*.
- máitur* 'gemästet'.
- maje* fem. 'Spitze'. Vgl. asl. *iz-moléti* 'hervorragen'.
- makár* 'möchte doch!' Aus tü. *meger*, in allen Balkansprachen.
- mäl* masc. 'Sehnsucht'.
- malenüen* 'errege Mitleid'; Pass. 'erbarme mich'. Von vorigen.
- małenohem* 'habe Mitleid'. Von *mäl*.
- mäl* masc. 'Berg'.
- mángute* ntr. 'Mangel'. Aus ital. *mancare*.
- mantajašta* sic. 'draussen'. Aus *m ane t ajašta*, s. *jašte*.
- margaritare* fem. 'Perle'. Aus ngr. *μαργαρίταρι*.
- martess* fem. 'Hochzeit'. Von *martón* 'verheirate'. Aus lat. *maritare*.
- mař* 'nehme'. *mař maře* 'fliehe in die Berge'.
- mase* fem. 'Maass'. Von *mas mat* 'messe'. Vgl. lat. *mētior*, lit. *matilju*.
- massi* scut. 'als', 'nachdem'.
- mā* scut. = *mē* 'mehr', s. d.
- mbāń* 'halte' = *bāń*.
- mbarón* 'vollende', 'führe aus'.
- mbarse* 'schwanger'.
- mbérduře* 'gelb' (vor Furcht); von *verž*, Stamm *verð-* 'gelb', als Verbum 'mache gelb'. Aus lat. *viridis*.
- mbesón* 'überrede', 'vertraue' = *besón*.
- mbeš* 'bekleide', 'ziehe an', = *veš*, s. d.
- mbes mbet* 'bleibe'; *mabetem* dass.
- mbe* 'auf' = got. *bi*.
- mbeliež* 'versammle', aus Praep. *mbe* und *liež*, Stamm *led-* = gr. *λέγω*, lat. *lego*.
- mbeňé* 'zusammen'; aus Praep. *mbe* und *ňe* 'eins'.

- mberetení* geg. fem. 'Königreich', s. *mbret*.
- mbesefundi* 'endlich', aus *mbe se fundi*, s. *funt*.
- mbie^g* cal. = *mblie^g*, *mbelie^g*, s. d.
- mbloń* 'fülle'. Aus lat. *implere*.
- mbrapa*, *mrapa* 'hinten'.
- mbret* masc. 'König'. Aus lat. *imperator*.
- mbretereſe* fem. 'Königin'. Vom vorigen mit Suffix lat. -*issa*.
- mbreteri* fem. 'Königreich'. Von *mbret*.
- mbreme* 'gestern abend'.
- mburim* masc. 'Ursprung', 'Quelle'.
- mbuš* 'fülle'.
- mbül* 'verschliesse', 'schliesse ein'.
- mbüt* 'ersticke', 'ertränke'; *mbütem* 'ertrinke'.
- me* 'mit' Praep. Aus ngr. *με* 'mit'.
- mejaſt* Adv. 'hinlänglich', auch *me aft*.
- mékure* 'erstarrt', 'gelähmt', 'sprachlos'. Für *melk-*? vgl. asl. *umləknati* 'verstummen'.
- meritón* 'verdiene'. Aus ital. *meritare*.
- mes* masc. 'Mitte'. Aus ngr. *μέσον*.
- metr* cal. fem. 'Maass'. Aus ngr. *μέργον*.
- mezí* 'mit Mühe', 'kaum'. Aus Praep. *me* und *zī*, s. d.
- mē* 'mehr'; geg. *mā*. Aus lat. *magis*.
- mehane* fem. 'Grund', 'Veranlassung'.
- meme*, *memme* fem. 'Mutter'. Vgl. lat. *mamma*.
- mendaſte* 'seiden'; von *mendaſſe* 'Seide'. Aus lat. *mataxa*.
- méndje* fem. 'Sinn', 'Verstand'. Aus lat. *mentem*.
- mendonem*, *mendohem* 'gedenke'. Vom vorigen.
- menón* 'bleibe'. Aus lat. *manere*.
- ment* masc. 'Sinn', Stamm *mend-*; *mbān ment* 'erinnere mich'. Aus lat. *mentem*.
- méntſime* 'klug'. Vom vorigen.
- merekułoh* 'setze in Erstaunen'; von *merekut*, *merekuł* 'Wunder'. Aus lat. *miraculum*.
- meruerſim* 'wunderbar'. Zu lat. *mirari*.
- merziſ* *merził* 'hasse'. Aus serb. *mrziti* 'hassen'.
- mes* masc. 'Füllen', Stamm *mez-*. Zu dacorum. *mínz* mac.-rum. *mendzu*, ital. *manzo* u. s. w.
- mesale* fem. 'Tisch'. Aus lat. *mensalis* (bulg. *mésal*).
- mesón* 'erfahre', 'lerne'. Aus lat. **invitare* = rum. *in-vetsá*.
- meteřete* sic. 'Finsterniss'. Vgl. *ěrete*.
- mfſeh* 'verberge', = *fſeh*.
- miere* 'unglücklich'.
- miešteri* fem. 'Meisterschaft'; von *mieštre* masc. 'Meister'. Aus lat. *magister*.
- mik* masc. 'Freund'. Aus lat. *amicus*.
- mire* 'gut'.

miš masc. und ntr. 'Fleisch'.
 Vgl. ai. *māsá-*, asl. *mēso*,
 got. *mimz*.
mituri 'verzärtelt', 'zart'.
moj 'o!' bei der Anrede an ein
 weibliches Wesen.
mole fem. 'Apfel'. Aus lat.
mēlum = *mālum*.
moré 'o!' bei der Anrede an
 einen Mann. Auch bulg.
 serb. *more* neben *bre*; ngr.
μωρέ μωρέ; rum. tü. *bre*.
moris morit 'lause'; von *mor*
 masc. 'Laus'.
mos 'nicht', beim Imperativ
 und Optativ. Aus *mo* = ai.
 altiran. *mā*, gr. *μή* u. s (s.d.).
mosneri 'Niemand', aus *mos*
 'nicht' und *neri* 'Mann'.
mot masc. 'Jahr' = lit. *métas*
 'Zeit', 'Jahr'.
motre, mótere fem. 'Schwester',
 idg. *māter-*. Vgl. lit. *mótē*
 'Weib', 'Ehefrau'.
mpeštét 'lehne an'.
mprón 'schütze'.
mpsim masc. 'Lehre'; von
mesón, s. d.
mulí masc. 'Mühle', Stamm
mulir - *mulin* -. Aus lat.
molinum.
mun 'bis'.
mundim masc. 'Anstrengung';
 von *munt*.
munnójscut. = *mundón* 'quäl';
 von *munt*.
munt 'kann', 'siege'.
mustake fem., gewöhnlich
 Plur. 'Schnurrbart'. Aus
 ital. *mostacchio*.
mves 'bekleide' = *ves*. Vgl.
mbeš.

n.

na 'siehe!', 'da!', slav. *na*,
 ngr. *vá*.
námets 'später', 'hierauf'. Mit
 ngr. *uerá* 'nachher'.
nap geg. 'gebe'; s. *ap*.
nate fem. 'Nacht'. Vgl. ai.
nákti-, asl. *noštē* (= *notjī*)
 u. s. w.
natolí gr. fem. 'Osten'. Aus
 ngr. *āvarolj*.
ndán 'vertheile'; Pass. *ndáhem*
 'trenne mich', s. *dán*.
ndek Praep. 'zu'.
ndeňa 'ich sass', Ao. zu *ri*
 'sitze'.
ndér masc. 'Ehre', 'Preis'. Aus
 lat. *honōrem*.
ndéreje fem. 'Ehre'; vom
 vorigen.
ndes 'zünde an'.
nde Praep. 'in'; Conj. (auch
ndē) 'wenn'.
ndégón 'höre', s. *dejón*.
ndene Praep. 'unter' ('sub').
nder Praep. 'zwischen', 'unter'.
 Aus lat. *inter*.
ndertón 'bereite', 'mache fertig'. Aus lat. **directare*.
ndiek 'verfolge', 'folge'. Vgl.
 asl. *tekq*, lit. *tekù* 'laufe',
 'fliesse'.
ndien 'höre', 'merke'.
ndih 'helfe'.
ndodem 'befinde mich (zufällig)'.
ndone 'obgleich'.
ndónes 'obgleich'.
ndóné 'irgend einer'.
ndořina cal. 'trotzdem'.
ndotsá 'einige'.

- ndraš* 'verdicke', 'vergrössere'; von *trašę* 'dick'.
- ndrek* 'richte'; s. *drek*.
- ndris ndrit* 'glänze'.
- ndritšim* 'leuchtend'.
- ndrüsim* masc. 'Änderung'; von *ndriše* 'anders'.
- ndutu* sic. 'sehr'. Aus *in toto*. Vgl. *dot*.
- ndzéhete* 'heiss', 'glühend'.
- ndzé* 'erfahre'; s. *zé*.
- ndzieř* 'ziehe heraus', 'ziehe ab'. Für **zdieř* von *der-*, gr. *δεῖσθαι* u. s. w.
- nenga* cal. 'jetzt', 'nun'.
- nésermet* 'am folgenden Tage'.
- nevoje*, *nebole* fem. 'Nothwendigkeit', 'Bedürfniss'. Aus serb. bulg. *nevola*.
- nevošim* masc. 'Bedürfniss'. Vom vorigen.
- ne* Praep. 'in' = *nde*.
- nēke* griech. 'nicht'.
- nemur* 'unglücklich'.
- nene*, *nene* fem. 'Mutter'. Vgl. serb. *nana* 'Mutter', rum. *nane* 'ältere Schwester', magy. *néne* dass., tü. *nene* 'Großmutter'.
- nene* 'unter', s. *ndene*.
- nenk* cal. 'nicht' = sic. *nge* = gr. *nēke*.
- nga* 'aus', 'von-her'. *nga mot* 'jedes Jahr'.
- ngadáleze* 'langsam', 'allmählich'; s. *dale*.
- ngaha* Adv. 'wohin'.
- ngalkón*, *ngalekón* 'lade auf', 'belaste'; s. *ngarkón*.
- ngarkón* 'belade', 'lade auf'. Aus ital. *incaricare*.
- ngas* 'berühré', 'komme zu'.
- ngazulonem* 'freue mich'; s. *gas*.
- ngersime* cal. fem. 'das Knirschen', s. *kersás*.
- ngórdeje* fem. 'Tod' (von Thieren). Von *ngorž* 'krepiere', Stamm *ngord*.
- ngreh* 'errichte', 'richte auf'; Pass. *ngrihem* 'erhebe mich', 'mache mich auf'.
- ngrene* 'gegessen', als ntr. 'das Essen'. Part. zu *hā*.
- ngrý* 'erstarre'.
- njál* 'mache lebendig'; s. *jále*.
- ngäre* Part. von *nján* 'ereigne mich'; *kā te ngäre* 'es ereignet sich', 'trifft zu'.
- njés* 'umgürté' = idg. *jōs*, zd. *yāstō*, asl. *jas-*, lit. *jūsta*, gr. *ζωσ-*.
- ngis nít* 'klebe an', 'bringe zusammen'; Pass. *ngitem* 'nähre mich'. Aus *glit-*; vgl. lat. *glit-*, gr. *γλιττός*, lit. *glite*.
- nis* 'schicke'; Pass. *nisem* 'schmücke mich', 'mache mich fertig', 'mache mich auf'. Aus *ngr. ξινησα?*
- nizám* scut. masc. 'Soldat'. Aus tü. *nizam*.
- nkežén* 'wende um'; Pass. *nkežehem* 'kehre zurück'. Aus lat. *convertere*.
- nkas* 'nehme an'; Pass. *nkasem* 'nähre mich'. Vgl. *kas*.
- nnei* scut. 'sitze', s. *ndeňa*.
- nnen* scut. = *ndene*.
- nniej* scut. 'höre' = *ndieň*.
- nuke* 'nicht', auch *nuku*; gr. *nēke*, cal. *nenk*, sic. *nge*. Aus lat. *nunquam*.

nuse fem. 'Braut', 'Neuvermählte'.

nuseri fem. 'Stand der Neuvermählten'.

n.

ñeri masc. 'Mann'. Vgl. idg. *ner-*.

ñe 'eins'.

ñehere 'einmal'; s. *here*.

ñoh 'ich weiss', 'kenne'.

ñomure sic. 'krank'.

o.

oke fem. 'Oka'. Aus tü. *oka*.

onáz cal. fem. 'Ring'; s. *unaze*.
ör 'o!'

orani cal. 'nun'. Aus ital. *ora* und *rūr*.

õre fem. 'Stunde'. Aus ital. *ora*.

p.

pa 1) Praep. 'ohne'; beim Part. 'ohne zu', 'bevor' (Gr. § 119); vor Subst. und Adj. 'un-'. Kann die tonlose Satzdoppelform zu ai. *ápa*, gr. *ἄπο* sein.

2) Adv. 'wieder', 'hingegen', 'aber'.

pabésie fem. 'Treulosigkeit'; s. *bese*.

padíuaršim 'begierig', 'wünschend'.

pah̄r masc. 'Gewalt'; me *hir* heisst 'gutwillig'.

paitón 'komme überein'. Aus lat. **pactare* von *pactum*.

pak 'wenig'. Aus lat. *paucus*.

pákeze 'ein wenig'. Deminutivum des vorigen.

pak 'rein', 'sauber'. Aus tü.
pak 'rein'.

päl 'brüllte'.

pale fem. 'Reihe', 'Falte'.

pamehaní fem. 'Rathlosigkeit'; s. *mehane*.

pandéh 'erwarte'. Aus ngr. *ἀπαντέχω*.

panohture 'unbekannt'. Von *ñoh*.

papá 'wieder'; s. *pa* 2).

pará masc. 'Para', 'Geld'. Aus tü. *para*.

paraliteke cal. 'gelähmt'. Aus ngr. *παραλυτικός*.

paralitik 'gelähmt'; s. das vorige.

pare fem. 'Paar'. Aus lat. *par*.

pare 'erster'. *per te pare* 'zum ersten Mal'. Im Ablautsverhältniss zu *pr-* in asl. *prv̄s*, lit. *pirmas*.

parkaléš 'bitte'. Aus ngr. *παρακαλέω*.

pas Adv. 'hinter'. Praep. 'nach'; *pas fakes* 'von der Wange herab'; = ai. *paq-* in *paqqāt*.

pasandáj 'hierauf'.

pasketáj 'später'.

paseküre fem. 'Spiegel', 'Beispiel'.

passi 'nachdem', 'da', 'weil'.

pastáj 'hierauf'.

pastaime fem. 'der folgende Tag'.

pásure 'reich', Part. von *kam* 'habe'.

paške fem. 'Ostern'. Aus lat. *pasqua*.

pataksem 'erstaune'. Aus ngr. *πατάσσω*.

- pate* fem. 'Gans'. Vgl. span. *pato pata* 'Gans'; nslov., bulg., serb. *patka* 'Ente'.
- patrembešm* 'furchtlos'; von *trempt*.
- pavrápeži* 'schnell'; s. *vrap*.
- pe* Praep. = *prej* 'vor'.
- pele* fem. 'Stute'. Vgl. gr. *πάλης*.
- perdžéts* scut. 'antworte' = *pergék*.
- perendí* fem. 'Gott'. Aus lat. *imperantem*.
- perendón* 'gehe unter' von Sonne und Sternen. Aus lat. *imperare*. Vgl. ngr. *օղլոց թառլենէւ* 'die Sonne geht unter'.
- perendúeme* geg. 'Untergang'.
- pese* 'fünf'. Vgl. ai. *pańca* u. s. w.
- petk* cal. masc. 'Ding', 'Sache' (= it. *roba*). Vgl. das folgende.
- petke* fem. 'Vermögen', 'Ding'; sic. *nge jam petke* 'ich bin nicht werth'.
- pekí* masc. 'Saum des Kleides', Stamm *pekír-*.
- pelás* masc. 'Palast'. Aus lat. *palatium*.
- pelkén* 'gefalle'. Aus lat. *placere*.
- pende* fem. 'Feder', 'Flügel'. Aus lat. *penna*.
- per* Praep. 'zu', 'um', 'für'. Aus lat. *per*.
- perane* 'nahe', 'neben'; s. *ane*.
- perape* 'wieder'.
- perdikase* cal. 'weil'.
- perés* 'erwarde', 'nehme auf'.
- pergezime* fem. 'Freude'; s. *gas*.
- perjákure* 'blutbefleckt'; s. *gak*.
- perjejém* 'antworte'.
- perhapem* 'verbreite mich' (von einem Gerüchte); s. *hap*.
- perhere* 'immer'; s. *here*.
- perindete* 'die Eltern'. Aus lat. *parentes*.
- perite* fem. 'Erwartung'; s. *perés*.
- perjaštěm* 'äusserst'; s. *jašte*.
- perkeš* 'verspottet'; s. *keš*.
- permbi* 'auf', 'zu', aus *per* und *mbi*.
- perpara* 'vor', 'früher'; s. *pare*.
- perpiék* 'stosse', 'schlage'.
- perpiete* 'nach oben'.
- perseri* 'wiederum', 'aufs neue'; s. *rī*.
- persiper* 'über', 'darauf'.
- persísem* 'störe' (?).
- persendóš* 'begrüsse'.
- persiel* 'bringe'; s. *siel*.
- peruňe* fem. 'Demuth', 'Bescheidenheit'.
- pervetem* 'gehe in Erfüllung'.
- pervetše* 'ausser'.
- peřale* fem. 'Märchen'. Aus lat. *parabola*.
- pesón* 'leide', 'erdulde'. Aus lat. *pator*.
- pi* 'trinke'. Vgl. ai., gr., slav. *pi-*.
- piel* 'brate'. Vgl. ai. *pac*, gr. *πέσσω*, asl. *peka*.
- piel* 'gebäre', idg. *pel-* in lat. *pullus*, got. *fula*, gr. *πάλης*, identisch mit *pel-* 'füllen'.
- pieße* fem. 'Antheil' = ital. *pezza*, frz. *pièce*. Aus lat. **petia*.

- pikás* 'vermuthe'. Aus ngr. ἀπεινάσω.
- pik* 'quäle'. Zu ital. *piccare* 'stechen' u. s. w.
- pikelím* masc. 'Betrübniss'. Von
- pikełón* 'erbittere', 'betrübe'; s. *pik*.
- pikem* 'begegne', Pass. zu *piek* 'berühre', 'begegne'.
- plage* fem. 'Wunde' = ital. *piaga*.
- plagós* 'verwunde'; vom vorigen, nach ngr. πληγόντω.
- plak* masc. 'Greis'.
- plake* fem. 'Greisin'.
- plank-pris̄es* masc. 'Verschwend'er', 'Wüstling'; s. *pris̄*.
- plásure* fem. 'Spalte'; Part. zu *plas*. Vgl. asl. *plesnati* (Gr. § 102).
- platške* fem. 'Beute'. Aus serb. *pljačka*.
- plehe* fem. 'Dünger', 'Misthaufen'.
- plot* 'voll' = lat. *plētus* u. s. w.
- plotše* fem. 'Steinplatte'. Aus serb. *ploča* 'Platte' (auch rum. *plotše*).
- po* 'aber', geg. *por*. Aus lat. *porro*.
- poke* 'als'.
- porés* masc. 'Abgabe', 'Steuer'. Aus serb. *porez*.
- porosi* fem. 'Befehl'. Von
- porosis porosít* 'befehle'. Aus serb. *poručiti*, bulg. *poročavam*.
- posa* 'als'.
- posikür* 'da', 'weil'.
- posit̄s* 'wie'.
- pošte* Adv. 'unten', 'herab'. Aus lat. *post*.
- prā* 'also'.
- prap* 'zurück'; s. *perape*.
- prapte* cal., sic. 'hinten'.
- prej* Praep. 'von', 'aus'.
- prením* scut. masc. 'Untergang'.
- pres* 'schneide', 'schlage ab'; Pass. *pritem*.
- pre* griech. Praep. = *per*.
- préjégem* griech. 'antworthe' = *perjégem*.
- priastem* scut. 'äusserst' = *perjaštěm*.
- pris̄* 'zerstöre', 'verwüste'.
- pse* 'warum'?
- pseh* 'verberge' = *fseh*.
- pšéhezazi* 'heimlich'; vom vorigen.
- puž* 'küsse'.
- pune* fem. 'Arbeit', 'Mühe'.
- putetōr* masc. 'Arbeiter'; vom vorigen.
- punón* 'arbeite'; von *pune*.
- puštěl* masc. 'Macht', 'Befehl'. Aus lat. *potestātem*.
- puštrům te* griech. 'Dach', von *puštrón* aus ngr. πυτρόνων.
- putere* cal. fem. 'Hure'. Aus ital. *puttana*.
- pües püet* 'frage'. Aus lat. *peto*.

r.

- rade* fem. 'Reihe'. Aus ngr. ἀράδα (roman.).
- rení* fem. 'Königreich'. Aus ital. *regno*.
- rende* 'schwer'. Aus lat. *grandis*.

rezik masc. 'Gefahr'. Aus ital. *risico*.

rī 'jung', 'neu'.

ruan 'bewache', 'hüte', 'beschütze'.

R.

rāh 'schlage'.

regeri cal. fem. 'Königreich'.

reze fem. 'Strahl'. Aus lat. *radius*.

refēn 'erzähle'.

rekón 'ächze'; geg. *nekój*, *ankój* aus *enkón*, zu asl. *ječati* 'seufzen', Wurzel *jenk-* *en-*.

rembén 'raube'. Aus lat. *rapio*.

renē 'gefallen', Part. zu *bie-*.

ri 'sitze', 'bleibe'.

riež 'fliess', 'ströme', 'ströme zusammen', Wurzel *red-*.

ris *rit* 'ziehe auf'; *ritem* 'wachse auf'.

robe fem. 'Kleid'. Aus ital. *roba*.

rogē fem. 'Lohn'. Aus lat. **roga* von *rogare*.

rōn 'lebe'.

ruah 'rasiere'. Aus lat. *rādere*.

rufé fem. 'Blitz' = asl. *rofeja*, bulg. *ruffja* 'Blitz'. Aus gr. *ροῦφαία*.

S.

s, *se* 'nicht'. Aus lat. *dis-*; zunächst in Zusammensetzungen entstanden.

sa 'dass', consecutiv.

sadō 'obgleich'.

sadoke 'obgleich'.

sahát masc. 'Stunde'. Aus tü.

saat.

sakake 'sogleich'.

sakte 'sicher', 'erprobt'. Aus tü. *sahih*.

sapā 'wenn'.

se 'denn', 'weil'.

sekū 'wo'.

sempri cal. 'immer'. Aus ital. *sempre*.

sepe te fem. 'Korb', 'Koffer'. Aus tü. *sepet* 'Korb'.

sepsé 'weil'.

setšé 'dass'.

si 'wie'.

siel 'bringe'.

sikundre 'wie'.

sikür 'wie', 'als ob'.

simite fem. 'Weissbrot'. Aus tü. *semid*.

sindekür 'wie'.

siper 'über', 'darauf'.

sitše 'wie'.

skame fem. 'Armuth'. Von s 'nicht' und *kam* 'habe'.

skotáž masc. 'Finsterniss', best. *skotaži*. Aus ngr. *σκοτάζη*.

sokelime fem. 'Geschrei'.

soře fem. 'Krähe'. Vgl. friaul. *tšore* 'cornacchia nera', dacorum. *tšoře*.

sos 'beendige'. Part. *sósure* 'gelungen'. Pass. *sosem* 'kehre zurück'. Aus ngr.

σώρω, Aor. *ἔσωσα* (auch rum. *sosí*, bulg. *sosaja* 'kommen').

sot 'heute'; aus **só-dite* 'diesen Tag'.

spendón 'gebe aus'. Aus ital. *spendere*.

stagua masc. 'Stock', best. *stagoi*.

- stap* masc. 'Stock', 'Stab'. Aus bulg., serb. *stap* = asl. *stapъ* (aus ahd. *stap*).
stapiture 'starr'.
stoli fem. 'Kleid'. Aus ngr. *στολή*.
strehe fem. 'Dach'. Aus bulg. *strѣha*, serb. *strehă* = asl. *strécha* 'Dach', 'Dachvorsprung'.
strubir cal. 'verschwende'. Aus ital. *strupare*.
suldát cal. masc. 'Soldat'. Aus ital. *soldato*.
sūlem 'stürze mich'.
súlm masc., *súlme* fem. 'Eile', 'Wucht'.
simbule f. 'Knoten', 'Knospe'. Vgl. ai. *çamba-*, gr. *ζόυβος*.
superkión cal. 'bleibe übrig'. Aus ital. *superchiare*.
súl masc. 'Auge'.

š.
šāh 'verspotte'.
šastí fem. 'Schrecken'. Von *šastis* 'erstaune'. Aus tü. *šašmak* 'erstaunen'.
šekér masc. 'Zucker'. Aus tü. *šeker*.
šeňe fem. 'Zeichen'. Aus lat. *signum*.
šerbét masc. 'Sorbet'. Aus tü. *šerbet*.
šes 'verkaufe'.
šekón 'sehe', 'passe auf'.
šemetúare 'hässlich', 'schrecklich'.
šendóš 'mache gesund'. Vgl. das folgende.
šendoše 'gesund'. Aus lat. **sanitatosus*.

šeňón 'bestimme', s. *šeňe*.
šerbén 'diene'. Aus lat. *servire*.
šerbés sie. masc. 'Dienst'; von *šerbén*.
šerón 'heile'. Aus lat. *sanare*.
šijón 'gefalle'.
ší geg. masc. 'Hals'. Aus serb., bulg. *šija* = asl. *šija* 'Hals'.
škale fem. 'Treppe', 'Stufe'. Aus lat. *scala*.
škel 'trete', 'betrete'.
škoń 'gehe', 'gehe vorüber'.
škrepétim masc. 'Blitz'.
škroń 'schreibe', 'zeichne'. Aus lat. *scribere*.
škurte fem. 'Loos'. Aus lat. *curtus*.
škurtexe fem. 'Loos'; Deminutivum des vorigen.
šküponie fem. 'Adler'.
šnoś scut. = *šendóš*.
šoh 'sehe'.
šok masc. 'Gefährte'. Aus lat. *socius*.
šok masc. 'Gatte', 'Ehemann'. Aus lat. *socius*.
šoke fem. 'Gattin', 'Ehefrau'. Aus lat. *socia*.
šokmešok 'nach einander'.
špese fem. 'Vogel'.
šper(n)dán 'verschwende'; von *dán* s. d. mit *ex-per-*.
špetón 'rette'. Aus lat. *expeditare*.
špetuas masc. 'Retter'. Vom vorigen.
špie 'bringe'; s. *bie*.
špürt masc. 'Seele'. Aus lat. *spiritus*.

- štate* 'sieben'. Vgl. ai. *sapta* u. s. w.
- štepi* fem. 'Haus'. Aus lat. *hospitium?*
- šten* cal. Part. von *štie*.
- štie* 'werfe'. Vgl. gr. *στέλλω*, ahd. *stellan*.
- štoň* 'setze hinzu'.
- štrofke* fem. 'Höhle'.
- šukón* 'spähe', 'passe auf', = *šekón*.
- šume* 'viel'; Adv. 'sehr'. Aus lat. *summus*.
- šurbise* fem. 'Dienst', 'Angelegenheit'. Zu *šerbén*.
- t.*
- ta* cal. 'Vater', Abkürzung von *tate*.
- taks* 'verspreche'. Aus ngr. *τάσσω* *čraša*.
- taní* 'jetzt'. Aus ngr. *ταῦρ*.
- taši* 'jetzt'.
- taští* 'jetzt'.
- taštine* 'jetzt'.
- tatár* masc. 'Tatar'.
- tate* masc. 'Vater'. Auch rum. *tate*, bulg. *tati*, serb. *tata*. Vgl. ai. *tāta*, gr. *τάτα*, lat. *tata*.
- te* 'in', 'zu', 'an'.
- tej* 'über', 'jenseits'; *me tej* 'weiter'.
- tek* 'da', 'weil'.
- tékete* 'mich gelüstet', 'mir gefällt'. Vgl. serb. *tek* 'Geschmack', 'Appetit', nsl. *tekniti* 'schmecken', 'gedeihen'.
- teku* 'wo'.
- tépere* 'sehr'.
- tep(ε)rón* 'bin im Überfluss'.
- terē* scut. Plur. 'Finsterniss'. Vgl. *eřete*.
- te* 'dass', 'damit' = idg. *tod*.
- terbonem* 'werde rasend', 'verrückt'. Aus lat. *turbare*.
- terē* 'ganz'. Aus lat. **totānus*, von *tōtus*.
- terhék* 'ziehe'; s. *hek*.
- ti* 'du' = idg. *tu*.
- tiégule* fem. 'Dach'. Aus ital. *tegola* 'Ziegel'.
- tier* 'spinne'. Vgl. lat. *tor-queo*.
- tieter* 'anderer'. Mit festgewachsenem Artikel = asl. *jeter*, umbr. *etro-*.
- torbe* fem. 'Ranzen'. Aus tü. *torba*, rum. *tolbe*.
- trapis trapit* 'gehe hin und her'. Aus serb. *trapati* 'dahin schlendern'.
- trašegón* 'erfreue', 'vergnüge', 'geniesse'. Aus lat. *tran-sigere*.
- tre* masc., *tri* fem. 'drei'. Vgl. lat. *tres*, *tria* u. s. w.
- tregón* 'erzähle' (richtiger *tre-gón*). Aus lat. *tradere*.
- tres tret* 'schmelze'. Aus asl. *tbléti* 'corrumpi', bulg. *tléja* 'faulen' u. s. w.
- trete* 'dritter'; von *tre*.
- tremp* 'zittere'. Aus lat. *tremo*.
- trendafil* masc. 'Rose'. Aus ngr. *τριαντάφυλλον*.
- trim* masc. 'Tapferer', 'Held', 'Jüngling', 'Geliebter'.
- trimeri* fem. 'Tapferkeit'. Vom vorigen.
- trimerón* 'ermuthige'. Von *trim*.

- trokis trokit* 'klopfe'. Aus
ital. *toccare*.
- trū* masc. 'Hirn', 'Gedanke'.
Stamm *trur-*.
- trup* masc. 'Körper'. Aus bulg.,
serb. *trup* 'Körper', 'Rumpf'.
- tue* geg. = *tuke*.
- tui* scut. = *tue*.
- tuke* beim Part. 'während'.
- tul* masc. 'Weiches vom Brote'.
- tunt* 'schüttle'. Aus lat. *tundo*.
- turbule* 'trüb', 'reissend' (vom
Flusse). Zu
- turbulón* 'trübe', 'verwirre'.
Aus lat. **turbulare*.
- ture* cal. = *tuke*.
- turpe* fem. 'Schande'. Aus lat.
turpia, ntr. plur. von *turpis*.
- türpeje* f. 'Schande', 'Scham';
s. das vorige.
- turperón* 'beschämé'; von
turpe.
- tūrem* geg. 'laufe'. Aus serb.
turati, *turiti* 'vor sich her
stossen', 'werfen'.
- ts.*
- tsa* 'einige'.
- tsapák* 'etwas', 'ein wenig';
s. *pak*.
- tserk* cal. masc. 'Hals'.
- tsetseris tsetserit* 'zwitschere'.
Aus ngr. *teqeritšo*.
- i tsile* 'welcher'. Gr. § 75.
- tsmir* masc. 'Streit'. Aus *ts-*
= *s-* 'nicht' und serb., bulg.
mir = asl. *mir* 'Friede'.
- tsope* fem. 'Stückchen'.
- tsuppár* cal. 'breche aus' (von
Krankheiten u. ä.). Aus
cal. *scoppare* 'arrivare',
- 'sopraggiungere'. SCERBO
Dial. cal. 134.
- ts.*
- tsak* als Verstärkung bei der
Negation 'gar nicht'; serb.
čak 'weithin', 'gar bis'.
- tsap* masc. 'Schritt'. Für *stap*,
vgl. asl. *stopa* fem. 'Spur',
'Schritt'.
- tsas* masc. 'Zeit'. *ndē tsast*
'augenblicklich'. Aus serb.
čas 'Augenblick', bulg. *čas*
'Augenblick', 'Zeit' = asl.
čas.
- tsel* scut. masc. 'Himmel' =
kiel.
- tsenturión* scut., *tsenturiún* cal.
sic. msc. 'Centurio', 'Haupt-
mann'. Aus ital. *centurione*,
cal. sic. *centuriuni*.
- tsē* 'was für ein?' Gr. § 76.
Aus rum. *tse*.
- tsedó* 'jeder'.
- tsfak* 'offenbare', 'entdecke'.
Aus lat. *ex-* und *fake*, s. d.
- tsfrün* 'schnaube', 'schnauze'.
Aus *ts-* = lat. *ex-* und *früh*.
- tsi* scut. = *ke* 'dass'.
- tsike*, *ne tsike* 'ein wenig'.
Aus ital. *cica* 'Brosame',
'Bischen'.
- tsit* scut. 'werfe', = *kit* aus
lat. *citare*.
- tskalkón* 'lade ab' = ital. *sca-
ricare*. Vgl. *ngarkón*.
- tsón* 'finde'.
- tsōrē* fem. 'Wucht', 'Gewalt',
'Heftigkeit' = *zor* bei Rossi
(aus tü. *zor* 'Gewalt')?
- tspeit* 'schnell'. Aus lat. *ex-
peditus*.

tšperbléh 'vergelte'. Aus *ex-*
per- und *blé* 'kaufe'.

tšperblím masc. 'Vergeltung'.

Vom vorigen.

tšudi fem. 'Staunen', 'Wun-
der'. Von

tšudis 'setze in Erstaunen',
tšuditem 'erstaune'. Aus

serb. *čuditi se* 'sich wun-
dern'.

tšuditšim 'erstaunlich'. Vom
vorigen.

tšupe fem. 'Mädchen'; auch
'langes Kopfhaar'. Aus serb.

čupa 'Haarbüschel'. Vgl.
ngr. *τσουτρα* 'Mädchen'.

tšuperl fem. 'Mädchenzeit'.
Vom vorigen.

tšupeze fem. 'Mädchen'; De-
minutiv von *tšupe*.

u.

ude fem. 'Weg'. Vgl. lat.
vadum, air. *ude* 'Reise'?

udetár masc. 'Wanderer', 'Rei-
sender'. Vom vorigen.

udetón 'reise'; von *ude*.

uje masc. und ntr. 'Wasser'.

uleris 'heule'. Aus lat. *ulu-*
lare.

ulók 'gelähmt'. Slavisch, zu
serb. *ulozi* (Stamm *ulog-*)

'Gliedergicht', bulg. *ulo-*
garka 'Krüppel'.

unaze fem. 'Ring'.

une 'ich'. Aus lat. *ego + ne*.

uni geg. fem. 'Hunger' = *urí*,

s. d.

ungít masc. 'Evangelium'. Aus
lat. *evangélium*.

uñem 'neige mich'.

urđením geg. masc. 'Befehl';
s. *urđer*.

urđen-kindes geg. masc. 'Cen-
turio', von *urđen* masc. 'Be-
fehl' und *kint* 'hundert'.

urđer masc. 'Befehl'. Aus lat.
ordinem.

urđeri cal. fem. 'Befehl'. Vom
vorigen.

urđerón 'befehle'. Aus lat.
ordinare.

ure fem. 'Brücke'.

uri fem. 'Hunger', geg. *uni*.
Aus lat. *jejūnum*.

uréu 'komme an' = *ařin*, s. d.

urón 'danke'. Aus lat. *augu-*
rate.

uškéh 'nähre', 'mäste'. Aus
lat. *vesco(r)*.

ušküésim geg. 'gemästet'. Vom
vorigen.

uštetór masc. 'Soldat'. Zu rum.
oaste, ital. *oste* 'Heer'. Aus
lat. *hostis*.

ü.

üł masc. 'Stern', Plur. *iże*.

üzmetšár scut. masc. 'Diener'.
Aus tü. *ȝezmetkar* 'Diener'.

v.

vā masc. 'Furt'. Aus lat. *va-*
dum.

vai scut. masc. 'Wehgeschrei'.
vájeze fem. 'Mädchen'.

vale fem. 'Tanz'. Zu ital.
ballare, ngr. *βαλλιζω*.

vale Adv. 'wohl', 'etwa'. Vgl.
asl. *vole*, ahd. *wēla*, *wola*.

vápeke 'arm'; = *vóbeke*, s. d.
váše fem. 'Mädchen'.

vdékęje fem. 'Tod'; s. *vdes*.

- vdes* 'sterbe'.
edirem 'gehe zu Grunde', von
 dier- = idg. *der*, gr. *δειλω*
 u. s. w.
vechte, s. *vétehe*.
vendós 'setze ein'. Von
vent, *vent* masc. 'Ort'.
vérbere 'blind'. Aus lat. *orbus*.
vère fem. 'Wein'. Vgl. gr.
Φοῖνος, lat. *vinum*.
veš masc. 'Ohr'. *mař vešt* 'be-
 merke'. Vgl. lat. *auris*, lit.
ausis u. s. w.
vésure fem. 'Kleid'; von *veš*
 'kleide an' = idg. *ves-*.
vete 'gehe'. Aus lat. *vado*.
vétehe, *vehte* 'selbst'.
véteme 'einzig', 'allein'.
vetiu 'von selbst'.
vetše 'ausser'.
vē rē 'bemerke'.
vē 'lege'. Aus ngr. *βάρω* 'lege'.
vejésim 'nützlich'; von *vején*.
vejefsim geg. 'werth'; von
vején.
vejéiture 'werthvoll'; von
vején 'nütze'. Aus lat. *valere*.
vejüere 'werth'; Part. von
vején.
velā masc. 'Bruder'.
velám masc. 'Verbrüderter',
 'Vertreter des Bräutigams
 beim Hochzeitsfest'.
vengerón 'schiele'; von *véngere*
 'schielend'. Vgl. lit. *vingis*
 'Bogen', 'Krümmung', ahd.
winchan 'sich seitwärts be-
 wegen', gr. *Σαγγυμι*.
vere fem. 'Loch'.
vertete fem. 'Wahrheit'; als
 Adj. 'wahrhaftig'. Aus lat.
veritatem.
- vercét* 'jage fort'.
vestir'sim 'furchtbar', 'gewal-
 tig'.
vestrón 'spähe', 'sehe'. Aus
 lat. *visitare*.
vi fem. 'Rinne', 'Furche'. Aus
 lat. *via*.
vieher̄ masc. 'Schwiegervater'.
 Vgl. asl. *svekr̄* u. s. w.
viéhēre fem. 'Schwiegermut-
 ter'. Vom vorigen.
viét masc. 'Jahr' = gr. *ἡέρος*,
 lat. *vetus*.
viétere 'alt'. Aus lat. *veterem*.
viú 'komme'. Aus lat. *venio*.
virger̄ f. 'Jungfrauenschaft'.
 Aus lat. *virginem*.
vítš masc. 'Kalb'. Vgl. ai.
vatsá 'Kalb'.
vłese fem. 'Verlobung'; von
vlęń 'verlobe'. Aus ngr.
βλογῶ = *εὐλογῶ*.
vóbeke 'arm'. Aus serb. *ubog*.
vógele 'klein'.
vopezi fem. 'Armut'; s. *vóbeke*,
vápeke.
erap, *me erap* 'schnell'.
erapo Adv. 'schnell'.
erapón 'eile', 'laufe'; von *erap*.
erares masc. 'Mörder'; s. *eras*.
eras 'töte'. Zu lat. *moriō*
 u. s. w.
vulá cal. masc. 'Bruder' =
velā.
- z.
- zakón* masc. 'Gewohnheit'.
 Aus bulg., serb. *zakon* =
 asl. *zakonъ*.
zapetón 'bemächtigte mich',
 'ergreife'. Aus tü. *zabt* 'er-
 greifen'.

zbegatem 'werde reich'; von
begát 'reich'. Aus serb.,
 bulg. *bogat*.
zboň 'jage fort'.
zbres 'steige herab' = *dzbres*,
 s. d.
zbut 'besünftige', s. *bute*.
zē masc. 'Stimme', Stamm *zēr*-
 = asl. *zvona*.
zē 'ergreife', 'fasse', 'fange
 an'.
zembre, *zémere* fem. 'Herz'.
zemerón 'erzürne'.
zi, fem. *zeze* 'schwarz'.
zi fem. 'Hungersnoth'.

ziař masc. 'Feuer'. Vgl. iit.
žarijos 'glühende Kohlen'.
zile fem. 'Schelle'. Aus tü.
zill 'Zimbel', 'Teller bei der
 türkischen Musik'.
zil'i fem. 'Eifersucht'. Aus
 ngr. ζίλεια.
zok masc. 'Junges der Vögel',
 Stamm *zog-*.
zoňe fem. 'Frau'.
zot masc. 'Herr'. *jam i zoti*
 'ich bin im Stande', 'wür-
 dig'.
zoteri fem. 'Herrschaft', 'Be-
 fehl'. Vom vorigen.
zotón 'verspreche', von *zot*.



